Nr. 275. Samstag, den 22. November 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 24. November bis 7. Dezember 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. – Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. – Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. – Postscheckkonto Dortmund 1760. –

Der Reichshaushaltsplan für 1924.

Das Gleichgewicht noch nicht hergestellt. – Die englische Regierung gegen die Verträge mit Rußland.

Die Finanzen des Reiches.

Berlin, 21. November.

Ein Nachtragsetat zum Reichshaushalt für 1924 ist vom Reichsrat angenommen worden. Der Gesamthaushalt, der bekanntlich vom Reichstag noch nicht erledigt wurde, schließt nunmehr in Einnahmen und Ausgaben mit 6 Milliarden Mark ab. Der ordentliche Haushalt der allgemeinen Reichsverwaltung weist 5,3 Milliarden an Einnahmen auf. Ihnen gegenüber stehen Ausgaben von 5,1 Milliarden, sodaß sich ein Ueberschuß von 181 Millionen ergibt. Der außerordentliche Haushalt der allgemeinen Reichsverwaltung zeigt einen Ausgabenbedarf von 665 Millionen, der gedeckt wird durch die Einnahmen in Höhe von 253 Millionen Mark, durch einen Zuschuß von 64 Millionen Mark aus dem Ueberschuß des ordentlichen Haushaltes und einem Anleihebetrag von 348 Millionen. Der Haushalt für die Ausführung des Versailler Vertrages weist, abgesehen von den aus den Jahresleistungen zu bestreitenden Reparationslasten, eine Gesamtausgabe von 466 Millionen gegen bisher 641 Millionen auf. Durch Einnahmen nicht gedeckt sind 464 Millionen. Hiervon werden 116 Millionen aus dem Ueberschuß der allgemeinen Reichsverwaltung gedeckt, 348 Millionen sind als Fehlbetrag auf Anleihe zu übernehmen. Für das Rechnungsjahr 1924 ist demnach das Gleichgewicht im Reichshaushaltsplan noch nicht hergestellt. Es ist aber zu hoffen, daß dieser Fehlbetrag eine beträchtliche Verringerung erfahren wird. Jedenfalls weisen die Einnahmen des Reiches bis Mitte November einen Ueberschuß auf, und es kann, wie der Berichterstatter des Reichsrates ausführte, gehofft werden, daß die Einnahmen trotz der Herabsetzung der Steuerlasten den Fehlbetrag ganz oder zum großen Teil beseitigen.

Aus dem Nachtragsetat zum Reichshaushalt für 1924 ist im einzelnen noch zu erwähnen, daß die Dienstaufwandsgelder des Reichskanzlers und der Reichsminister erhöht werden sollen und daß an einmaligen Ausgaben u. a. Zuschüsse gefordert werden zu den Kosten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, für Zwecke studentischer Wirtschaftshilfe, für Notstandsbeihilfen, für Wohn- und Siedlungswesen, für Beteiligung des Reiches an der Neckar-Aktien-Gesellschaft und der Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft, für Forsetzung von Kanalbauten und für Erweiterung der Beteiligungen an den Kraftverkehrsgesellschaften. Der Berichterstatter des Reichsrats hob hervor, daß in Zukunft infolge der Reparationslasten nach dem Dawesplan 1247 Millionen Mark zur Bestreitung der allgemeinen Reichsausgaben fehlen und daß diese anderweitig aufgebracht werden müssen. Mit einer fühlbaren Linderung des Steuerdrucks werde also für lange Jahre nicht zu rechnen sein.

Der Reichsrat genehmigte ferner ein provisorisches Handelsabkommen zwischen Deutschland und Griechenland, wonach beide Staaten sich gegenseitig de facto die Meistbegünstigung einräumen.

Die Reichsregierung zur Verurteilung des Generals v. Nathusius.

Berlin, 21. November.

Das harte Urteil, das das französische Kriegsgericht in Lille gegen General v. Nathusius gefällt hat, wird von der Reichsregierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bekämpft werden, wenn auch die Regierung nicht dem Rate der rechtsradikalen Blätter Folge leisten wird, die für die Ergreifung von Repressalien und zwar für die Verhaftung von französischen Mitgliedern der interalliierten Militärkontrollkommision plädieren. Die Reichsregierung hat zunächst den Legationssekretär v. Rintelen, der im Auftrage der deutschen Botschaft in Paris dem Prozeß beigewohnt hat, aufgefordert, sich zur mündlichen Berichterstattung nach Berlin zu begeben. Erst nach dieser Berichterstattung wird sich das Kabinett über die zu ergreifenden Maßnahmen schlüssig werden. Bisher hatte die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem General und seinen Angehörigen gehandelt, wenn sie der Durchführung des Prozesses in Frankreich nicht widersprochen hat. General v. Nathusius wünschte ausdrücklich, diesen Prozeß durchzuführen, weil er überzeugt war, daß seine Unschuld erwiesen werden würde. Seine Unschuld steht für die Reichsregierung nach Prüfung des Materials über allem Zweifel. Infolge der überstürzten Ansetzung des Prozesses wurden die Absichten der Reichsregierung, für den Prozeß

beweiskräftiges Entlastungsmaterial

und wichtige Zeugen zu beschaffen, vereitelt. Erst vor acht Tagen ist der Reichsregierung das Urteil zugegangen, das seinerzeit über General v. Nathusius in Abwesenheit gefällt worden war. Sie war seitdem bemüht, das erreichbare Entlastungsmaterial zusammenzustellen. Dem Prozeß in Lille wohnte ein Vertreter der deutschen Botschaft in Paris bei. Die Reichsregierung erwartet jetzt einen Bericht dieses Vertreters und wird dann weitere Schritte einleiten, die im Interesse des Generals v. Nathusius liegen. Es ist bezeichnend, daß der Verteidiger des Generals, Nicolai, noch bis zuletzt der Ansicht gewesen ist, er könne die Vertagung des Prozesses erreichen. Nach der langen Frist, die seit den angeblichen Verfehlungen des Generals verstrichen ist, ist es eine unsägliche Arbeit für die Regierung gewesen, in Deutschland Zeugen für diese Vorgänge zusammenzubringen. Ein Beamter des Oberreichsanwalts ist in ganz Deutschland herumgereist, um die einzelnen Vernehmungen in die Hand zu nehmen. Die Frau und die Tochter des Generals haben unter Eid ausgesagt, daß v. Nathusius von den beiseite gebrachten Gegenständen nichts nach Hause geschickt hat. Selbstverständlich war es nicht möglich, deutsche Zeugen an Gerichtsstelle zu bringen. Das Gericht hat sich in seinem Urteil in erster Linie darauf gestützt, daß der General mit mehr Gepäck aus Lille abgezogen sei, als er hineingebracht habe. Es ist gerade jetzt gelungen, einen Zeugen ausfindig zu machen, daß dies Argument vollkommen unrichtig ist, nämlich den Stabsobermachtmeister, der seinerzeit das Gepäck verpackt hat und der jetzt unter Eid vernommen werden wird. Inzwischen hat der Verteidiger des Generals v. Nathusius beim Kassationsgerichtshof in Paris

Revision

gegen das Urteil eingelegt und zwar aus folgenden Gründen: 1. Der Vorsitzende habe ganz willkürlich den Richtern die Serien von Fragen vorgelegt und dabei ebenfalls ganz willkürlich die einzelnen angeblich gefundenen Gegenstände nach bestimmten Gesichtspunkten eingeteilt. In der dritten Frage sei lediglich die Rede von Küchengeschirr gewesen. General v. Nathusius selbst habe ausgesagt, daß er die Küchengeräte beim Rückzug der Deutschen ordnungsgemäß durch die Kommandantur Roubaix hatte requirieren und einpacken lassen, um sie mit in das neue Quartier zu nehmen, weil sie in der Abteilung, die General v. Nathusius kommandierte, notwendig waren. 2. Der damalige Geldwert der verschwundenen Gegenstände soll sich auf 1881 Franken belaufen haben, für die als jetziger Gegenwert vom Kriegsgericht ohne weiteres 5000 Franken festgesetzt worden seien.

Neben der Revision wird Rechtsanwalt Nicolai im Namen des Generals ein Gnadengesuch an dem Präsidenten Doumergue richten. Rechtsanwalt Nicolai wird persönlich nach Paris reisen, um das Begnadigungsgesuch anzubringen. Ein Antrag auf provisorische Haftentlassung ist von dem Militärgericht abgelehnt worden.

Ernste Stunden.

Gedanken zum Gedenktag der Toten.

Die schwere Zeit der Not verlangt von unseren leitenden Staatsmännern die Ausschaltung aller Sentimentalität. Keine Gefühlspolitik, sondern nur eine reine Realpolitik ist es, die uns aus dem Elend herauszuführen vermag. Gefühlsmomente sind unsichere Faktoren und dürfen deshalb nur selten in Ansatz gebracht werden. Wenn Otto Hammann in seinem Buche: „Um den Kaiser" einmal sagt, in der äußeren Politik sei der Respekt wichtiger als die Liebe, so läßt sich diese Behauptung ganz allgemein auf die gesamte Politik anwenden. Trotzdem: Ganz läßt sich die Gefühlswelt nicht ausschalten, wenigstens nicht in der inneren Politik. Hier können viel eher Gefühlsmomente mitschwingen als auf dem Gebiete der auswärtigen Politik. Es gibt unwägbare Einflüsse, die ein geschickter Staatsmann sehr wohl in den Dienst seiner Sache stellen kann. Ja, wenn das Instrument der Imponderabilien von kundiger Hand gespielt wird, kann es sogar einen reinen, vollen Ton erzeugen, der sich in einen politischen Wert umsetzen läßt.

Nichts tut uns gerade heute bitterer not als die Einigkeit, nichts brauchen wir mehr als den entschlossenen Willen, uns von der inneren Zwietracht abzuwenden und ernstlich den Wiederaufbau unseres Vaterlandes fortzusetzen. Wenn die Glocken des Totensonntags an das Ohr klingen, so ist gerade ihre ernste Mahnung geeignet, in jedem Herzen die Pflicht wachzurufen, niedrige Instinkte jeder Art zu unterdrücken und nur das Wohl des ganzen Volkes in den Vordergrund zu rücken. Unwillkürlich richtet sich am Totensonntag unsere Erinnerung in erster Linie auf die Toten des Weltkrieges, auf unsere Helden, die ihr blühendes Leben dem Vaterlande zum Opfer gebracht haben. Sie sind in den Tod gezogen, der Freiheit eine Gasse zu bahnen, und sie sind gefallen als die „Märtyrer der heil'gen deutschen Sache", von denen Theodor Körner in seinem „Aufruf" singt. Der Wunsch des Dichters: „Vergiß die treuen Toten nicht und schmück' auch unsere Urne mit dem Eichenkranz" sollte von unserem Volke gerade jetzt beherzigt werden. Nicht besser aber können wir das Andenken an unsere treuen Toten ehren als dadurch, daß wir in ihrem Geiste wirken und schaffen am Wiederaufbau unseres Vaterlandes. Deutschland ist, wie einmal der frühere Reichskanzler Dr. Cuno in der Zeit der höchsten Not gesagt hat, nicht verloren, wenn es sich nicht selbst aufgibt. Rettung und Befreiung kann uns aber nur werden, wenn wir alle von dem einen Willen beseelt sind, das Geschick des Landes über den Vorteil der Partei zu stellen. Das Gedenken an unsere Toten legt uns die Pflicht auf, Eifersucht und Parteiegoismus zurückzudämmen. Wer möchte vor seinem Gewissen bestehen, wenn er jetzt kleinlichen Zielen nachstrebte? Der Totensonntag ist ein Tag stiller Einkehr, dem in der Politik keine besondere Rolle zukommt, und doch wie auch er zu einem Segen für uns alle werden, wenn er die Menschenherzen im Hinblick auf die Vergänglichkeit unseres irdischen Lebens zu der Erkenntnis führte, daß schwere Verantwortung auf sich ladet, wer sich um vorübergehender Vorteile willen an der Nation versündigt. Wir alle müssen danach streben, unserer Toten würdig zu werden, indem wir alle unsere Kräfte dem Vaterlande opfern. Das Vaterland über der Partei, das muß unsere Losung sein!

Das muß unsere Losung auch in dem jetzt seiner Höhe zutreibenden Wahlkampfe sein. Nur noch wenige Wochen sind es, die uns von dem Entscheidungstage trennen. Da ist es denn kein Wunder, daß sich die Gemüter immer mehr erhitzen. Zu Großes steht diesmal auf dem Spiele, als daß die Parteien der Entscheidung mit Gleichgültigkeit entgegensehen könnten; denn diesmal gilt es, den Kurs der deutschen Regierung auf lange Zeit hinaus festzulegen. Die Stimmungswahlen des 4. Mai haben es der Regierung unmöglich gemacht, ihre Ziele mit Stetigkeit zu verfolgen. Immer mußten die leitenden Staatsmänner mit der Opposition rechnen. Deshalb haben sie es vorgezogen, an das Gewissen des Volkes zu appellieren. Und diese Entscheidung fällt gerade in die stimmungsreiche Zeit zwischen Totensonntag und Weihnachten. Während der Totensonntag unsere Blicke rückwärts lenkt, richten die Adventssonntage unsere Gedanken in die Zukunft. Beide Gedankenreihen müssen sich vereinigen. Aus der Vergangenheit müssen wir lernen, der großen Opfer würdig zu werden, die uns von unseren Toten gebracht worden sind. Auch die Nachkriegszeit muß mit ehernen Lettern vor unseren geistigen Blicken stehen. Wir können es uns nicht leisten, die Fehler der Vergangenheit immer aufs neue zu wiederholen. Wir müssen endlich einmal aus der schweren Not der vergangenen Zeit lernen und auch politisch die erforderlichen Schlüsse ziehen.

Der Advent mit seinem zukunftsfrohen Hoffen eröffnet uns den Glauben, daß es mit dem deutschen Volke doch noch einmal vorangehen werde. Ein wenig haben sich die dunklen Wolken, die über dem deutschen Lande seit nunmehr einem Jahrzehnt lagern, schon gelichtet. Sache des deutschen Volkes ist es, sich durch Zähigkeit und Fleiß den Weg in eine bessere Zukunft zu bahnen. Das aber kann nur geschehen, wenn wir unsere gesamten Kräfte zu friedlicher Arbeit zusammenfassen. Einigkeit ist das Unterpfand der deutschen Freiheit. Erst wenn die unselige Zer-

Die Verständigung über die Personalordnung der Reichsbahn gescheitert.

Berlin, 21. November.

In zahlreichen Verhandlungen zwischen der Reichsbahn A.-G. und den gewerkschaftlichen Organisationen war man in den letzten Wochen bemüht, eine Verständigung über die Personalordnung herbeizuführen, doch sind alle diese Verhandlungen gescheitert. In den letzten drei Tagen haben nochmals Besprechungen stattgefunden, bei denen die Gewerkschaften versuchten, mit dem Verwaltungsrat direkt über die strittigen Punkte zu beraten. Das ist nicht möglich gewesen, da nach den gültigen Bestimmungen nur die Personalabteilung oder der Generaldirektor in Frage kommt. Die Gewerkschaften suchen vor allem eine Aenderung der Bestimmungen zu erreichen, die die Kündigung der nicht lebenslänglich angestellten Beamten betrifft. Weiter wünscht man eine Streichung des letzten Paragraphen, der besagt daß die Reichsbahn A.-G. Aenderungen der Verordnung jederzeit vornehmen könne. Die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen wollen, da ihre Ansprüche keine Beachtung gefunden haben, nunmehr Stellung dazu nehmen, was in Anbetracht dieser Sachlage zu tun ist.

Die Ausschußarbeiten des Verwaltungsrates der Reichsbahn.

Berlin, 21. November.

Der Tarifausschuß der Deutschen Reichsbahn-A.-G. beschäftigte sich ausführlich mit der Entwicklung und dem heutigen Stande der Güter- und Personentarife. Der technische Ausschuß behandelte die Frage einer Neuordnung des Werkstätten- und Beschäftigungswesens auf Grund der von der Hauptverwaltung vorgelegten Denkschriften. Das Ergebnis der Beratungen wird der Plenarsitzung am Montag vorgelegt werden.

Die Gehalts- und Lohnbewegung.

Einspruch der Beamtenspitzenorganisationen.

Berlin, 21. November.

Die Beamtenspitzenorganisationen haben beschlossen, folgendes Telegramm an den Reichsrat abzusenden: Die deutsche Beamtenschaft, vertreten durch die unterzeichneten Organisationen, erhebt gegen die vom Reichsfinanzministerium vorgelegte Besoldungsregelung Einspruch. Die für die Beamten in den unteren und mittleren Besoldungsgruppen vorgeschlagenen Zulagen sind völlig unzureichend. Vom Reichsrat wird erwartet, daß er diese Zulagen so bemißt, wie es die wirtschaftliche Not dieser Beamten fordert.

Deutscher Beamtenbund, Allgemeiner Deutscher Beamtenbund, Gesamtverband deutscher Beamtengewerkschaften, Beamtenring.

Ferner wurde beschlossen, am Samstag beim Reichskanzler oder beim Reichsfinanzminister erneut um eine Besprechung nachzusuchen.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichspost.

Berlin, 21. November.

In Gegenwart des Reichspostministers Dr. Hoefle wurden heute vormittag, wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, die vor einer Woche vertagten Lohnverhandlungen für die Lohnempfänger der Deutschen Reichspost fortgesetzt. Die durch den Deutschen Verkehrsbund und durch die Christliche Postgewerkschaft vertretenen Lohnempfänger verlangten eine allgemeine Aufbesserung der Löhne um 25 Prozent. Die Verwaltung blieb bei ihrem Angebot von 9, das der Lohnerhöhung bei der Reichsbahn entspricht. Eine weitere Meinungsverschiedenheit besteht auch inbezug auf den Zahlungstermin. Während die Arbeiterorganisationen die Erhöhung mit rückwirkender Kraft vom 1. November fordern, will sie die Verwaltung erst am 1. Dezember in Kraft treten lassen. Die Verhandlungen wurden schließlich unterbrochen, weil der Reichspostminister noch mit den übrigen Ressorts Rücksprache nehmen wollte.

Lohnerhöhung der Reichsarbeiter.

Berlin, 21. November.

Wie die T.U. erfährt, werden die Löhne der Reichsarbeiter voraussichtlich um vier Pfennige für die Stunde erhöht werden.

Unveränderte Reichsindexziffer.

Berlin, 21. November.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten für den 18. November hat sich gegenüber der Vorwoche um 0,1 auf 122,5 erhöht. Die Feststellungen erstrecken sich auf die Ausgaben für Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung. Die Frage der Erweiterung der Erhebungen auf sonstige Lebensbedürfnisse wird zur Zeit geprüft.

Geringer Rückgang der Großhandelsindexziffer.

Berlin, 21. November.

Die auf den Stichtag des 18. November berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 12. November (129,7) um 1,0 v. H. auf 128,4 zurückgegangen. Gesunken sind vor allem die Preise für Getreide, Fette, Zucker, Baumwolle und Rohjute. Höher lagen die Preise namentlich für Fleisch, ferner für Kalbfelle, mehrere Textilrohstoffe und Kalbleder, für Metalle und Metallhalbwaren, Felle und Leder. In der Hauptgruppe Lebensmittel von 125,8 auf 123,4 oder um 1,9 v. H. nach, während Industriestoffe von 137,1 auf 137,7 oder um 0,4 v. H. anzogen.

Eine [illegible] Einigung mit Calonder.

Berlin, 21. November.

Präsident Calonder hat am Mittwoch abend Berlin verlassen, nachdem die beiden vorhergegangenen Tage mit Besprechungen mit den zuständigen deutschen Regierungsstellen im Zusammenhang mit der oberschlesischen Frage ausgefüllt worden waren. Ueber die Frage des Minderheitsschulwesens in Oberschlesien ist eine grundsätzliche Einigung zwischen dem Präsidenten und der Reichsregierung erzielt worden. Präsident Calonder hat ferner Gelegenheit genommen, sich mit einer Reihe von arbeitsrechtlichen Problemen, besonders mit der Frage der Arbeiterentlassungen in Oberschlesien, sowie der arbeitsrechtlichen Gesetzgebung in Polnisch-Oberschlesien, zu beschäftigen. Entgegen anders lautenden Nachrichten, wonach der gemischte Ausschuß für Oberschlesien nach Erledigung der zurzeit schwebenden Fragen seinem Ende entgegensehen soll, erfahren wir, daß von einem Abbau dieses Ausschusses keine Rede sein kann. Auf Grund des deutsch-polnischen und Genfer Abkommens für Oberschlesien vom 15. Mai 1922 ist nämlich für die Tätigkeit des gemischten Ausschusses ein Zeitraum von 15 Jahren vorgesehen. Präsident Calonder wird somit Gelegenheit haben, noch lange Jahre hindurch seine Tätigkeit fortzusetzen. Zwischen Dr. Stresemann und Calonder haben keine Besprechungen stattgefunden.

Baldwin lehnt die englisch-russischen Verträge ab.

London, 21. November.

Der britische Außenminister Chamberlain hat dem Sowjetgesandten Rakowski folgende Note überreichen lassen:

Die englische Regierung hat die zwischen dem früheren britischen Kabinett und der Regierung der Union der sozialistischen Sowjetrepublik verhandelten und am 8. August dieses Jahres unterzeichneten Verträge einer Prüfung unterzogen. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die englische Regierung nach gebührender Ueberlegung nicht in der Lage ist, die in Frage stehenden Verträge an das Parlament weiterzugeben und sie dem König zur Gegenzeichnung zu unterbreiten.

splitterung von uns abgefallen ist, können wir daran denken, mit vereinten Kräften an den Wiederaufbau zu gehen. Unter stürmischem Beifall erklärte am 13. November auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei in Dortmund Reichsaußenminister Dr. Stresemann: „Der Gedanke Partei ist ganz klein und der Gedanke Vaterland ganz groß." In diesem Sinne dichtete der bekannte patriotische Poet Paul Warncke folgende Verse:

Vaterland! Das sei das erste
Und das letzte auch zugleich!
Wär' auch unsere Last die schwerste,
So erbauen wir das Reich.
Vaterland! Das ist die Ehre,
Treue halten, ruft herbei!
Nur, wenn wir von ihm nicht wanken,
Sind wir stark und werden frei!
Wer in dieser Zeiten Schwere
Anders denkt, soll ehrlos sein!
Vaterland! Das ist die Ehre,
Und sie schließt die Freiheit ein.
Sie nur trägt die Kraft im Schoße,
Die uns das Verlorne bringt —
Vaterland! Das ist das Große,
Das die Schande niederzwingt!

Selbstverständlich lassen sich im Wahlkampfe die Parteigegensätze nicht völlig ausschalten. Aber es kommt doch ganz auf die Art an, wie die Gegner einander bekämpfen. Viel Gehässigkeit kann vermieden werden, wenn man sich auf den sachlichen Kampf beschränkt. Es ist erfreulich, daß die politischen Parteien Westfalens im Hinblick auf die Besetzung des Landes den Beschluß gefaßt haben, möglichst Zurückhaltung zu üben. Noch erfreulicher ist es, daß diesem Rufe bisher im großen ganzen Folge geleistet worden ist. Aber noch stehen uns die Tage des Endkampfes bevor. Da sollte uns gerade der Totensonntag eine Warnung sein, die Gegensätze nicht auf die Spitze zu treiben. Nicht einzelne Stände des deutschen Volkes, sondern das gesamte deutsche Volk gilt es, aus dem Elend der Unfreiheit glücklicheren Tagen entgegenzuführen. Die Toten sind erste Mahner. Sie lassen sich nicht mit leeren Worten abspeisen, sondern ihnen müssen wir durch die Tat beweisen, daß wir ihrer Opfer wert sind. Daran sollen uns die stillen Stunden des Totensonntags erinnern. Der Totensonntag ist ein unpolitischer Gedenktag, aber sein hoher moralischer Wert läßt sich auch für die Politik in gangbare Münze umwandeln, wenn wir die tiefen ethischen Gedanken, die er in sich birgt, in wohlverstandener Weise auf das Gebiet der Politik übertragen. Die ernste Sprache der Glocken, die am Totensonntag in unsere Herzen dringt, weist uns den Weg der vaterländischen Pflicht, den wir alle gehen müssen, wenn wir würdig sein wollen, Deutsche zu heißen. **Dr. F. K.**

Neuer Entwurf eines Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Berlin, 21. November.

Der neue Entwurf eines Reichs-Arbeitslosenversicherungsgesetzes, den das Reichsarbeitsministerium den beteiligten Reichsbehörden und den Regierungen der Länder zur Begutachtung vorgelegt hat, führt die Notpflichtarbeit ein als ein Aequivalent gegenüber der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und als ein wertvolles Mittel, in einer Zeit, in der neben der Arbeitslosenversicherung öffentliche Mittel für die Beschäftigung von Arbeitslosen bereitgestellt werden, den Arbeitswillen zu prüfen. Die Mittel der Arbeitslosenversicherung sollen grundsätzlich von der Wirtschaft aufgebracht werden. Reichen die Beiträge der Unternehmer und Arbeiter nicht aus, so soll ein in guten Zeiten angesammelter Arbeitslosenfonds aushelfen. Nötigenfalls gibt das Reich Darlehen, die in günstigeren Zeiten unter Beibehaltung der bestehenden Beträge abzutragen sind. Im neuen Entwurf sind die Beiträge nicht mehr nach Gefahrenkreisen, sondern nach der Höhe des Lohnes und nach dem Maße des Bedürfnisses im engeren Bezirk abgestuft. Der wirtschaftlichen Selbstverwaltung entsprechend hält sich die staatliche Aufsicht in den Grenzen, die auch sonst der Sozialversicherung gezogen sind. Die Vorschriften über die Versorgung der Arbeitslosen in Krankheitsfällen schließt sich im wesentlichen an das geltende Recht der Erwerbslosenfürsorge an, wobei unbillige Verschiebung der Lasten unter den verschiedenen Kassenarten vermieden wird. Wegen der schärferen Belastung, die Arbeitgebern und Arbeitern auferlegt wird, ist es in die Entscheidung der wirtschaftlich Beteiligten zu stellen, ob Mittel der Arbeitslosenversicherung für die werteschaffende Arbeitslosenversicherung verwendet werden dürfen. Die Vorschriften über die Kurzarbeiterunterstützungen sind weggefallen.

Die Handelsvertragsverhandlungen.

Wiederaufnahme der Besprechungen in Paris.

Paris, 21. November.

Heute nachmittag 5 Uhr wurden die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen durch eine Besprechung Dr. v. Trendelenburgs mit dem französischen Handelsminister Raynaldy wieder aufgenommen. Ueber diese Besprechung wurde folgender amtlicher Bericht ausgegeben:

Es hat im Handelsministerium eine Besprechung zwischen dem Handelsminister und Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg über die Verhandlungen zum Abschluß eines Handelsabkommens stattgefunden. Man hat sich über das Verfahren der in der nächsten Woche abzuhaltenden Sitzungen geeinigt sowie ferner über die Beratung der Sachverständigen, die daran teilnehmen sollen. Die nächste Sitzung findet am Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Berlin, 21. November.

Zur Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen erfahren wir von unterrichteter Seite, daß die in Paris aufgetretenen Mißverständnisse durch Erklärungen des deutschen Botschafters beseitigt worden sind. Im übrigen beabsichtigte die anfangs November abgegebene Erklärung der deutschen Regierung nicht, die Reparationsabgaben bei den Handelsvertragsverhandlungen zum Austrag zu bringen. Sie beschränkte sich darauf, zu erklären, daß der Reichstag bei Aufrechterhaltung der Reparationsabgabe ein etwaiges Handelsabkommen nicht ratifizieren würde, eine Erklärung, die auch jetzt gegenüber der französischen Regierung aufrechterhalten wurde. Die Rechtsfrage der Reparationsabgabe wurde niemals zur Erörterung gestellt.

Die Verhandlungen mit England.

Berlin, 21. November.

Der gegenwärtige Stand der deutsch-englischen Vertragsverhandlungen läßt sich wie folgt skizzieren: Die britische Abordnung hat die Forderung der Meistbegünstigung der britischen Ausfuhr aufgestellt. Die Deutschen haben diesem Punkt zugestimmt, falls folgende drei Forderungen angenommen würden:

1. Es soll den deutschen Banken gestattet sein, in London sofort Niederlassungen zu errichten.
2. Die Beschäftigung von deutschen Matrosen und Stewards auf britischen Schiffen soll erlaubt werden.
3. Die 26prozentige Wiederherstellungsabgabe soll modifiziert werden.

Später verlangten die deutschen Abgeordneten die vollständige Abschaffung der 26prozentigen Abgabe, was sie damit begründeten, daß sie unfähig sein würden, den Handelsvertrag durch den Reichstag ratifizieren zu lassen, sofern die 26prozentige Abgabe nicht gestrichen würde. Die Stellung der britischen Regierung zu Punkt 1 und 2 ist nicht ablehnend. Es heißt, daß man den deutschen Banken ruhig erlauben könne, in London Niederlassungen zu errichten, die die Abwicklung von Geschäften der Firmen, die im nahen Zusammenhang mit Deutschland stehen, erledigen würden. Da von einigen Schiffahrtsgesellschaften der Wunsch geäußert worden sei, deutsch sprechendes Personal zu beschäftigen, stehe auch der Erfüllung dieses zweiten Punktes nichts im Wege. Anders stehe es mit der Wiederherstellungsabgabe, und es sei kaum anzunehmen, daß der Standpunkt in dieser Beziehung geändert würde.

Kreiswahlvorschläge.

Dortmund, 21. November.

— Für die Landtagswahlen haben Kreiswahlvorschläge eingereicht: die Christlich-soziale Volksgemeinschaft, die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, die Polen, die Unabhängige Sozialdemokratische Partei, die Zentrumspartei, die Deutsche Volkspartei, die Kommunistische Partei, die Demokratische Partei, die Sozialdemokratische Partei, der freie Wirtschaftsbund, die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Aufwertungs- und Aufbaupartei, die Nationalsozialistische Freiheitspartei.

Für die Reichstagswahlen haben mit Ausnahme der Polen sämtliche Parteien, die Kreiswahlvorschläge für die Landtagswahlen eingereicht haben, ebenfalls Kreiswahlvorschläge eingereicht. Hinzu kommt für die Reichstagswahlen noch ein Wahlvorschlag des Häuserbundes, so daß für die Reichstagswahlen ebenfalls 13 Wahlvorschläge eingegangen sind.

Einreisebestimmungen der Belgier.

Duisburg, 21. November.

Die belgische Besatzungsbehörde hat eine neue Verkehrsverordnung erlassen. Wer im besetzten Gebiet wohnen will, muß bei der örtlichen Behörde einen schriftlichen Antrag stellen. Vor dessen Genehmigung muß dem Militärbefehlshaber innerhalb drei Tagen Nachricht gegeben werden. Reichswehr-, Marine- und Schupoangehörige dürfen in das besetzte Gebiet nur mit besonderer Genehmigung des Militärbefehlshabers einreisen. Das Tragen von Uniformen oder militärischen Ausrüstungsgegenständen ist von einer besonderen Erlaubnis abhängig.

Des Reichspräsidenten Dank an die Rentenbank.

Berlin, 21. November.

Der Reichspräsident richtete anläßlich der Umorganisation der Deutschen Rentenbank an deren Präsidenten Dr. Lentze folgendes Schreiben:

Hochgeehrter Herr Präsident! Die im Zusammenhang mit dem Dawesplan erforderlich gewordene Neuordnung des Währungswesens hat auch eine allmähliche Zurückziehung der Rentenmark zur Folge. Die Aufgaben der Deutschen Rentenbank, die am 16. Oktober 1923 gegründet wurde und am 16. November die ersten Rentenbankscheine in den Verkehr brachte, sind damit im wesentlichen erfüllt. Vor einem Jahre, in der Zeit der höchsten Not, haben Sie, Herr Präsident, sich dem Vaterlande zur Verfügung gestellt. Sie selbst wie der Verwaltungsrat haben durch die Unterzeichnung der Rentenbankscheine den unerschütterlichen Glauben an die Gesundung der deutschen Währung und der deutschen Wirtschaft bekundet und so zum Gelingen des Werkes tatkräftig beigetragen. Nach der Umorganisation der Deutschen Rentenbank ist es mir eine besondere Genugtuung Ihnen, hochverehrter Herr Präsident, dem Vorstande der Bank, sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erfolgreiche Tätigkeit der alten Rentenbank den Dank des Reiches zum Ausdruck zu bringen. Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung bin ich Ew. Exzellenz ergebener Ebert, Reichspräsident.

Ein Autounfall Dr. Stresemanns.

Neustadt a. d. Hardt, 21. November.

Außenminister Dr. Stresemann erlitt gestern auf der Fahrt von Ludwigshafen nach Neustadt einen Autounfall, der glücklicherweise leicht verlief. Das Regierungsautomobil, in dem Regierungsdirektor Strähler saß, fuhr hinter dem Wagen Dr. Stresemanns und stieß zwischen Birkenheim und Freinsheim mit solcher Wucht auf den voranfahrenden Wagen, daß beide Fahrzeuge stark beschädigt wurden, während die Insassen mit Schrammen davonkamen. Nachmittags empfing Stresemann im Bürgermeisterzimmer des Rathauses zu Neustadt den französischen Kreisdelegierten de la Lande, der die Gelegenheit wahrnehmen wollte, den Vertreter der deutschen Regierung zu begrüßen. Stresemann antwortete in deutscher Sprache und drückte die Hoffnung aus, daß die Beziehungen zwischen den Besatzungsbehörden und der deutschen Regierung immer korrekt bleiben möchten.

Der englische Luftfahrtminister in Berlin.

Berlin, 21. November.

Der Chef des englischen Luftfahrwesens Sir William Brancker, wird am Samstag in Berlin erwartet. Man bringt diesen Besuch vielfach in Zusammenhang mit den jetzt schwebenden Verhandlungen über die Aufhebung der Beschränkungen für die deutsche Luftschiffahrt. Wenn es auch im Bereich des Möglichen liegt, daß Sir Brancker über diese Frage mit den maßgebenden Stellen der Regierung Rücksprache nehmen wird, so ist doch eine Entscheidung vorerst nicht zu erwarten. Bekanntlich wird zur Zeit über diese Angelegenheit in der Botschafterkonferenz beraten, deren Entscheidung zunächst abgewartet werden muß. Londoner Meldungen betonen denn auch, daß die Fahrt Banckers zum Studium der für die direkte Luftlinie London—Indien in Frage kommenden Route und Stationen dienen soll. Die Fluglinie soll über Paris, Berlin, Warschau, Lemberg, Bukarest, Konstantinopel, Angora, Aleppo, Bagdad, Lahore, Delhi und Kalkutta gehen.

Ein deutsch-italienischer Schiedsvertrag.

Berlin, 21. November.

Zwischen der deutschen und der italienischen Regierung ist ein Abkommen geschlossen worden, wonach dem deutsch-italienischen Schiedsgericht, dem die Schlichtung der Forderungen aus dem Versailler Vertrag obliegt, auch die Regelung der Schadenersatzansprüche zugeteilt werden wird, die deutsche Staatsangehörige aus der Beschlagnahme ihres Eigentums in Südtirol herleiten.

Dr. Eckeners Heimkehr.

Bremerhaven, 21. November.

Zum Empfange Dr. Eckeners sind bereits größere Vorbereitungen getroffen worden. Sobald sich das Schiff dem Hafen nähert, werden die Vertreter der Reichs- und Staatsregierung, des Reichsverkehrsministeriums, der Stadt Bremerhaven, der Zeppelingesellschaft, der Städte Flensburg und Friedrichshafen sowie wahrscheinlich auch ein Vertreter der Stadt Berlin mit einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd dem „Columbus" entgegen fahren. In einem der Salons des Ozeanschiffes wird die offizielle Begrüßung auf hoher See stattfinden, an der Staatssekretär Krone im Namen des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers Dr. Eckener die Glückwünsche der Heimat aussprechen wird. Für die Ankunft Dr. Eckeners in Friedrichshafen ist ein weiterer großer Empfang vorbereitet worden, an dem alle Angehörigen der Werft teilnehmen.

Zusammenkunft Chamberlains mit Herriot.

London, 21. November.

Die „Daily Mail" berichtet aus Paris es verlaute, daß Chamberlain auf der Fahrt zur Tagung des Völkerbundsrates nach Rom die Gelegenheit ergreifen werde, mit Herriot in Paris zusammenzutreffen.

Amerika und Frankreichs Anleihewünsche.

Paris, 21. November.

Der „Paris Soir" meldet aus Washington: Das Staatsdepartement veröffentlicht eine Note, in der es ausdrücklich und kategorisch gewisse Informationen dementiert, denen zufolge sich gewisse Schwierigkeiten hinsichtlich der Morgan-Anleihe für Frankreich ergeben hätten. Welches auch immer die allgemeinen Gesichtspunkte seien, die die Politik der Vereinigten Staaten beherrschen gegenüber seinen Schuldnerstaaten, es sei notwendig, ein neues Arrangement zu suchen, bevor eine neue Anleihe auf den amerikanischen Markt geworfen würde.

Keine Teilnahme Amerikas an der interalliierten Finanzkonferenz.

London, 21. November.

Ein Telegramm aus Washington berichtet, daß der amerikanische Vertreter bei der kommenden Finanzkonferenz in Paris eine Beteiligung an der Erörterung der interalliierten Schuldenfrage ablehnen wird. Die französische Regierung will eine Herabsetzung der Schulden nach dem Dawesbericht beantragen. In amerikanischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die amerikanische Regierung keine Vollmachten zur Teilnahme an solchen Konferenzen besitze, denn der Kongreß habe eine Schuldenfundierungs-Kommission eingesetzt, die den Zweck hat, die Rückzahlung der Schulden zu regeln. Deshalb liegt die vorgeschlagene Herabsetzung der Schulden außerhalb der Vollmachten der Exekutive. Man sei darüber überrascht, daß Frankreich nicht die Gelegenheit benutzt habe, die in den halbamtlichen Angeboten zu Konsolidierungsverhandlungen enthalten ist. Es verlautet, daß die Bedingungen des Vorschlages sehr großzügig waren, sowohl was den geringen Zinsfus wie auch die Dauer der Amortisation betrifft.

Politische Uebersicht.

+ **Der Reichswahlvorschlag der Sozialdemokraten.** Der „Vorwärts" veröffentlicht den Reichswahlvorschlag der sozialdemokratischen Partei. Die ersten Stellen sind folgendermaßen besetzt: Hermann Müller, Otto Wels, Crispien, Hilferding.

+ **Bürgerliche Einheitsfront in Braunschweig.** Für die braunschweigischen Landtagswahlen haben in Braunschweig die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, das Zentrum und die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei Listenverbindung beschlossen, damit keine bürgerliche Stimme verloren geht.

+ **Annahme des französischen Amnestiegesetzes im Senat.** Im französischen Senat wurde der Amnestiegesetzentwurf mit 199 gegen 64 Stimmen angenommen.

+ **Rücktritt der portugiesischen Regierung.** Das portugiesische Kabinett das bei einer Abstimmung in der Kammer mit 43 gegen 46 Stimmen in der Minderheit blieb, hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Stadttheater Bochum.

Neubesetzungen in „Was ihr wollt".

Für den grauen Novemberhimmel ist in unserem Stadttheater kein Raum. Noch immer wölbt sich an seinem Kuppelhorizont das heiterste Blau des illyrischen Südens, Raum vierzehn Tage sind seit der Erstaufführung des Lustspiels „Was ihr wollt" ins westfälische Land gezogen, und bereits zum sechsten Male rollte der tolle Reigen Shakespearischer Provenienz und Schmittscher Ingredienz über die Bochumer Drehbühne. Der große Erfolg der Erstaufführung hat also nicht getrogen. . . .

Das Haus war auch gestern ausverkauft. Und in frohester Stimmung. Darstellung und Aufnahme glichen dem Erstlingsabend. Der Geist wahrhaft Shakespearschen Humors breitete wiederum seine Schwingen über die bunten Bilder, die eine moderne Regie mit verhältnismäßig einfachen Mitteln hervorzuzaubern versteht. Das Wesentlichste, der Kontakt zwischen Bühne und Publikum, war von neuem mit Befriedigung festzustellen. Das gibt der Aufführung Auftrieb und Schwung. Kein Wunder, daß wieder alle Darsteller ihr Bestes gaben und reichsten Erfolg ernteten. Heuser als Malvolio, Willi Busch als Narr, Singe als Junker Andreas, Anne-Liese Gräff als Viola und Liesel Alex als Maria waren frisch wie am ersten Tage. Vielleicht, daß sie manchmal sogar etwas zu selbstsicher waren und zu geringen Uebertreibungen neigten. Auch Hubert Orth als Sebastian, Willi Schröder als Antonio und Eberhard Krumschmidt stellten ihren Mann genau wie am 6. November. Annemarie Mummenhoff als Olivia hatte sogar an Bühnensicherheit, d. h. vor allem: Unterschiedlichkeit des Tones und Lebhaftigkeit der Geste, entschieden gewonnen. . . .

Uebermüdung war also sicher nicht der Grund, der die bisherigen Vertreter des Junker Tobias und des Herzogs Orsino veranlaßte, auf ihre Rollen zu verzichten. Nehmen wir darum ruhig an, es sei lediglich Kollegialität gewesen, die Ernst Walther-Kottenkamp und Dr. Kurz zugunsten jüngerer Kollegen zurücktreten ließ. In diesem Falle dürften sie zufrieden gewesen sein; denn es war Geist von ihrem Geiste, der in ihren Nachfolgern lebte. Die schwierige Aufgabe, Walther-Kottenkamp zu ersetzen, war Heinz Holthuysen zugefallen. Daß sein Junker Tobias so fest auf seinen unsicheren Füßen stand, dient ihm zu hohem Lobe. Es war Shakespearscher Humor, der ihn durchpulste, es war die unbekümmerte Fröhlichkeit des Falstaff-Zechers, die aus ihm sprach. Besonders anerkennenswert war die Sicherheit, mit der er sich seinen schon eingespielten Partnern gewachsen zeigte. Auch Demetrius Galbierz schnitt gut ab. Sein Herzog Orsino zeigte die lyrische Linie, die nun einmal dem illyrischen Fürsten sein Gepräge gibt. Edler Anstand und feuriger Schwung zeichneten ihn gleichermaßen aus, ohne daß er — ein großer Vorzug — irgendwie weichlich wirkte. Also: guter Ersatz auf der ganzen Linie. . . .

Dr. F. K.

Münsterer Musikbrief.

Generalmusikdirektor Professor Dr. Volbach konnte Anfang September noch mit einer ausgezeichneten Wiedergabe des Wagnerschen Meistersingervorspiels an der Spitze des Städtischen Orchesters den neuen Konzertwinter eröffnen. Es war beim Festkonzert zur Hundertjahrfeier des Westfälischen Altertumsvereins. Kurz darauf zwang ihn schwere Erkrankung, den Dirigentenstab niederzulegen und das Hospital aufzusuchen, wo er bei anhaltender Besserung zurzeit noch in Pflege ist. Die Dirigenten der großen Orchester des Westens hatten bisher die Vertretung des Erkrankten übernommen. Wilhelm Sieben (Dortmund) dirigierte mit viel Temperament im 1. Musikvereinskonzert die 3. Symphonie von Schürmann; Hans Weisbach (Hagen) mit etwas steifer Gründlichkeit die 5. Bruckner-Symphonie im 2. Volkssymphoniekonzert. Ein eigenes Werk führte Hermann Hans Wetzler aus Köln im Musikverein vor: „Visionen für Orchester" (op. 12), eine Komposition, die tüchtige Kenntnisse in der Instrumentationslehre verrät. Das 3. Musikvereinskonzert war für viele Münstener von besonderer Anziehungskraft: Schulz-Dornburg, der Bochumer Städtische Generalmusikdirektor, dirigierte ein Konzert. Hier war er — im Gegensatz zum Theater — wieder auf seinem Gebiete und leistete Hervorragendes. Schon die Neger-Aria für Streichorchester nach J. S. Bachs Choralvorspiel „O Mensch bewein' dein' Sünde groß" bestach durch die pastellfarbige Auftragung. Brahms' b-dur-Konzert, von Walter Rehberg (Heidelberg mit Innerlichkeit von Flügol nachgeschaffen, fand in Schulz-Dornburg einen Begleiter von größter Anpassungsfähigkeit. Seiner Begeisterung für moderne Musik entsprechend, brachte Schulz-Dornburg u. a. Rudi Stephan „Musik für Orchester in einem Satze" ein Werk, das die Spuren werdender Meisterschaft zeigt. Bernhard Sekles hat in seinen phantastischen Miniaturen für kleines Orchester, die er „Gesichte" nennt, mit vielem Geschmack kleine witzige Feuilletons in Tönen geschrieben. Auch diese brachte Schulz-Dornburg mit vieler Hingebung fein ausgearbeitet heraus.

Vom Bachverein, dem Karl Seubel vorsteht, wurde von einer bedeutenden Verstärkung des Chores Mitteilung gemacht, die das erste Auftreten in diesem Winter noch etwas hinausschieben läßt.

„Meisterabende" nennt sich eine neue Einrichtung des Akademischen Gesangvereins. Er hat bedeutende Sänger und Instrumentalisten für Konzerte verpflichtet, die im Abonnement zugänglich sind. Spanier Manén geigte hier mit fabelhaft entwickelter Technik, der Hannoveraner Walter Gieseking spielte mit kultiviertestem Geschmacke u. a. Schumanns „Kreislerinnen", gerade mit diesem nicht so leicht allen verständlichen Werke den stärksten Beifall erntend. Von Walter Kirchhoff als Liedersänger ist nicht so Rühmliches zu berichten, aber auch sonst enttäuschte er — die „Gralserzählung" gab nicht das, was von dem Bühnensänger Kirchhoff sonst erwartet wird. In den höheren Lagen klang die Stimme sehr gepreßt. Auch die Tonbildung in der Mittellage ließ zu wünschen übrig.

Heinrich Schlusnus, dem von Essen aus ein Konzert hier arrangiert wurde, war stimmlich ein wenig indisponiert, so daß er nicht den vollen edlen Glanz seines gepflegten Baritons leuchten lassen konnte.

Die vielen Männergesangvereine hier, etwa 55 an der Zahl, haben sich jetzt zu einem „Männerchorbande" zusammengeschlossen, wie er vor dem Kriege unter Dr. Nießen bestand. Ein Konzert steht bevor.

Von kirchenmusikalischen Aufführungen ist nichts zu berichten, es sei denn, daß Karl Seubels 11. Orgelkonzert hierunter fällt. Joseph Kleinbergers Dos-dur-Orgelsonate in sauberer Ausführung bildete das Glanzstück dieses Konzertes, das starken Besuch hatte.

Dr. Schlomann.

= **Neue Opern im Ruhrgebiet.** Das städtische Schauspielhaus zu Hagen bereitet für den 27. November die Uraufführung von Paul v. Klenaus Oper „Gudrun auf Island" vor. Die Duisburger Oper wird am 29. November mit der Erstaufführung der Schrekerschen Oper „Der ferne Klang" herauskommen.

= **Richard Strauß als Gastdirigent in Münster.** Während des vom 29. November bis 1. Dezember angesetzten Cäcilienfestes der Münsterschen Musikvereine wird Richard Strauß u. a. seine symphonischen Dichtungen „Ein Heldenleben" und „Macbeth" sowie die Couperinsche Tanzsuite dirigieren. Das für die Festtage vorgesehene Chorwerk, Händels „Judas Macabäus", wird Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg (Bochum) dirigieren.

= **Geheimrat Dr. Riehl †.** Der Professor der Philosophie an der Universität Berlin, Geh. Rat Dr. Alois Riehl, ist in der Nacht zum Samstag im Alter von 81 Jahren gestorben.

= **Ehrung eines Kardinals durch die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat, um den Kurienkardinal Ehrle, der dieser Tage seinen 80. Geburtstag gefeiert hat zu ehren, das Bild Isnys, der Heimatstadt des Kardinals, von dem Berliner Professor Max Rabes malen und dem Jubilar durch einen Kurier zustellen lassen.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, den 22. November, A 10: „Cavalleria rusticana", hierauf: „Der Bajazzo"; Sonntag vormittags: Morgenveranstaltung abends außer Vormiete: „Joseph in Aegypten"; Montag, Freie Volksbühne, Serie 3: „Was ihr wollt"; Dienstag, C 11: Michael Kramer"; Mittwoch, B 11: „Die Gärtnerin aus Liebe"; Donnerstag, Vormiete Wattenscheid, Langendreer und Werne: „Was ihr wollt"; Freitag, Große und kleine Konzertvormiete: „Symphoniekonzert"; Samstag, D 11: „Groteske"; Sonntag, A 11: „Siegfried"; Montag: Geschlossen.

= **Morgenfeier des Stadttheaters Bochum.** Die zweite Morgenfeier des Privatdozenten Dr. Karl Nießen (Köln) findet Sonntag, den 23. November, statt. Da der zweite Vortrag vollständig in sich geschlossen ist, so besteht die Möglichkeit, ihn auch dann zu hören, wenn man die Gelegenheit verstreichen ließ, dem ersten beizuwohnen. Auch hier wird, wie beim ersten Mal, Dr. Nießen weit über 100 Lichtbeispiele zeigen. Eine reichere Auswahl von Beispielen zu geben scheint fast unmöglich, da das führende theaterwissenschaftliche Institut der Universität Köln über die größte Bühnenbildsammlung verfügt. Der Vortrag beginnt 11½ und schließt 12¾ Uhr. Auch an diesem Morgen ist das Haus eine Stunde vorher geöffnet zur kostenlosen Besichtigung der Bühnenbildausstellung in den Wandelgängen des Theaters. Um einem möglichst großen Kreise den Besuch zugänglich zu machen, sind die Eintrittspreise ganz bedeutend herabgesetzt worden.

= **Robert Kothe** mit Lies Engelhardt singt am Dienstag, den 25. November, im großen Parkhaus-Saal. Der Kartenverkauf hat bei Hengstenberg und Wicharz bereits begonnen.

Verordnungen der Besatzungsbehörde.

Bericht über die Sitzung des einfachen Polizeigerichts vom 19. November 1924.

Name u. Vorname	Beruf	Wohnort	Beschuldigung	Gefängnis	Geldstrafe	Strafantrag
Huberdi, Leo	Kaufmann	Bochum	Vergehen gegen den Preisaushang	—	50 Mark	75 Tage
Grasediek, Heinrich	Hauptwachtmeister der Schutzpolizei	Bochum	Eintritt in das besetzte Gebiet ohne Erlaubnis. Zurückhaltung von gefälschten Geleitsbriefen.	2 Monate	100 Mark	4 Monate
Döhmann, Karl	Metzger	Bochum	Verbotene Kundgebung.	—	50 Mark	75 Tage
Grachner, Kurt	—	Bochum	Mangel an Ausweispapieren	—	20 Mark	50 Tage
Fitger, Wilhelm	Maurer	Gerthe	Mangel an Ausweispapieren.	—	10 Mark	1 Monat

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Weitmar, 22. Nov. Der Kandidat der Theologie Walther Reich aus Lüdenscheid ist für ein Jahr Pastor Sassenberg als Lehrvikar überwiesen. — Für die am 25. Januar 1925 stattfindende Neuwahl der kirchlichen Körperschaften nehmen bis zum 30. November noch Anmeldungen entgegen: aus dem Bezirk Weitmar Pastor Sassenberg und Presbyter Dohmann, Oststraße 12; aus dem Bezirk Weitmarmark Presbyter Johann Hohmann, Bergstraße 16, und Repräsentant Ernst Lins, Brüderstraße 30; aus dem Bezirk Eppendorf Pastor Goertz in Eppendorf und Presbyter Ecke in Höntrop. Diejenigen Gemeindeglieder, welche sich im Jahre 1920 in die Wählerliste haben eintragen lassen, brauchen sich nicht anzumelden, da die alte Wählerliste in Kraft bleibt. — Nach längerem schwerem Leiden verschied der Leiter der Melanchthonschule, Rektor Christian Henschel. Mit ihm ist ein hervorragender Jugenderzieher aus arbeits- und erfolgreichem Leben dahingegangen. Der Verstorbene erfreute sich großer Wertschätzung. — In der hiesigen katholischen Pfarrkirche findet Sonntag das Dekanats-Cäcilienfest statt. Vormittags 9¼ Uhr ist Levitenamt mit Festpredigt; der hiesige Kirchenchor verschönt den Gottesdienst durch die vierstimmige Missa brevis von A. Gabriel. Die Orgel spielt der Dortmunder Meister Gräfenstein. Die Festversammlung ist im Waldschloßchen; an ihr wird Diözesanpräses Domkapitular Schauerte aus Paderborn teilnehmen. — Das Weitmarer Holz ist unsere einzige Walderholungsstätte. Sie zu schonen und zu schützen soll sich jeder Naturfreund angelegen sein lassen.

+ **Altenbochum**, 22. Nov. Dem Polizei-Assistenten Stullich ist nachträglich das Eiserne Kreuz 1. Klasse vom preußischen Staatsministerium verliehen worden.

m **Altenbochum**, 22. Nov. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft hatte zwei Familien durch den Gerichtsvollzieher aus ihren Wohnungen entfernen lassen, welche sich in Häusern der erwähnten Aktiengesellschaft befanden. Ein Polizeibeamter beschlagnahmte alsbald einige der frei gewordenen Räume in den Häusern der Gesellschaft für die aus den Häusern entfernten Bewohner auf 6 Wochen und betonte, es liege ein Notstand vor, da andere Räume wegen der fremden Besatzung nicht verfügbar seien. Die Räume würden nur vorübergehend beschlagnahmt, bis andere Räume für die betreffenden Personen zur Verfügung ständen. Das Vorgehen des Polizeibeamten wurde von der Polizeiverwaltung schriftlich gebilligt. Die polizeiliche Verfügung griff die Aktiengesellschaft durch Klage beim Bezirksausschuß an und beitritt, daß ein Notstand vorliege; die betreffenden Personen hätten auch in anderen Räumen von der Polizeiverwaltung untergebracht werden können. Der Bezirksausschuß wies jedoch die Klage der Aktiengesellschaft ab und betonte, daß die Beschlagnahme von Wohnungen zur Unterbringung obdachloser Personen vorübergehend unter fester Begrenzung der Zeit dann zulässig sei, wenn die Personen obdachlos seien und eine andere Unterbringungsmöglichkeit nicht bestehe. Dies sei vorliegend der Fall gewesen. Es sei ein Notstand vorhanden gewesen, welcher sich auf andere Weise nicht habe beseitigen lassen. Es habe sich auch um eine vorübergehende, von vornherein zeitlich festbegrenzte Maßnahme gehandelt. Nach Ablauf der 6 Wochen habe eine erneute Beschlagnahme erfolgen müssen. Diese Entscheidung wurde vom Oberverwaltungsgericht für zutreffend erachtet und u. a. ausgeführt: Die in Betracht kommenden Personen waren obdachlos; es habe mithin ein polizeiwidriger Zustand vorgelegen, welchen die Polizeiverwaltung zu beseitigen hatte. Die Polizeibehörde war berechtigt, die betreffenden Wohnräume zeitweilig mit Beschlag zu belegen und den obdachlosen Personen zu überlassen, bis andere Räume verfügbar waren. Es sei auch anzunehmen, daß ein Notstand vorgelegen habe, weil die fremde Besetzung zahlreiche Wohnräume in Anspruch genommen habe.

£ **Querenburg**, 21. Nov. Der Vorstand der Bürgervereinigung schreibt uns: „Wie in Ihrem Blatt seinerzeit mitgeteilt, verhandelte am 23. v. Mts. der Kreisausschuß über die Klage des Bürgerblocks gegen die Gemeindevertretung in Angelegenheit der Gemeindewahl vom 4. Mai d. Js. Am 5. d. Mts. erschien in Bochumer Zeitungen ein Artikel von dem Gemeindevorsteher Bachenberg, der Einzelheiten der Entscheidung des Kreisausschusses mitteilte, während der Bürgerblock auf den Bescheid des Kreisausschusses bis zum 13. d. M. warten mußte. Der Wahlvorgang hat sich folgendermaßen abgespielt: Im Wahllokal amtierten drei Wahlvorstände an drei Wahltischen getrennt. Bei dem Wahlvorstand für die Gemeindewahl befand sich auch der Vertreter des Zentrums August Voß. Als mit ihm andere bürgerliche Wahlvorstandsmitglieder aus den übrigen Wahlvorständen bei der Beschlußfassung den Wahlvorsteher Bartenbach auf die Ungültigkeit der 20 kommunistischen Stimmen hinwiesen, versuchte dieser sie mit den Worten zu beruhigen: „Ich will mal ausrechnen, ob die 20 Stimmen Einfluß auf den Sitz der Kommunisten haben." Wie er dann aus den Zahlen 607 für den Bürgerblock, 601 für die Liste Bahrenberg, 119 für die Kommunisten bei 3 zu verteilenden Sitzen der Gemeindevertretung herausrechnen konnte, die 20 Stimmen hätten keinen entscheidenden Einfluß, muß umso mehr verwundern, wenn man in Betracht zieht, daß er in seiner späteren Gegenerklärung vom 11. Juni d. J. auf unsere Klage beim Kreisausschuß die ausschlaggebende Zahl 121¾ (607:5) für den Bürgerblock richtig anführt der er allerdings — unberechtigt — die Zahl 139 (119+20) für die Kommunisten gegenüberstellt. Da die bürgerlichen Mitglieder der Wahlvorstände sich trotzdem zur Gültigkeitserklärung nicht bereitfanden, versuchte man es durch Verlesen einer älteren Verordnung über gültige Stimmen. Die klare, eindeutige Verfügung des Ministers des Innern vom 16. April d. J., die u. a besagt: „Zur gültigen Abgabe einer gültigen Stimme ist unbedingt erforderlich, daß in jedem der verschiedenen Umschläge ausschließlich derjenige Stimmzettel hineingelegt wird, der für den betreffenden Umschlag bestimmt ist," war an dem Wahltage dem Wahlvorstande vorenthalten. Das bürgerliche Mitglied Voß hat das Wahlprotokoll nicht unterschrieben. In der Nachbargemeinde Laer ging infolge derselben verhängnisvollen Fehler mit den Stimmzetteln der Gemeinde- bezw. Amtswahl der bürgerlichen Seite ein Sitz verloren. Da fand es der Wahlvorstand für eine Selbstverständlichkeit, die Stimmzettel mit verkehrter Aufschrift für ungültig zu erklären. Der Hinweis des Gemeindevorstehers Bahrenberg auf einen Mehrheitsbeschluß der Gemeindevertretung von Querenburg will wohl kaum etwas besagen, wenn man in Betracht zieht, wie nach oben geschilderter Wahlmache durch den Sitz der Kommunisten eine Mehrheit der Linken in der Gemeindevertretung geschaffen wurde, die dann gegen vier bürgerliche Vertreter die Beschwerde des Bürgerblocks ablehnend entschied. Ob sich der Bezirksausschuß auf den gleichen Standpunkt wie der Kreisausschuß stellen wird, bleibt abzuwarten."

d **Laer**, 21. Nov. Die letzte Gemeinderatssitzung dauerte fünf Stunden. Die Hälfte dieser Zeit wurde allein durch den 1. Punkt der Tagesordnung: Festsetzung des Haushaltsplanes für 1924 ausgefüllt. Hier waren es vor allem die Vertreter Sippel (Z.) und Jorzik (Kom.), die durch stundenlange Ausführungen ihre ablehnende Haltung zu begründen versuchten. Während Sippel speziell gegen die Gemeindeverwaltung und die Besoldung der Beamten und Angestellten vorging, stellte Jorzik „Fragen" zu jedem Posten des Etats und kam schließlich zu dem Schlusse, daß es viel richtiger sei, jeden Monat einen Etat aufzustellen. Alle Angriffe und Anfragen wurden in sachlicher Weise vom Vorsitzenden, Amtmann Boeß, zurückgewiesen bezw. beantwortet. Endlich war man denn nach 2½ Stunden soweit, zur Abstimmung zu schreiten. Die Annahme erfolgte gegen die Stimmen der beiden anwesenden Kommunisten und des Vertreters des Zentrums. Der Haushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 480 000 Mark ab. Der Fehlbetrag soll wie folgt aufgebracht werden: a) durch die vom Reiche zu überweisenden Steueranteile mit 179 950 Mark, b) durch eine Belastung der gesamten Realsteuern mit 427 813 Prozent. Die Realsteuern sind im einzelnen zu belasten wie folgt: 1. die Grundvermögenssteuer mit 150 Prozent, 2. die staatlich Veranlagte Gewerbesteuer mit zusammen 1271,655 Prozent, nämlich die Ertragssteuer mit 750 Prozent und die Gewerbekapitalsteuer mit 1500 Prozent. — Aus schultechnischen Gründen hat man sich mit dem Gedanken befaßt, mit der Gemeinde Querenburg einen Schulverband zu bilden. Die Vertretung erklärte sich dazu bereit und bestimmte je ein Fraktionsmitglied für die Verhandlungen. — Die vorgelegten Satzungen der Kommunalbank A.-G. sollen vorher von zwei Vertretern eingehend durchberaten werden. Zur Wahrung der Einspruchsfrist schließt sich die Vertretung jetzt schon dem vorliegenden Einspruch von Querenburg an. — Nach wiederholten Vertagungen soll nunmehr der Schlauchtrockenturm der Feuerwehr neu aufgerichtet werden. — Den Rest einer im Frühjahr d. Js. beschlossenen Anleihe will man zur Durchführung von Notstandsarbeiten verwenden. Als solche wurden beschlossen: Neudeckung der Ottostraße, Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Mühlenstraße und Hellweg auf 86 Meter Länge, Kanalisierung der Querstraße von Surmann bis zum Hellweg, Rinnenpflasterung und Bürgersteigherstellung im Hellweg und der Friedrichstraße. Kanalanschlüsse in der Uemminger- und Mühlenstraße sowie Neudeckung der Unterführung an der Wilhelmstraße. — Ein im Etat eingesetzter Betrag von 30 000 Mark für den Gemeindebetriebsfond soll im Wege der Anleihe bestmöglichst beschafft werden. — Für die Neuregelung der Bezüge für die fürsorgeärztliche Tätigkeit wurden zwei Vertreter gewählt. — Weiterhin wurde Kenntnis gegeben von den seitens des Kreises herausgegebenen Richtlinien gemäß der Fürsorgeverordnung vom 13. 2. 24. — In der nachfolgenden geheimen Sitzung kamen dann noch eine Reihe von Unterstützungs- und anderen Anträgen zur Erledigung.

⊙ **Gerthe**, 21. Nov. Das Fest der silbernen Hochzeit konnten die Eheleute Oberkontrolleur H. Grein und Frau, Freiligrathstraße 39, im Kreise von Verwandten und Bekannten begehen. Von den vielen Gratulanten stellten sich schon am Vorabend der evangelische Frauenverein Hiltrop sowie der Männergesangverein „Harmonie" Gerthe ein, während der evangelische Kirchenchor Hiltrop sein Ständchen am Festtage selbst darbrachte. Das Jubelpaar ist auch seit 25 Jahren Bezieher des „Bochumer Anzeiger".

ib **Gerthe**, 21. Nov. Am Sonntag beging der evangelische Arbeiter- und Bürgerverein Gerthe-Hiltrop sein 28. Jahresfest. Eingeleitet wurde es vormittags durch einen Festgottesdienst in der Christuskirche in Gerthe, in dem Pfarrer Nell aus Witten die Festpredigt hielt. „Fürchtet Gott — habet die Brüder lieb" solle immer Leitstern im Vereinsleben und bei der Vereinsarbeit sein. Gehoben wurde die kirchliche Feier durch die Mitwirkung des Kirchenchors Gerthe und durch das Posaunenspiel des Hiltroper Chors. Nachmittags 4 Uhr hatten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen zur Festversammlung und Reformationsfeier in Bergen zahlreich eingefunden. Nach einem Posaunenspiel, gemeinsamem Gesang und der Deklamation „Jubelgruß zur Reformation" hielt der Vorsitzende, Herr Beckers, die Begrüßungsansprache. Er richtete an die Mitglieder die ernste Bitte, auch im neuen Vereinsjahr dem Verein die Treue zu halten und an seinem weiteren Aufbau eifrig mitzuhelfen. Nach dem Vortrag des Luthergedichtes „Hammerschläge" hielt Pfarrer Nell die Festrede. Er feierte Dr. Martin Luther als den großen Glaubenshelden, als den Schöpfer des deutschen Kirchenliedes und durch seine Bibelübersetzung als den Begründer unserer deutschen Sprache. Rektor Lütz überbrachte als Vorsitzender des Kreisverbandes evangelischer Arbeitervereine Bochum dem festgebenden Verein herzliche Grüße. Für das in Brachthausen im Sauerlande zu errichtende Ferienheim der evangelischen Arbeitervereine Rheinlands und Westfalens möge man opferwillig sein. Nach Abwicklung des Festprogramms nahm Pfarrer Fortmann das Schlußwort. Mit dem Segen und dem Gesang des Lutherliedes: „Eine feste Burg ist unser Gott" schloß die erhebende Feier.

⊙ **Werne**, 21. Nov. Im Kreise der Familie begingen heute die Eheleute Friedrich Freitag, Deutsche-Reichstraße 36, das goldene Ehejubiläum. Herr Freitag hat den Krieg 1870/71 mitgemacht. Dem Jubelpaare wurden viele Ehrungen bereitet.

h. **Stockum**, 21. Nov. Laut Bekanntmachung sollen auch in diesem Jahre die letzten zwei Sonntage vor Weihnachten zu Geschäftszwecken frei gegeben werden. Da der erste dieser freien Sonntage auf den Bußtag, 7. Dezember, fällt, so wird der erste geschäftsfreie Sonntag auf den 30. November, der zweite auf den 14. Dezember und der dritte auf den 21. Dezember festgesetzt. — In der vergangenen Nacht versuchten Diebe in das Manufakturwarengeschäft des Herrn Friedhof einzubrechen. Sie wurden aber durch das Gebell eines im Laden befindlichen Hundes und die dadurch aufmerksam gemachten Hausbewohner verscheucht.

Aus dem Kreise Hattingen.

○ **Linden-Dahlhausen**, 21. Nov. Das Ergebnis der letzten Personenstandsaufnahme ist: Gesamt-Einwohnerzahl 31 540; davon männlich 19 916, weiblich 10 624, evangelisch 11 175, katholisch 8987, jüdisch 25, Andersgläubige 1353. — Der Ueberlandzentrale A. F. G.-Barmen wurden beim Bau in der Ruhrweide beträchtliche Mengen wertvoller Baumaterialien gestohlen. Zwei Landjägern aus Linden ist es gelungen, den größten Teil der gestohlenen Sachen wieder herbeizuschaffen. — Der Verband deutscher Sparer und Hypothekengläubiger der vor kurzem gegründeten Ortsgruppe Linden-Dahlhausen hielt seine erste Werbeversammlung ab. Die Versammlung war so stark besucht, daß der Eckardtsche Saal die Erschienenen nicht zu fassen vermochte. Rechtsanwalt Dr. Roß aus Dortmund sprach über das Thema: „Aufwertungsfragen und 3. Steuernotverordnung".

ü. **Stiepel**, 21. Nov. Der Metzger und Gelegenheitsarbeiter Hugo Schm. aus der Hauptstraße verlangte in angetrunkenem Zustande um Mitternacht Einlaß in ein Haus und Herberge. Als seinem Verlangen nicht entsprochen wurde, schlug er die Fensterscheiben ein und drang so ein. Der Festnahme entzog er sich durch die Flucht. — Ganz empfindlich wurde ein Bewohner der Ovenetystraße geschädigt. Ein Dieb stieg bei ihm auf den Trockenboden ein und entwendete die gesamte Wäsche von 14 Tagen im Werte von 350 Mark; damit nicht genug, ließen die Diebe auch noch Getreide und Mehl mitgehen. — Bei einer Kontrolle wurden zwei wilde Fischer abgefaßt.

r **Baak**, 21. November. Scharen von Holzsammlern suchen die jäh zur Ruhr hin abfallenden Berge, um in Säcke und dergl. von dem Boden, auf dem noch vor einigen Jahren Wald stand, herumliegendes Holz zu lesen. Ein gutes Brennmaterial liefern die alten Baumstucken. — Die hiesige Pumpstation liefert von den mächtigen Kieshügeln in der Ruhrtalaue lorenweise von dem bisher nutzlos gelegenen Material, welches als Deckmittel auf dem in der Nähe gelegenen Schulhofe geeignete Verwendung findet. — Linden-Dahlhausen und der höher gelegene Teil der Ortschaften Winz und Baak, die sogenannte „Knippe", sind durch eine tadellos ausgebaute Chaussee verbunden worden.

ü. **Welper**, 21. Nov. Zwei Arbeiter G. aus Hattingen fielen auf der Arbeitsstelle über einen Mitarbeiter her, den sie ganz erheblich mit allen denkbaren Werkzeugen arbeitsunfähig schlugen. Grund ist alter politischer Gegensatz.

::: **Hattingen**, 21. November. Der Kreistag des Kreises Hattingen trat gestern nachmittag zu einer dringlichen Sitzung im Kreishause zusammen. In erster Linie wurde über die Beteiligung des Kreises an einer kommunalen Gesellschaft zum Betriebe von Kraftfahrzeuglinien beraten. Es soll der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit geboten werden, durch Errichtung eines Autobusverkehrs neue Arbeitsstätten aufzusuchen. Die Stadt Barmen ist, wie schon mitgeteilt, bereit, gemeinsam mit den Kreisen Hattingen und Schwelm und der Stadt Witten vier Linien einzurichten, für die sie bereits die Konzession nachgesucht hat: 1. Barmen-Sprockhövel-Hattingen-Ruhrbrücke Stiepel-Wiemelhausen; 2. Witten-Herbede-Blankenstein; 3. Pendelverkehr zwischen Sprockhövel und Steinenhaus-Blankensteiner Bahnhof, mit evtl. Fortsetzung Stiepel-Wiemelhausen; 4. Hattingen-Altendorf (Ruhr)-Bahnhof, probeweise. Der Kreistag trat dieser Vorlage einstimmig bei. Gleichzeitig wurde gewünscht, auf die Errichtung einer Linie Hattingen — Dahlhausen — Königssteele und einer Linie Linden-Dahlhausen — Höntrop — Wattenscheid — Gelsenkirchen Bedacht zu nehmen. In den Bergwerken dieser Bezirke arbeiten heute schon Hunderte von Bergleuten an der Ruhr. Die geforderten Kosten von vorläufig 70 000 Mark wurden bewilligt. Die Festsetzung einer neue[illegible] nebst Besoldungsplan auf Grund des Sperrgesetzes soll in einer Dezember-Sitzung stattfinden.

b. **Königssteele**, 21. Nov. Der Organist Clemens Leibold, Bochumerstraße 76, begeht morgen in voller körperlicher und geistiger Frische sein 77jähriges Geburtstagsfest. Bereits 53 Jahre im Kirchendienst tätig, versieht er noch täglich sein Amt in wahrhaft vorbildlicher Weise und Pflichttreue.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

○ **Höntrop**, 21. Nov. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde im Hotel Paskert eingebrochen. Die Diebe sind durch den Kohlenkeller eingedrungen, haben zunächst das Fenster herausgebrochen, ebenfalls die verschlossene Tür, wodurch dieselben dann in den Flur der Kellerräume kamen. Von hier aus haben sie die Tür vom Weinkeller, welche ebenfalls mit einem starken Schloß versehen war, erbrochen. Es sind ca. 50 Flaschen Sekt, Wein und Liköre gestohlen worden. Man ist den Tätern auf der Spur. Vor Ankauf wird gewarnt.

+ **Westenfeld**, 22. Nov. Die Mitglieder des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener der Ortsgruppe Westenfeld versammeln sich zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier zu Ehren der gefallenen Kameraden am Totensonntag um 1.45 Uhr nachmittags im Vereinsheim Fischer. Um 2.30 Uhr erfolgt der Abmarsch mit Begleitung der Scheelschen Kapelle nach Wattenscheid, Lokal Sonnenschein. Dort schließt sich die Wattenscheider Ortsgruppe an und marschiert zum katholischen, von dort zum evangelischen und dann zum israelitischen Friedhof.

Ib **Leithe**, 20. Nov. Festgenommen wurde der Einbrecher, welcher kürzlich das Ledigenheim der Zeche „Rheinelbe" bestohlen hat. Es ist der arbeitslose H. von hier.

Gelsenkirchen, 21. Nov. Hier sind in der letzten Zeit zwei Betrüger, in deren Begleitung sich eine Frauensperson befand, aufgetreten, die viele Geschäftsleute dadurch geschädigt hatten, daß sie Kleidungsstücke oder Fahrräder auf Abzahlung kauften bei geringer Anzahlung und die Waren dann sofort durch Vermittler weiter veräußerten. Vor diesen Schwindlern wird gewarnt.

Letzte Telegramme

Fristverlängerung für Darlehnsgesuche.

Essen, 22. November.

Die Industrie- und Handelskammer zu Essen teilt mit: Da die nach Paragraph 7 der Richtlinien über die Gewährung von Darlehen an Ausgewiesene von Rhein und Ruhr zur Aufrichtung ihrer Existenz zu bestellenden Vorprüfungsstellen zum Teil erst nach dem Inkrafttreten der für die Darlehnsgewährung erlassenen Grundsätze bestimmt worden sind, so daß sich die Anmeldefrist als zu kurz bemessen erwiesen hat, hat der Reichsminister für die besetzten Gebiete mit Zustimmung des Reichsfinanzministers die festgesetzte Ausschlußfrist um einen Monat verlängert. Als letzter Anmeldetag gilt jetzt also der 30. November. Alle Darlehnsanträge, die vor Inkrafttreten dieses neuen Erlasses nach dem 1. November 1924 gestellt worden sind, gelten als rechtzeitig eingetragen.

Zugelassene Vereinigungen.

Koblenz, 22. November.

Die Rheinland-Kommission hat den Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer, die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei, den Verein ehemaliger Angehöriger des 16. Armeekorps und die deutsche Ehrenlegion für das neubesetzte Gebiet wieder zugelassen.

Der mexikanische Kriegsminister in Berlin.

Berlin, 22. November.

Der mexikanische Kriegsminister, General Serrano, ist in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Tiergarten Wohnung genommen. Der Besuch ist vollkommen privater Natur. Der General dürfte sich voraussichtlich längere Zeit zur Kur in Deutschland aufhalten.

Lohnbewegung der Metallarbeiter in Mitteldeutschland.

Halle a. S., 22. November.

Der Deutsche Metallarbeiterverband für den Bezirk Merseburg kündigte gestern das Ueberstundenabkommen für die mitteldeutsche Metallindustrie und gleichzeitig den metallindustriellen Manteltarif für die Tarifgebiete Anhalt, Halle und Magdeburg zum Jahresschluß.

Schwere Verluste der Spanier in Marokko.

Frankfurt a. M., 22. November.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Madrid gemeldet, daß der weitere Rückzug der Spanier anscheinend mit schweren Verlusten verbunden ist. Nachdem der Tod des Generals Serrano gemeldet worden war, wird auch jetzt amtlich mitgeteilt, daß sein Nachfolger, General Berenger verwundet wurde.

Davis auf dem Wege nach Europa.

London, 22. November.

Der Sonderberichterstatter der „Times" meldet aus Neuyork, daß William Davis, der Präsidentschaftskandidat der Demokratischen Partei, Neuyork an Bord des „Paris" verlassen hat. Er beabsichtigt, einige Monate in Europa lediglich zur Erholung zu verweilen und sich während dieser Zeit von jeglicher Politik fernzuhalten.



Strümpfe u. Wolle

nur beste Qualitäten bei billigsten Preisen.

Unsere Spezialität seit 60 Jahren, Sämtliche gestrickte Strümpfe, Socken, Stutzen, Höschen etc. sind aus besterprobten Kammgarnen.

Strumpfpreise:

„Eckstein-Aß" reinwollener Kinderstrumpi mit verstärkten Fersen und Spitzen in Schwarz

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
0.95	1.05	1.15	1.30	1.50	1.65	1.75	1.90	2.—	2.20	2.40	2.65

„Herz-Aß" aus bestem reinwollenem Material, unübertroffen, das Beste für unsere Schuljugend, in schwarz und lederfarbig

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.20	1.45	1.60	1.80	2.—	2.20	2.30	2.50	2.70	3.—	3.20	3.50

Herren-Socken reine Wolle, in den gleichen erstklassigen Qualitäten wie Kinder- und Damenstrümpfe 2.35 1.95 1.65 1.55 1.45

Cachemir-Strümpfe reine Wolle, gewebt, nur allerbeste Qualitäten, schwarz und farbig 6.50 5.20 4.75 5.00 3.65 2.95

„Schüppen-Aß" aus feinsten Wollen, extra lang mit doppelten Fersen und Spitzen gestrickt in schwarz und lederfarbig

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.50	1.70	1.95	2.10	2.20	2.60	2.75	3.—	3.20	3.40	3.60	4.—

„Kreuz-Aß" aus allerfeinstem Garn mit besonders verstärkten Fersen und Spitzen extra lang gestrickt in schwarz und lederfarbig

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	6	10	11	12
1.80	2.10	2.40	2.60	3.—	3.30	3.60	3.80	4.10	4.40	4.80	5.25

Sportstutzen mit u. ohne Fuß in verschiedenen Qual., Wolle und Halbwolle, mit aparten Bördchen 6.00 4.25 3.80 3.00 2.65 2.35

Kinder-Gamaschen reine Wolle, in schwarz, braun, rot, grün, beige, weiß, alle Größen, in reichhaltiger Auswahl .....

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten



Ich freue mich meine Bekleidung

bei Ihnen besorgt zu haben!

So sagen mir viele Kunden, und genau so

freut es auch Sie

wenn Sie mich, bevor Sie einkaufen, besuchen!

Anzüge von 18.50 an

Grosse Auswahl
Gute Qualitäten
Elegante Passform
Billige Preise

Ulster Paletots 98, 75, 65, 58, 45, 38, 32, 25 M.

sind die Richtlinien meiner Geschäftsführung.

Selbst für weit Wohnende lohnt es sich, mich zwecks Einkauf zu besuchen. LT18

Ware, auf die eine Anzahlung geleistet worden ist, wird auf Wunsch bereitwilligst bis Weihnachten zurückgehängt.

L. Tepper

Bochum **Kortumstrasse 1**

Anstrichpinsel

bis zu d. feinst. Qualitäten

Deckenbürsten

Sämtliche Malpinsel

Anfertigung auch nach Muster oder Zeichnung

Alle Sorten Bürstenwaren

Jakob Straten,

Bürsten- und Pinselfabrik
Wilhelmstr. 14.

Gegr. 1880. Gegr. 1880.



Teilzahlung gestattet! **Weil** Teilzahlung gestattet!

bei mir hohe Ladenmiete u. Personalspesen fortfallen

DESHALB

verkaufe ich

Damen- u. Herren-Fahrräder

äußerst preiswert!

Frank's Fahrrad-Etagen-Geschäft

Obere Marktstr. 31, I. Etage.

Empfehle zu außergewöhnlichen Preisen:

Kaffee-Service	fein dekor., von	6.95 Mk. an
Tafel-Service	fein dekor., von	18.50 Mk. an
Wasch-Garnitur	5tlg., mit Goldrand dekor. . von	6.90 Mk. an
14tlg. Tonnen-Garnitur	von	8.50 Mk. an
Nickel-Wasserkessel	. . von	9.50 Mk. an
Alpaka-Eßlöffel- u. -Gabel	von	0.75 Mk. an
5 Stück Alum.-Kochtöpfe	von	11.50 Mk. an
Emaille-Eimer	. . . . von	1.75 Mk. an
Emaille-Spülwannen	mit 2 Griff. . . von	1.95 Mk. an
Waschbecken	m. Seifennapf von	1.70 Mk. an
Zink-Eimer	. . . . . von	1.35 Mk. an
Cocos-Fußmatten	. . . . von	0.79 Mk. an

Geschenk-Verlosungs- und Vereins-Artikel.

Scheer, Metzstraße.

Weihnachts-Geschenke werden gern bis zum Fest ohne Preis-Aufschlag zurückgestellt.

Krippenfiguren in jeder Größe
vorrätig (LC5
Mummelthey's Centralbuchhdl., Bochum, Obere Marktstr. 31.

Weihnachtsgeschenk!
Standuhr
billig zu verkaufen. Christstr. 30, 3. E. l.

Stoffschaukelpferd, wie neu, u. fahrb. Korbbettchen bill. zu vk. (83910 Adolfstr. 44, 1. E. r.

Kauf-Gesuche



Schafe
z. Schlachten auch in größer. Mengen, sowie alle Sorten Felle kauft (LM36 Meyer, Grabenstraße 20, Fernruf 2697.

Darpe
Geschichte der Stadt Bochum
sucht zu kaufen
O. Hengstenberg
Kortumstraße 16.

Wäschestampfer
(eiserne Waschfrau) zu kaufen gesucht. Ang. u. W K 83898 an die Gesch. d. Z.

Eich. Herrenzimmer
gut erh., aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. mit nähern Angaben u. Preis v. U M 84160 an die Gesch. d. Z.

Fast neues
Speisezimmer
zu kaufen gesucht. Ang. u. S P 84039 an d. Geschst. d. Z.

Kaufe einen Aquarium-Durchlüfter eventuell mit Aquarium. Steffen, Dorstener Straße 100, 2. Et.

Gebr. guterh. Ueberzieher zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. P A 84077 a. Gesch.

Gut erhaltene
Schreibmaschine
zu kauf. gesucht. Ang. u. D K 84050 an d. Gesch. d. Bl.

Eleg. Einzel- oder Dopp.-Schlafzim. kauft 84156 Telefon 4783.

Suche gebr., g. erh. **Federhandkarre** zu kaufen. Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 84144.

Eine

günstige Einkaufsgelegenheit: Bill.-Mk.

Schwarze Paletots mit Samtkragen	von	49.— an
Ulster u. Schlüpfer für Herren u. Burschen	von	17.50 aufw.
Anzüge u. Schlüpfer für Herren u. Burschen	von	19.50 aufw.
Covercoats		39.—
Gummi-Mäntel	von	19.50 aufw.
Loden-Joppen für Herren und Burschen	von	2.95 an

Die

Wahl

fällt Ihnen bei unseren großen Vorräten sehr leicht.

Wir verkaufen:

Herren-Straßenschuhe	Gr. 44—46	5.50
Herren-Sonntags-Rindboxschuhe	10.75,	9,50
Damen-Halbschuhe	von	4.95 an
Herren-Grubenschuhe	von	6.95 an
Herren-Jagdschuhe, prima Qualität		10.95

Kinder-Schuhe fabelhaft billig
Kamelhaar-Schuhe für Herren und Damen billigst.

Unsere

Parole

Kleiner Nutzen, großer Umsatz entsprechend bieten wir an:

Arbeiter-Garderoben, blau, Jacke od. Hose, d. Teil	2.95
Englische Lederhosen, gestreift	4.95
Drap, gute Qualität	Hose 6.95, Jacke 7.95
Buxkin-Hose	für Herren 3.95, Burschen 2.95
Kammgarn-Streifhosen, schönste Muster	4.95 aufw.

Warme Winterwäsche, Strickjacken, Sweater, Schals, Faust-Handschuhe auffallend billig.

Volksbekleidung

Klausner, Brückstraße 54.



Sind's die Haare, geh' zu Mersch!

Das führende Geschäft in Zöpfen und Haarersatz.

Zöpfe, rein deutsches Naturhaar, von **Mk. 3.50** an.

Auftrisieren in tageshellen Räumen gratis.

Kopfwäsche. Frisieren.

Fr. Mersch, Hochstr. 20
gegenüber Alsberg.

Blauer Kinder-Wagen billig zu verkaufen. Jakobstr. 6, 3. Etg.

Kinderklappstühlchen zu verk. (84006 Ottostraße 77, 3 Etage rechts.

Linoleum
Teppiche · Läufer
Wachstuche
in großer Auswahl.
Karl Jansen
Brückstraße 48. LJ16

Zu verkaufen:

1 Lastkraftwagen (Daag)
vollständig instandgesetzt zum P von 10 000 G.-Mk.

1 desgleichen

Daag (5 t)
gebraucht mit Anhänger zum P von 4500 G.-Mk.

Besichtigung der Wagen zu erfr durch die Polizei-Inspekt Malteserstr. 10, Zimmer 7. (L

Die Polizeiverwalt

Erstklassiges
Zigarren-Cigarr
m. Wareninhalt an kaufkräftige Reflt
zu verkaufen.
Angebote unter W. R. 84123 a Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Klubsesse u. Klubsofa
kaufen Sie am besten und billigsten in der
Spezialwerkstatt für mod. Klub- u. Leder
Kaspar Diemel
Bochum, Antoniusstrasse

Alle Rechte, auch das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Copyright 1926 by Ullstein & Co.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Zum Gedächtnis der Toten. — Das Leben ein Kampf. — Ein Reisemarschall. — Wir lassen uns nicht an die Wand drücken. — Nette Zustände. — Rechts gehen.

Den letzten Tag des Kirchenjahres hat die evangelische Kirche dem Gedächtnis der Toten geweiht. Die Natur liegt im Winterschlafe. In Frostesbanden ist die Erde gefesselt. Verstummt sind die Freuden des Sommers; des Herbstes buntfarbenes Kleid ist verweht; erschauernd in eisiger Luft strecken die Bäume ihre kahlen Aeste aus, kein Vöglein singt mehr im Gezweig. Dahin, vergangen ist, was Aug' und Ohr erfreute in Busch und Hain, in Feld und Flur. Die Vergänglichkeit alles Irdischen tritt zu keiner Frist im Jahre so in die Erscheinung, als Ende des Monats November. „Ein Tag im Jahre ist den Toten frei." Der Totensonntag ist der Erinnerung an die Lieben gewidmet, die uns vorausgegangen sind aus der Zeit in die Ewigkeit. Hin zu den Friedhöfen wallen an diesem Tage ungezählte Scharen, um in pietätvollem Gedenken die kahlen Grabhügel zu schmücken mit Spenden der Liebe. Wir gedenken auch mit stolzer Wehmut der Millionen, die in fremder Erde ruhen oder auf dem Grunde des Meeres; die für uns starben in höchster Pflichterfüllung. „Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für die Freunde." Nimmer soll in unserem Gedächtnis verlöschen, was unsere Toten getan und geopfert haben für uns. Sie würden es nicht verstehen, wenn wir zog in Wehleidigkeit und Hoffnungslosigkeit vergehen wollten. Wohl lastet auf uns harter Druck und in gar manches Stübchen, in manches Haus ist Frau Sorge ohne die Zustimmung des Wohnungsamtes eingezogen. Aber wie unter Sturmesbrausen, unter starrem Frost die Natur wohl erzittert, aber nicht in ihrer inneren Kraft gebrochen wird, so sollen auch wir, wenn auch leidgebeugt und schmerzgeprüft, nicht den inneren Halt verlieren. Sieh, dort am Zweig, wo das sterbensmatte Blatt kraftlos abfiel, gewahrst Du die Augensprosse eines neuen Blattes, das Wind und Wetter überstehen und im Lenz sich entfalten will. Alles ist vergänglich, gewiß — aber das „Stirb" birgt in sich das „Werde". So ist das Grab ein stiller Mahner, aber auch ein Tröster. „Was wir bergen in den Särgen trägt der Erde Kleid — was wir lieben ist geblieben, bleibt in Ewigkeit." Mag der Leib einst in Staub zerfallen, unsterblich wird sein das Gute, das wir gewirkt. So soll der Totensonntag sein ein Tag ernster Selbstbestimmung, ein Tag stillen Gedenkens, doch auch ein Tag, da die Seele sich eins fühlt mit der Weltseele, sich bewußt ist ihres Berufes, am Webstuhl der Zeit zu wirken, der Ewigkeit Kleid. Wenn wir den Toten den Immortellenkranz gebracht haben, dann wollen wir uns den Lebenden zuwenden und unsere Aufgabe, die uns gestellt ist, ansehen als Dienst an unserem Volk und Vaterland. Nicht heidnischer Totenkult soll uns Herz und Sinne gefangen nehmen, wir wollen auch den Lebenden unsere Liebe schenken, damit es nicht auch von uns heiße: „Was räucherst Du nun deinem Toten — hätt'st es ihm im Leben so geboten." Lebe, wie Du, wenn Du stirbst, wünschen wirst gelebt zu haben. Das ist es, was uns der Totensonntag sagen will.

*

Freilich: im öffentlichen Leben kann es keine Friedhofsruhe geben. Denn Leben ist nach uraltem Gesetz Kampf. Wohin der Streit führen kann, das sehen wir ja in unserer guten Vaterstadt, wo das Stadtparlament lahmgelegt ist. Zu einer Auflösung wird es, wie ich am Dienstag im „Bochumer Anzeiger" las, ja nicht kommen; aber es ist doch kein erfreulicher Zustand, wenn sich zwei Monate lang die Bürgerschaftsvertretung ausgeschaltet sehen muß. Daß die Interessen der Stadt darunter nicht leiden sollen, dafür erbrachte der Magistrat einen Nachweis durch sein entschiedenes Vorgehen gegen die Zurücksetzung Bochums im Eisenbahn-Durchgangsverkehr. Wir lassen uns nicht an die Wand drücken. Wir gönnen anderen, was sie brauchen, aber man soll uns nicht das nehmen, was wir haben und nicht entbehren können. Man wird uns in Berlin Gerechtigkeit widerfahren lassen müssen, auch wenn wir keine ständige „Gesandtschaft" dort unterhalten wie Essen, Köln und andere Städte, und wie es Duisburg tun will. Die Duisburger begründen ihr Vorgehen übrigens mit Sparsamkeitsabsichten; sie sagen, es sei billiger, einen ständigen Vertreter in Berlin zu haben, als ständig ein oder mehrere Magistratsmitglieder auf Reisen nach Berlin. Worin sie nicht unrecht haben mögen, obschon ich überzeugt bin, daß die Bochumer nicht zu viel in den Vorzimmern der Ministerien antichambriert haben werden; denn sonst hätte man sich dort mit einigen Dingen, die uns sehr am Herzen liegen: Eisenbahnwünsche, Eingemeindungsfragen, wohl schon etwas intensiver beschäftigt, statt die Akten verschimmeln zu lassen. Wer weiß, ob man es sich doch noch ernstlich zu überlegen haben wird, einen Mann mit der Wispelte nach hohen und höchsten Stellen zu schicken?

*

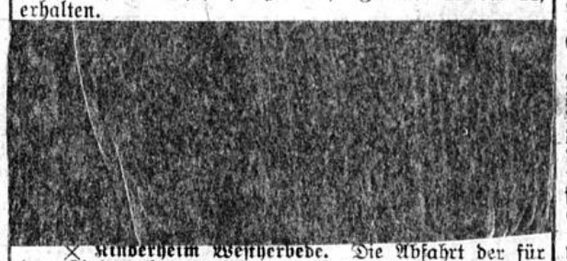
Kräftig auf den Tisch schlagen muß ich mit meiner Wispelte bei unserer Kriminalpolizei. Ist das ein Zustand, wenn in einem Klassenzimmer an der Fahrendellerstraße zehn Beamte zugleich ihre Klienten vernehmen und die eine Partei neugierig zuhört, was sich die andere mehr oder weniger willig entlocken läßt? Wenn es vorkommt, daß ganz junge Personen hören können, wie alte Verbrecher oder liederliche Weibspersonen Geständnisse ablegen müssen, die solcher Art sind, daß anständigen Menschen die Schamröte ins Gesicht steigt? Die Kriminalpolizei hat, durch die Verhältnisse gezwungen, oft da und dort Unterschlupf suchen müssen — aber so unzulängliche Unterkunft hätte sie glatt ablehnen sollen. Wer wird es glauben wollen, daß die Kriminalpolizei einer Großstadt nicht einmal Fernsprechanschluß hat? Und doch ist es so in Bochum. Der Verbrecher arbeitet recht oft mit dem Telephon, Einbrecher und Hehler haben Fernsprechanschluß und Auto zur Verfügung — die Kriminalpolizei aber hat weder das eine noch das andere, sehr zur Freude der Raubgesellen, die ganze Läden ausplündern, ganze Fabriklager zusammenstehlen und verschärfen. Donner und Doria! Eine Kriminalbehörde ohne Fernsprechanschluß — da schlag einer lang hin und steh kurz wieder auf!

*

Den Text lesen muß ich auch einmal den Fußgängern, nachdem die Fahrzeuglenker einigermaßen meine früheren Episteln beherzigt haben. Das „Rechtsgehen!" geht vielen Mitbürgern und erst recht vielen Mitbürgerinnen nicht in den Kopf. Daher auf schmalen Bürgersteigen und ganz besonders in der „Mausefalle" an der Hattingerstraße ein heilloses Gewirr. Und doch könnte sich der Verkehr glatt abwickeln, wenn Männlein wie Weiblein „rechts gehen", wenn man nicht zu Zweit gehen und wenn man nicht an unpassendster Stelle einen Tratsch halten wollte. Die Verkehrspolizei wird auch bei den Fußgängern ihre erzieherische Tätigkeit ausüben müssen. Was soll das erst werden, wenn in der Weihnachtszeit die paketbeladenen Menschen wie eine — man verzeihe mir — Hammelherde durcheinanderlaufen. Auch der enragierteste Linkspolitiker sollte auf der Straße „rechts gehen".

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Zu den Reichs- und Landtagswahlen.** Die Stadt Bochum ist wiederum in 94 Wahlbezirke eingeteilt. Jeder Wähler erhält eine Ausweiskarte, auf der das Wahllokal verzeichnet ist. Wer noch keinen Wahlschein hat, kann ihn bis zum 5. Dezember im Wahlamt, Maltheserstraße 14b, Zimmer 11 bis 14, erhalten.



× **Kinderheim Westerbede.** Die Abfahrt der für das Kindererholungsheim in Westerbede bestimmten Kinder erfolgt am Montag, 24. November, um 10½ Uhr vormittags, ab Bochum-Hauptbahnhof, und nicht, wie auf den einzelnen Bescheiden angegeben, um 12½ Uhr vom Bahnhof Nord. Die Kinder versammeln sich zur genannten Zeit auf dem Bahnhofsvorplatz, Eingang bei der Uhr.

* **Steuerabzug vom Arbeitslohn und Ueberweisungsblätter.** Das Finanzamt Bochum teilt uns mit, daß der Reichsminister der Finanzen für 1924 allgemein auf die Ausschreibung von Ueberweisungsblättern (Ausweisen für Behörden), Nachweisungen und Zusammenstellungen verzichtet. Die Finanzämter können jedoch im einzelnen Falle die Einreichung der Belege verlangen. Die Verpflichtung der Arbeitgeber zur Einreichung der Lohnzettel bleibt bestehen. Auch ist die Bestimmung, nach welcher im Januar die Steuerbücher und Einlagebogen des Vorjahres abzugeben sind, nicht geändert.

÷ **Auskunftserteilung bei der Umsatzsteuer.** Auskunftspersonen dürfen laut Erlaß des Reichsfinanzministers vom 1. 9. 1924 (III U 8000) die Auskunftserteilung nicht von der Festsetzung einer Entschädigung abhängig machen. Auskunftspflicht besteht zunächst nur über das Vorliegen der Voraussetzungen der Steuerpflicht und dann erst über den Umfang der Steuerpflicht. Nach Rechtskraft der Veranlagung besteht weitere Auskunftspflicht des Steuerpflichtigen nur, wenn mindestens Anhaltspunkte für eine etwa erforderliche Neuveranlagung vorliegen. Auskunftserteilung kann nicht erzwungen werden, wenn der Befragte zu erkennen gibt, daß er sich hierdurch der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetzen würde. Der Steuerpflichtige hat grundsätzlich kein Recht auf Mitteilung des Namens der vom Finanzamt zugezogenen Sachverständigen oder Auskunftspersonen. Genossenschaftsverbände sind verpflichtet, dem Finanzamt auf Verlangen ein Verzeichnis der ihnen als Mitglieder angehörenden Genossenschaften mitzuteilen. Vorlage der Bücher und Geschäftspapiere gemäß § 186 AO. kann mit Zustimmung des Landesfinanzamtes von Händlern auch außerhalb des Steuerermittelungsverfahrens gegen bestimmte Personen verlangt werden. Eine sachlich wenn auch nicht formell richtige Buchführung ist zu berücksichtigen. Buchführung in Ausübung der Steueraufsicht ist nach dem Ermessen des Finanzamts jederzeit auch zu dem Zwecke einer etwaigen Neuveranlagung zulässig. Anordnung einer Buchführung in Ausübung der Steueraufsicht ist erzwingbar.

* **Der Angestelltentarif in der Eisenindustrie.** Der für die Angestellten der Eisen- und Stahlindustrie der Nordwestlichen Gruppe im Oktober vom Schlichter gefällte Schiedsspruch, der den Angestellten 10 v. H. Gehaltserhöhung zubilligt, ist vom Reichsarbeitsminister für allgemein verbindlich erklärt worden. — Der Verbindlichkeitserklärung ist folgende Begründung hinzugefügt: Sorgfältigste Prüfung der Verhältnisse hat ergeben, daß die durch den Schiedsspruch vorgesehene Erhöhung der Tarife der Angestellten, unter Berücksichtigung der seit der letzten tariflichen Festsetzung eingetretenen Verteuerung der Lebenshaltung, notwendig ist, und in ihrem Ausmaße der Billigkeit entspricht. Trotz der schweren wirtschaftlichen Lage der Werke erscheint die Gehaltserhöhung für die Arbeitgeber tragbar. Da keine Aussicht auf freie Verständigung der Parteien besteht, das öffentliche Interesse aber bei der Bedeutung der Angelegenheit unabweislich die Regelung der Gehaltsstreitigkeit erforderte, muß die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches ausgesprochen werden.

*ha. **Schlechte Großstadtgesundheit.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 26. Oktober bis 1. November weiter verschlechtert. Die Sterblichkeit war so groß, wie seit Monaten nicht. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde berechnet stieg sie im Durchschnitt auf 10,3, gegen die Vorwoche in ganz Berlin auf 10,5, Neu-Berlin 10,9, Düsseldorf 8,3, Duisburg 10,2, Elberfeld 10,7, Bochum 7,9, Krefeld 13,2, Mülheim a. d. R. 8,7, Buer 6,8, Hamburg 13,8, Bremen 12,1, Königsberg i. P. 12,8, Stettin 12,3, Kiel 9,8, Altona 9,8, Lübeck 11,9, Breslau 11,0, Hannover 10,1, Magdeburg 12,7, Halle a. S. 15,1, Erfurt 14,5, Dresden 10,4, Chemnitz 11,2, Frankfurt a. M. 9,9, Mannheim 9,6, Ludwigshafen 7,3, München 10,7, Nürnberg 11,6, Stuttgart 9,5, Augsburg 9,9. Sie blieb gleich in M.-Gladbach mit 10,8. Sie fiel in Alt-Berlin auf 10,2, Köln 8,9, Essen 8,5, Dortmund 7,7, Barmen 6,9, Gelsenkirchen 8,7, Aachen 10,1, Hamborn 4,4, Oberhausen 6,9, Münster i. W. 6,7, Kassel 8,4, Braunschweig 7,7, Leipzig 9,9, Plauen i. V. 4,6, Karlsruhe 6,1, Wiesbaden 11,5, Mainz 8,2.

*a. **Von den Bergmännischen Fortbildungsschulen.** Der Verwaltungsausschuß der bergmännischen Fortbildungsschulen im Ruhrbergbau wählte für den wegen Verzuges nach Oberschlesien ausgeschiedenen Vorsitzenden Oberbergrat Pieler den Bergrat Schlottmann. Professor Dr. Heise machte eingehende Mitteilungen über den Stand und die Entwicklung der bergmännischen Fortbildungsschulen (Berufsschulen). Die Schulen entwickelten sich günstig, sie haben den Rückschlag infolge der mehrmonatlichen Unterrichtsunterbrechung wieder überwunden. Seit Juni ist der Betrieb und der Unterricht wieder aufgenommen. Seit dieser Zeit erfährt die Zahl der Schüler eine fortgesetzte Steigerung. Mit den Leistungen ist man im Durchschnitt zufrieden. Neuerdings ist die Unterweisung über die erste Hilfe bei Unglücksfällen im Bergbau mit in den Kreis des Lehrplanes gezogen worden.

*a. **Was darf ein Bürgermeister bekommen?** Ueber die Einreihung der Stellen von Bürgermeistern in Städten mit 25 000 bis 100 000 Einwohnern hat das Reichsschiedsgericht Grundsätze entsprechend der Personal-Abbau-Verordnung aufgestellt. Es kann gewährt werden von 25 000 bis 40 000 Einwohnern das Gehalt der Gruppe 13, von 40 000 bis 65 000 das Einzelgehalt B 1, von 65 000 bis 100 000 B 2. Bei dieser Einreihung sind alle Verhältnisse bereits berücksichtigt, die für die Bewertung der Stellen der Leiter von Städten solcher Größe regelmäßig in Betracht kommen. Nur in besonderen Fällen kann um je eine Gruppe über sie hinausgegangen werden. Veranlassung boten die Einsprüche des Reichsfinanzministers gegen die Einreihung der Oberbürgermeister von Rathenow, Lüneburg Merseburg, Zeitz und Weißenfels.

** **Aus dem südwestlichen Stadtbezirk.** Durch die Bebauung des Hunscheidtsfeldes dehnt sich das geschlossene Stadtbild bis zur Wasserstraße aus. Innerhalb dieses Stadtbildes sind sämtliche Straßen mit Bürgersteigen versehen und zum mindesten mit einer Reihe Platten belegt mit alleiniger Ausnahme der Hunscheidtstraße und zwar von der Wald- bis zur Wasserstraße. Riesiger Lastwagenverkehr herrscht hier und zwar zu und von den an dieser Straße liegenden Fabriken Jahnel, Eickhoff, Zeche Prinz Regent, Konsum Wohlfahrt usw. Bei Regenwetter kann man die Straße nicht passieren, ohne daß man von den schnellfahrenden Autos über und über mit Straßenschmutz beworfen wird. Flüchtet man schnell zur Seite, so watet man bis an die Knöchel durch tiefen Schlamm oder man strauchelt bei der Dunkelheit durch eine tiefe Wasserrille, die man scherzhafterweise schon „Hunscheidtbach" genannt hat. Dieser Bach hatte bisher überhaupt keine Abflußstelle, bis seitens des Stadtbauamtes vor einigen Wochen einige Senkkästen angebracht wurden. Warum setzt man denn von der Waldstraße bis zur Wasserstraße keine Straßenrinne bezw. Bordsteine und beschüttet den als Bürgersteig bereits freiliegenden Straßenteil nicht mit Asche und legt eine Plattenreihe? Hunderte von Arbeitern und Beamten des neu bebauten Stadtviertels müssen mehrmals täglich den Weg zu und von ihrer Arbeitsstätte zurücklegen und dürfen wohl mit Bestimmtheit erwarten, daß sich das Stadtbauamt der Sache annimmt und diesen Uebelstand in kürzester Zeit beseitigt. — Die Wiedereinrichtung einer

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Von den nicht-kommunistischen Stadtverordneten ist folgende Erklärung zum Protokoll der Stadtverordnetenversammlung eingereicht worden:

Der Stadtverordnetenvorsteher bekleidet ein Ehrenamt, das mit Würde wahrgenommen werden muß. Die Leitung der Sitzungen durch den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Herrn Levermann am 31. Oktober, 7. und 14. November 1924 war unwürdig.

Der Stadtverordnetenvorsteher muß es sich zur Pflicht machen, gerecht und unparteiisch seines Amtes zu walten. Die Leitung der Sitzungen durch Herrn Levermann am 31. Oktober, 7. und 14. November war ungerecht und parteiisch.

Der Stadtverordnetenvorsteher hat dafür Sorge zu tragen, daß die Verhandlungen in geordneten Bahnen bleibt. Herr Levermann hat sich geweigert, ordnungsmäßig eingebrachte Anträge zur Abstimmung zu bringen. Er hat Beschimpfungen und persönliche Angriffe, auch von der Tribüne her, nicht nur nicht gehindert, sondern sich an ihnen beteiligt.

Wir verhandeln nicht unter dem Vorsitz eines Mannes, der nicht den Willen und auch nicht die Fähigkeit besitzt, eine Verhandlung im Sinne der Städteordnung sachgemäß zu leiten.

Gerhardt
(Deutschnationale Volkspartei),
Klein
(Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion),
Meiners
(Fraktion der Vereinigten Mittelparteien),
Nocke
(Zentrumsfraktion d. Stadtverordnetenversammlung),
Surmann
(Stadtverordnetenfraktion der Deutschen Volkspartei).

Wahrscheinlich wird in Bochum eine stadtverordnetenversammlung, die giltige Beschlüsse zu fassen vermag, vor Mitte Januar nicht stattfinden. Bis dahin wird der Magistrat die Geschäfte allein führen. Herr Levermann kann zwar Sitzungen einberufen, doch wird er nur auf die Gefolgschaft seiner zwölf Parteigenossen rechnen können, sodaß das Rumpfparlament beschlußunfähig ist. Magistratsvorlagen werden diesem Rumpfparlament nicht zugehen. In der Januarsitzung wird die Wahl des Vorstehers und seines Stellvertreters als erster Punkt erledigt werden. Dann wird die Stadtverordnetenversammlung wieder geschäftsfähig. Eine Auflösung kann man sich sparen.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Der Kanal.

8) Roman von **Hans Richter.**

Alle Rechte, auch das der Uebersetzung, vorbehalten. Copyright 1923 by Ernst Keils Nachfolger (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

Eggen lächelte.

„Sie halten das für phantastisch?"

Weltan wurde eifrig. „Verstehen Sie mich nicht falsch, Herr Eggen. Unausführbar ist der Plan nicht, aber er würde immense Summen verschlingen, die keine Regierung, besonders nicht die der Schweiz, zur Verfügung stellen kann. Es handelt sich um Milliarden."

„Ich möchte den Herrn Medano kennenlernen," sagte Eggen. „Sie sind mein Freund, Herr Weltin, wollen Sie die Bekanntschaft vermitteln?"

„Signore Medano geht nicht gern unter Menschen."

„Das soll er auch gar nicht, ich werde ihn in im Gegenteil in Gandria besuchen. Nur eine Zeit sollen Sie mir sagen. Kommen Sie mit, wir wollen den Fall beim Frühstück bereden."

Viertes Kapitel.

Am frühen Nachmittag standen Eggen und Weltin vor der Tür des Häuschens, in dem der alte Medano wohnte.

„Ich muß Sie noch auf einiges vorbereiten," sagte Weltin. „Setzen wir uns dort aben ein wenig auf den Stein. Der Alte ist hier in der Einsamkeit ein wenig sonderbar geworden, besonders vom modernen Ingenieur hält er nichts. Als damals das Unglück passierte, hat er den Sachverständigen eine Rechtfertigungsschrift eingereicht, die aber unter dem Einfluß der Ereignisse einen ziemlich wirren Eindruck gemacht haben soll. Das hat auch in den Fachblättern gestanden, und seitdem ist sein Glaube an den Ingenieur dahin. Nur sich selbst hält er für unfehlbar."

In Eggens Auge blitzte es auf, aber er hatte sich sofort wieder in der Gewalt und sah kühl und überlegen vor sich hin.

„Hat Medano noch Verbindungen mit Fachkreisen?"

„Nein, sein schroffes Wesen hat auch die wenigen, die noch die Verbindung aufrecht erhielten, vor den Kopf gestoßen. Ich bin der einzige Mensch vom Fach, den er um sich duldet oder, besser gesagt, den er nicht für einen ausgemachten Dummkopf hält. Dulden würde er andere schon, aber er würde sie mit Hohn und Spott behandeln oder sich vor ihnen verschließen und seine Furcht zeigen, daß man ihm etwas stiehlt. Ich sehe Ihrer Unterredung mit großer Besorgnis entgegen. Soll ich Sie nicht doch lieber als Laien einführen?"

„Kennt er meinen Namen?"

„Nun, dann wollen wir nicht Versteck spielen. Sagen Sie ihm offen, wer ich bin. Ich denke, wir gehen, oder halten Sie noch weitere Vorbereitungen für notwendig?"

„Es geschah nur Ihretwegen."

„Ich weiß." Eggen stand auf. „Leider aber muß ich mit meiner Zeit rechnen. Karl Witt ist in Lugano, und nur einem Zufall danke ich die freien Stunden. Der Herzog will Herrn Witt unbedingt die Sehenswürdigkeiten von Campione zeigen."

Weltin klopfte an die Tür und stieß sie auf.

„Treten Sie ein, Herr Eggen."

Friedrich Eggen brauchte einige Zeit, um sich zurechtzufinden. Die Augen waren noch an die helle Sonne gewöhnt und sahen in dem Halbdunkel nichts, in dem der Raum lag. Endlich entdeckte er am Fenster eine arbeitende Gestalt.

„Er ist so beschäftigt, daß er uns gar nicht gehört hat," flüsterte Weltin.

Eggen trat näher.

„Die Schwierigkeiten liegen am Splügen," murmelte der Alte. „Man weiß nicht, welche Ueberraschungen der Berg in seinem Innern birgt. Bis dahin ist der Kanal ein Kinderspiel. Aber der Splügen — zwischen Isolata und Thusis, da wird der Ingenieur sein Meisterstück zu machen haben. Bei Isolata muß ein Kraftwerk angelegt werden, das die notwendigen Energien für die elektrische Treidelbahn liefert und für die Schleusen. Der Stein ist unzuverlässig. Man vergesse den Gipfelsturz nicht, der um 1600 bei Chiavenna über dreitausend Menschenleben gefordert hat. Schwierigkeiten auf dem schweizerischen Gebiet, haben sie damals geschrieben. Unmöglich, den Rhein vor dem Bodensee zu regulieren. Narren, was soll daran unmöglich sein? Mit Schleusen ist alles zu machen. Unterirdische Ablenkung der Wasser durch den Kanal fürchten sie. Wenn der Bau fertiggestellt ist, würde das Bett trocken liegen. Kindische Angst, den Kanal kann jedes Kind bauen, wenn es die Mittel in die Hand bekommt. Nur der Splügen, der verlangt einen Könner."

„Meister Medano, Sie haben Besuch bekommen," unterbrach Weltin den Alten. Der fuhr auf.

„Ach, Du bist es, Ulrich. Schön, daß Du kommst. Ich warte schon auf das Zeichenpapier. Ich habe" — er unterbrach sich — „wen bringst Du denn da?"

Eggen trat näher.

„Gestern hat Sie meine Tochter besucht, heute will der Vater die Bekanntschaft des genialen Ingenieurs machen."

Der Alte sah ihn mißtrauisch an.

„Ihren Namen kenne ich. Aber von Ihren Werken habe ich noch nicht viel gelesen."

Eggen ließ sich nicht beirren.

„Ich um so mehr von den Ihren. Wir sind Kollegen, Signore Medano." Er flüsterte: „Nähere Kollegen, als Sie denken. Ich habe Ihnen einige Eröffnungen von größter Wichtigkeit zu machen. Ihnen aber nur allein."

„Der Junge ist mein Schüler, er soll es einmal weiter bringen als ich. Soll nicht einsam als alter Mann unter den Banausen sitzen müssen, die nichts von Technik und Wissenschaft verstehen. Wenn Sie mir etwas zu sagen haben, Herr, dann sprechen Sie ruhig in seiner Gegenwart."

Ulrich Weltin war zur Tür gegangen.

„Ich will die Unterhaltung doch lieber nicht stören," meinte er, „ich bin draußen im Gärtchen und sehe ein bißchen der Sonne zu, wie sie am Himmel weiterfährt."

Medano brummte.

„Nun ist er doch gegangen, dummer Junge. Wird auch nicht mehr Erfolg haben wie ich. Ist zu fleißig, zu pflichttreu, will allen Dingen bis auf den Grund gehen und alles selbst erforschen."

„Aber das ist doch gerade gut," sagte Eggen, „solche Menschen brauchen wir in unserem Fach."

„Ist das Ihre Ueberzeugung?" fragte Medano.

„Würde ich sonst so sprechen? Uns Ingenieuren fliegt nichts zu. Unsere Arbeit verlangt große Gedanken und genialen Flug, aber daneben auch genaueste Berechnung und schärfste Kalkulation. Der Gedanke des Gotthardtunnels war groß und mächtig, aber auf das Meter genau mußte berechnet werden, daß die beiden Stollen sich in der Mitte des Berges trafen. Die Natur ist unseren Werken nicht immer günstig. Die schönsten Berechnungen werden zu nichts, wenn die Natur sie über den Haufen wirft."

Der Alte nickte.

„Und das wollen die Banausen nicht erkennen. Es gibt Dinge, die man nicht berechnen kann. Als Ikarus der Sonne zu nahe kam, schmolz das Wachs und er stürzte hinab. Ich habe einen Tunnel gebaut, genialer ist wohl noch keiner je geführt worden. Eine Felsenhöhle im Innern war zu überbrücken, im Tunnel ein Viadukt, ein Spalt von sechzig Metern tief und über 50 Meter breit, eine gefährliche Stelle. Wir haben sie genommen ohne Schwierigkeit, aber an fünfhundert Meter weiter ist das Gestein gerutscht. Der Berg hat sich bewegt und mein Werk verschüttet. Der Spalt mag sich geschlossen haben, keiner weiß es, denn kein Lebender ist aus dem Tunnel gekommen. Die Trace wurde anders gelegt, gegen meinen Willen, ich wollte den Berg bezwingen, aber sie ließen mich nicht mehr. Und nun will ich ihnen zeigen, daß ich mehr kann als sie. Ein Projekt bearbeite ich . . ."

„Ihr Name hat noch guten Klang draußen, Signor Medano," unterbrach ihn Eggen. „Auch ich arbeite an einem großen Werk und kam, um Ihren Rat zu hören." Er sah sich vorsichtigt nach allen Seiten um. „Es handelt sich um einen Kanal, der die Alpen durchqueren wird, eine Verbindung des Rheins mit dem Mittelländischen Meer."

(Fortsetzung folgt.)

Postagentur in Brenschede, die wiederholt in Aussicht gestellt war, läßt immer noch auf sich warten. Die Bewohner von Ober-Wiemelhausen, Brenschede, Steinkuhl und Querenburg haben jetzt so weite Wege zur Post, daß hier unbedingt Abhilfe geschaffen werden muß. Die Stadtbehörde sollte hier mit der Postbehörde einmal ein kräftiges Wörtlein reden.

*m. **Unterlassene Befolgung einer polizeilichen Anordnung.** Eines Tages, als sich die Polizeiwache in der Steinstraße zu Dortmund in Alarmzustand befand, gingen L. und Gen. vor der Wache auf und ab. Als L. und Gen. von einem Polizeibeamten aufgefordert wurden, sich zu entfernen, gaben sie der Aufforderung des Polizeibeamten nicht Folge, sondern mußten mit Gewalt entfernt werden. Als sie darauf zur Verantwortung gezogen wurden, machten sie geltend, sie seien berechtigt gewesen, auf und ab zu gehen; kein Polizeibeamter sei befugt gewesen, sie fortzuweisen. Das Amtsgericht verurteilte aber die Angeklagten zu Geldstrafen, weil sie nach einer Straßenpolizeiverordnung verpflichtet seien, den Anordnungen der Polizeibeamten auf der Straße Folge zu leisten; die Anordnung sei auf Grund der Straßenpolizeiverordnung ergangen, welche zur Erhaltung der Ruhe und Sicherheit auf öffentlichen Straßen Wegen und Plätzen ergangen sei. Diese Entscheidung fochten N. und Genossen durch Revision beim Kammergericht an und bestritten, sich strafbar gemacht zu haben, indem sie auf der Straße plaudernd auf und ab gegangen seien. Der Generalstaatsanwalt beantragte die Zurückweisung der Revision und betonte, die Angeklagten hätten sich gegen § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches vergangen; nach § 360 Nr. 10 a. a. O. mache sich strafbar, wer die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Ruhe usw. auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen erlassenen Polizeiverordnungen übertrete. Dementsprechend entschied der I. Strafsenat des Kammergerichts auf Zurückweisung der Revision und führte u. a. aus, die Entscheidung des Amtsgerichts Dortmund sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Die Angeklagten haben gegen § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches verstoßen, indem sie der polizeilichen Aufforderung, die zur Erhaltung der Ruhe und Sicherheit auf der Straße ergangen war, nicht Folge geleistet hätten.

* **Monatliche Sparkassen-Statistiken.** Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, ordnet der Minister des Innern in einer Verfügung an die Ober- und Regierungspräsidenten, Landräte als Sparkassen-Aufsichtsbehörden, sowie an die öffentlichen und die unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen an, daß eine jede öffentliche oder unter Staatsaufsicht stehende Sparkasse allmonatlich die nach einem beigefügten Schema aufzustellende Nachweisung auszufüllen und unmittelbar dem Preußischen Statistischen Landesamt in Berlin SW. 48, Lindenstraße 28, pünktlich bis zum 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats zu übersenden hat. Es liegt auch im Interesse der Sparkassen, diese Statistik in der Tagespresse zu veröffentlichen.

*ha **Neue Finessen im Drucksachenverkehr.** Zwei Drucksachen mit verschiedenen Absenderangaben darf man nach einer neueren Entscheidung des Reichspostministeriums nicht zusammen wegschicken. Den Postanstalten könne nicht zugemutet werden, zeitraubende und schwierige Ermittlungen über das Verhältnis der beiden Absender zueinander oder zu einem Dritten anzustellen. Würde auch die Aufgabepostanstalt sich überzeugen, daß es sich um ein und denselben Absender der Drucksachen handelt, so könnten doch die Postämter unterwegs die Sendung beanstanden. Die Druckstücke müssen klar erkennen lassen, daß sie von ein und demselben Absender herrühren. Wenn aber der Absender die Drucksachen, die ursprünglich nicht von ihm herrühren, mit seinem Firmenstempel versieht, so wird die Versendung der Drucksachen unter gemeinsamem Umschlag nicht beanstandet. Entscheidend wäre, daß der Absender eine Einsammlung von Drucksachen weder als Selbst- oder Hauptzweck noch gewerbsmäßig betreibt, was aber eigentlich durch den Stempel nicht bewiesen wird.

(*) **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden aus einer Wohnung an der Kaiser-Wilhelmstraße ein blauer Ulster, ein Wintermantel, drei Paar Handschuhe und Kragenschoner, aus einem Hause an der Bülowstraße ein hellblauer Damenwintermantel, der Kragen mit Maulwurfpelz besetzt, ein graugrüner Knabenmantel und ein grauer Hut, aus einem Stall an der Josefstraße drei Riesenkaninchen gestohlen. Ferner wurden gestohlen aus einem Raume der Zeche „Carolinenglück" eine Segeltuchtasche mit einem blauen Drellanzug, ein Handtuch, ein Leibgurt und mehrere Wochenzettel mit dem Aufdruck „Firma Küppersbusch". Zur Anzeige gelangte eine Person wegen Unterschlagung. Festgenommen wurde eine Frauensperson wegen Betruges.

** **Kleine Tageschronik.** Ihre Silberhochzeit konnten die Eheleute Obermeister Wilhelm Braumann, Wörthstraße 6, feiern. Dem Silberpaare wurden viele Ehrungen zuteil. — In schauderhaftem Zustande befindet sich wieder einmal die Finkenstraße. Dieser uralte Verbindungsweg zwischen Wiemelhauser- und Wittenerstraße soll nach einem schönen Plan einmal prächtig ausgebaut werden; aber bis das geschieht, besteht der dringende Wunsch, dort nicht im Schlamm ersticken zu müssen! — Der Dreherlehrling Franz Ciczinsky erlitt auf der Rombacher Hütte in Ausübung seines Berufes so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhause verschied. — An der Schützenbahn fällt wieder ein altes Haus und zwar das dem Schreinermeister Träger gehörige. Es soll hier ein stattlicher Neubau erstehen. — Auf der Zeche „Carolinenglück" wurde gestern nachmittag 4 Uhr 45 Minuten ein bei der Firma Dr. Otto beschäftigter Maurer von einem Löschwagen erfaßt und gegen eine Wand gedrückt. Der sofort herbeigerufene Arzt Dr. Strömer konnte nur den Tod feststellen.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** Ein schönes und abwechslungsreiches Programm ist es, das diese Woche hier läuft. Da ist zuerst der kolorierte Großfilm „Opfer des Harems", der tiefe und angenehme Einblicke tun läßt in die Ueppigkeiten orientalischer Harems mit ihren schönen Frauen. Mit orientalischen Sitten und Gebräuchen wird man bekannt gemacht. — Der zweite große Film „Die malayische Dschonte" läßt Stuart Webbs (Ernst Reinert) hinter einer Banknotenfälscherbande und einem Geheimdokument herjagen. In beiden Filmen ist die Darstellung und Regie gut, die Photographie ausgezeichnet.

(*) **Weltlichtspiele.** In den Tiefen der Großstadt führt der Gesellschafts-Großfilm der Orbis-A.G.; eine ernste Studie, die hineinleuchtet in die Uebel unserer Zeit. Ein spannender Fox-Film mit Tom Mix in der Hauptrolle „Der Dämon der Landstraße" ist reich an Wildwest-Abenteuern neuzeitlichen Gepräges. Das famose Lustspiel „Herz über Bord" wirkt zwerchfellerschütternd.

):(**Kammerlichtspiele.** Ein Sportfilm von ganz hervorragender Bedeutung läuft über die Leinwand der Kammerlichtspiele und nimmt Augen und Sinne gefangen. „Die Herrin der Luft" betitelt sich dieser prachtvolle Film, dessen Abrollung die Zuschauer mit atemloser Spannung versetzt. Von tiefer Wirkung ist auch der Lagerlöf-Film „Die Herrenhofsage". Das Philippische Schauspiel „Das große Licht" ist gleichfalls verfilmt und fesselt ungemein.

::: **Apollo-Lichtspiele.** In den Apollo-Lichtspielen läuft der Film „Der Verächter des Todes" über die Leinwand. Der Film spielt in der Mittelmeergegend. Harry Piel in der Hauptrolle sorgt für die nötige Spannung. Im Kampf mit Räuberbanden geht er durch seinen Mut und auch durch List als Sieger hervor. Im Beiprogramm wird mit dem Film „Neptuns Tochter" etwas Vorzügliches geboten. „Babys Geburtstag" ist zum Totlachen.

Veranstaltungen und Vergnügungen

* **Konzert des Männergesangvereins „Einigkeit".** Der Verein veranstaltet am Totensonntag im Parkhaus ein Hauptkonzert. Er hat dafür ernste Chöre ausgewählt, die dem Charakter des Tages entsprechen. Zwei besonders eindrucksvolle Chöre aus der Symphonie „Die Macht des Liedes" von Karl Kämpf werden hier erstmalig vorgetragen. Unvergeßlich werden dem andächtigen Zuhörer die beseelenden Harmonien des „Ave Maria, dei alma mater" sein. Ebenso wertvoll an innerer Wärme und im musikalischen Aufbau ist auch der Chor „Ueber Nacht". In meisterhafter Weise und in melodischer Schönheit werden die Gegensätze dargestellt. Der Schluß „Wie du sie getragen" ist choralmäßig und zeichnet des Menschen Schicksal; Freud und Leid sind gemischt bis zum Tode. Beide Chöre haben ein charakteristisches Gepräge, sind reich an Modulationen und schweren Tongängen und erfordern für den Vortrag ein weiches, ausgeglichenes Stimmenmaterial. Das Programm weist neben „Den Toten vom Iltis" von Curti und „Vespergesang" von Kämpf noch zwei Chöre von Abt auf, „Vineta" und „Abendlied". Für dieses Konzert ist der gefeierte Heldenbariton von der Staatsoper Berlin und Wien, Arthur Fleischer, verpflichtet. Er singt Lieder aus der Winterreise von Schubert, Lieder von Julius und Hugo Wolf und zwei Arien. Musikdirektor Arno Schütze hat die Begleitung übernommen. — Somit steht den gesangliebenden Bochumern ein genußreicher Liederabend in Aussicht.

(·) **„Samson"-Aufführung des Volkschors Bochum.** Am Totensonntag findet im evangelischen Vereinshaus eine zweite Aufführung von Händels Oratorium „Samson" statt. Der Volkschor in Bochum, eine Vereinigung von ca. 200 Damen und Herren, zeigt damit erneut sein Bestreben, die Werke älterer Meister wieder zum Klingen zu bringen und zum Gemeingut des Volkes zu machen. Unter der rührigen Leitung seines Dirigenten Hermann Esser aus Essen ist der Volkschor bestrebt, die Kunst in weite Kreise zu tragen, sie soll dem schaffenden Teile des Volkes Erbauung bringen für mühevolle Arbeit im Ringen ums tägliche Brot. Zur Generalprobe am Sonntag nachmittag 2 Uhr im Vereinshause haben Schüler und Schülerinnen Eintritt für 25 Pfg. — Dem Volkschor ist der ehrenvolle Ruf zuteil geworden, im Sommer nächsten Jahres in Wiesbaden und Darmstadt zwei größere Konzerte zu veranstalten. In beiden Städten soll Händels Oratorium „Samson" aufgeführt werden.

Aus dem Vereinsleben.

× **Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.** Montag nachmittag 4 Uhr hält im Parkhaus Frau Direktorin Krug einen Vortrag über „Zeitgemäße Hausfrauenfragen". (Siehe Anzeige.)

× **Blindenverein.** Den ersten wissenschaftlichen Vortrag im Blindenverein hielt am 15. d. Mts. Augenarzt Dr. Koch. Was er taktvoller Weise vermied, sei hier empfohlen: ein Leiden nicht veralten zu lassen, sondern frühzeitig den Augenarzt zu Rate zu ziehen. Manches Augenleiden ist unheilbar, weil es veraltet ist. Der Vortrag war die Einleitung zu einer in Aussicht genommenen Blindenstatistik, die zu dem Zweck aufgestellt wird, um Erblindungen vorbeugen zu können bezw. heilbare Fälle zur Heilung zu bringen. Der Vorsitzende Heikhaus dankte Herrn Dr. Koch und knüpfte daran den Wunsch, daß dem Verein öfter belehrende Vorträge gehalten werden möchten. In der nächsten Versammlung wird Oberarzt Dr. Koch vom Bergmannsheil einen Vortrag über Gesundheitspflege halten. Als Sportarzt wird er auch vortragen, in welchem Maße Blinde an Sport und Spiel teilnehmen können.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Aufruf der Deutschen Nothilfe im Rheinland.

:·: **Koblenz,** 21. Nov. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt:

Die Not unseres Volkes, der Hunger der Armen, Alten und Schwachen und das Elend der hilfsbedürftigen hungernden und frierenden Kinder hat im unbesetzten Deutschland schon vor einem halben Jahr die Deutsche Nothilfe ins Leben gerufen. Die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse haben es uns Rheinländern bisher unmöglich gemacht, an dem großen Liebeswerk der Deutschen Nothilfe tätigen Anteil zu nehmen. Jetzt jedoch, wo wir hoffen dürfen, daß ein Teil der schweren Lasten, die uns in den letzten Jahren zu Boden drückten, von uns genommen wird, wollen wir nicht länger allein zur Seite stehen. Wir wollen nicht nur die Hilfe unserer Volksgenossen dankbar annehmen, wir wollen unsere Arme regen und mutig mit Selbstvertrauen die Sorge für das Geschick unserer am schwersten leidenden Mitbürger selbst in die Hand nehmen. Am 20. Oktober ist in Köln unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Rheinische Provinzialausschuß der Deutschen Nothilfe ins Leben getreten. Ihm gehören an der Karitasverband, die Innere Mission, das Rote Kreuz, der Wohlfahrtsausschuß der christlichen Arbeiterschaft, die Sozialistische Arbeiterwohlfahrt, der Rheinische Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege, die Vereinigung der freien Pflegeanstalten, der Wohlfahrtsausschuß der deutschen Juden, der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, der Landeshauptmann, die Regierungspräsidenten in Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln und Trier, Vertreter der Gemeindeverbände und von Presse, Handel, Gewerbe und Industrie.

*

[·] **Recklinghausen,** 21. Nov. Wie aus Düsseldorf mitgeteilt wird, wurde Oberbürgermeister Hamm von der Besatzungsbehörde zum Amt wieder zugelassen.

s. **Dortmund,** 21. November. Die unter Führung des städtischen Verkehrs- und Presseamtes veranstaltete Werbewoche ist zu aller Zufriedenheit verlaufen. Die Anzahl der im Umkreis von 25 bis 30 Kilometer verkauften Eisenbahnfahrkarten nach Dortmund vom 9. bis 15. November betrug 56 882 gegenüber 44 659 in der Woche vorher. Allein am Sonntag, den 16. November, sind 13 249 Karten nach Dortmund verkauft worden. Der Flugtag am 9. November hätte 3500 Personen zum Flugplatz gebracht; 276 Personen sind zu einer Rundfahrt über Dortmund aufgestiegen. Die Ausstellung des Ruhrkünstlerbundes ist von 2200 Personen besucht worden, die Architekturausstellung in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule von 1800 Personen. Die Theater und Konzertveranstaltungen gingen zumeist vor ausverkauften Häusern vonstatten. Die sportlichen Veranstaltungen haben Tausende von Zuschauern angezogen. Die Besucher der Radio-Veranstaltungen des hiesigen Funkvereins haben sich auf 12 000 belaufen.

□ **Aplerbeck,** 20. Nov. Ein Kornhaufen in der Feldmark Berghofen, dem Wirt und Landwirt Herdickerhoff gehörig, ging am Samstag abend gegen 6½ Uhr in Flammen auf. Hoffentlich gelingt es, die drei beobachteten Brandstifter zu ermitteln.

(.) **Bottrop,** 21. Nov. Im Frühjahr und Sommer wanderte eine Anzahl Bergarbeiter von hier nach Nordamerika aus und nahmen in den Kupferbergwerken des Staates Michigan Arbeit. Wie sie jetzt ihren Freunden und Angehörigen schreiben, ist es ihnen dort recht schlecht ergangen. Sie müssen schwer arbeiten, um ihren Unterhalt zu verdienen. Sämtliche Ausgewanderte sind sich darin einig, daß sie im nächsten Jahre, sobald das Pflichtjahr abgedient und die Kosten der Hinreise abgetragen seien, nach Deutschland zurückkehren würden. Einzelne baten deshalb ihre Familien, die freiwilligen Knappschaftsbeiträge weiter für sie zu



gangen worden sind. Es wurden namentlich Akten in großem Umfange verschoben. In die Angelegenheit sind auch auswärtige Personen verwickelt, deren Namen der Kriminalpolizei zum größten Teil bekannt sind. Nachdem bereits drei Werksangestellte, deren Ueberführung erfolgen konnte, ihres Dienstes enthoben worden waren, wurden jetzt von der Mülheimer Kriminalpolizei die flüchtigen Bürobeamten Schlagragen und Kämpchen aus Hamborn wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung in Haft genommen.

:·: **Oberhausen,** 22. Nov. Zwischen der Stadt Oberhausen und der Stadt Essen ist ein Straßenbahngemeinschaftsbetrieb zustande gekommen, der einen durchgehenden Straßenbahnverkehr der beiden Städte bezweckt.

⚓ **M.-Gladbach,** 20. Nov. In einem Hause an der Benderstraße wurden der 67 Jahre alte Schlosser Anton Gräff und seine ihm am Tage vorher auf dem Standesamte angetraute Frau im Alter von 85 Jahren in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Der Mann ist im Krankenhause nach längerer Zeit wieder zur Besinnung gekommen; bei der Frau aber war bei näherer Untersuchung der Tod bereits eingetreten. Auch ein Trauzeuge aus Neuwerk mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Leute hatten viel Alkohol zu sich genommen und dann geschlafen. Während des Schlafes ist aus einer von dem Manne selbst angelegten und undichten Leitung Gas ausgeströmt, das den drei Leuten zum Verhängnis wurde.

† **Kleve,** 21. Nov. Angeschwemmt wurde dieser Tage bei Bülerwarb die Leiche der Frau, die mit ihren beiden Töchtern der Schiffahrtskatastrophe bei Hamborn zum Opfer fiel. In den Hochwassertagen war bekanntlich bei Hamborn ein Schiff von einem abtreibenden Floß losgerissen worden. Die Frau vertraute sich in ihrer Angst mit ihren beiden Töchtern einem Kahn, an, der in dem reißenden Wasser umstürzte. Die beiden Mädchen sind noch nicht gefunden worden.

○ **Homberg,** 21. Nov. Eine Bluttat hat sich in einem Hause an der Johannastraße zugetragen. Ein Straßenbahnschaffner wohnte hier mit einer Frau außerehelich zusammen. In letzter Zeit schien das Verhältnis getrübt zu sein. In der Nacht hat die Frau den Mann, während er im Bett fest schlief, mit der Klinge eines Rasierapparates schwer verletzt. Darauf lief sie die Treppe hinauf und stürzte sich aus dem Treppenhausfenster auf den Hofraum, wo sie mit schweren Verletzungen aufgefunden wurde. Zwei Stunden nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus starb sie. Der schwerverletzte Mann hat sich trotz schweren Blutverlustes erholt, so daß bei ihm Lebensgefahr nicht besteht.

Aus und mit dem Publikum.

Die Milchversorgung der Maxstraße.

Auf die Ausführungen in Nr. 272 ist zu erwidern: Als das Milchvieh vom Weidegang zur Stallfütterung überging, trat für ein paar Tage etwas Milchknappheit ein. Der Milchhändler hat aber trotzdem allen Kunden das Quantum Milch gegeben, das sie sonst bezogen; weniger Milch wurde nur da verabfolgt, wo sonst ein größeres Quantum regelmäßig abgenommen wurde.

*

Rote Hilfe.

Die kommunistische „Rote Hilfe" wendet sich an die Geschäftsleute mit einem Aufruf zur Unterstützung der politischen Gefangenen, deren es nach ihren Angaben im Rheinland und Westfalen 4000 geben soll. Es ist nicht zu bestreiten, daß sich die Familien der Verführten vielfach in großer Bedrängnis befinden. In den Gefängnissen sitzen manche Leute, die Führern Gefolgschaft geleistet haben, die ihre Haut in Sicherheit zu bringen wußten, als es brenzlich wurde. Die Opfer der Verführung können einem dauern. Eine Gewähr dafür, daß die der „Roten Hilfe" zugeführten Mittel lediglich und ganz allein den Familien der Inhaftierten zugute kommen, hat man nicht; es ist nicht ausgeschlossen, daß mildtätige Beträge zu Wahl- und Parteizwecken verwendet werden. Es fehlt eben jede öffentliche Kontrolle über die Verwendung der gesammelten Gelder. Wer Armen und Bedürftigen ohne Unterschied der Partei und Konfession etwas zuwenden will, wird schon wissen, an wen er sich zu wenden hat.

Ein Geschäftsmann.

Die Angst vor der Grippe ist völlig grundlos, wenn man zur Zeit auftretender Grippeepidemie die Widerstandskraft des Körpers gegen Infektion stärkt! Der beste Schutz gegen Infektion ist die Stärkung und Vermehrung der roten Blutkörperchen, dem wichtigsten Lebensstoffe des menschlichen Gesamtorganismus, denn von ihrer gesunden und reichlichen Beschaffenheit hängt der Grad der Energie aller physiologischen Vorgänge, also auch der der Widerstandskraft gegen Ansteckung usw. ab. — Ganz besonders wird nach dem Urteil zahlreicher Aerzte die körperliche und geistige Energie durch das bekannte, seit Jahren von der Chemischen Fabrik J. F. Neuhaus in Ottweiler-Saar in den Handel gebrachte Präparat „Neoferrol" (Name ges. gesch.) erhalten und gestärkt. Patienten, die früher die verschiedensten Mittel ohne Erfolg genommen hatten, haben durch Neoferrol auch bei Ueberwindung der Folgeerscheinungen von Gripe, nach schwerer Operation oder schwerem Wochenbett, bei Bleichsucht und Blutarmut überraschende Erfolge erzielt. Wie die Aerzte über Neoferrol denken, das beweist z. B. die Zuschrift des Herrn Dr. med. T., Arzt in Schl. „Ihr Präparat Neoferrol kann ich nur aufs beste empfehlen; ich habe nur allerbeste Erfolge zu verzeichnen. Die Patienten, die es einmal genommen, verlangen stets wieder nach ihm. Ich verordne es sehr gern." Neoferrol ist in allen Apotheken und besseren Drogengeschäften zu haben. Preis R.-Mk. 2,50 per Flasche. 1905

Blutvergiftung ist meist auf unbeachtete Hautverletzungeen zurückzuführen. Zur schnellen Abheilung aller Wunden dient die Vasenol-Wund- und Brandbinde, die zufolge ihrer sparsamen und vielseitigen Verwendbarkeit zum eisernen Bestand jeder Hausapotheke gehören muß. Die Vasenol-Wund- und Brandbinde ist hergestellt unter Verwendung des Vasenol-Wund- und Kinder-Puders und der Vasenol-Wund- und Kinder-Paste. 992

* Vereins-Kalender *

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. Totensonntag findet in der Tonhalle vormittags 10 Uhr eine Kriegsopfergedenkfeier statt, wozu wir unsere Mitglieder und die Bevölkerung der Stadt Bochum einladen. Mitglieder müssen das Mitgliedsbuch mitbringen. Der Vorstand. (a4844

Literatur W. 1/31 kostenlos.



Gegen kalte Füße

das verbreitetste Fußübel!

Dr. med. Brandaus Liquor Antihidrorrhoicus

O-so-warm (ges. gesch.)

Fußpflege nach bewährtem medic. Patent

Die Hauptursache so vieler Krankheiten wie Katarrhe aller Art, Schnupfen, Husten, Heiserkeit im Sommer wie im Winter, Mandelschwellung, Zahnschmerz, Rheumatismus, Gicht, Podagra u. a. m., sind **kalte Füße.** Oft verhindern kalte Füße nachts stundenlang den Schlaf, stets verringern sie im Beruf die Leistungen.

Kein anderes Mittel beseitigt auf Grund ärztlicher Wissenschaft dieses meist unbewußt getragene Uebel so restlos wie die tausendfach bewährte **„O-so-warm"-Fußpflege.** Seit Jahrzehnten im Arzneischatz. Geradezu wunderwirkend selbst in schwersten Fällen. Einfachste Handhabung.

Nicht zu verwechseln mit den zahllosen Bädern, Salben, Pulvern usw., die kaum lindern, geschweige denn beseitigen.

Keine kalten Füße mehr!

Bongardstr. 12.

„Chasalla" Schuh- u. „O-so-warm"-Vertrieb:

Bőhmer

Keine kalten Füße mehr!

Bongardstr. 12.

Marlis

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädels

zeigen hocherfreut an.

Paul Kazich u. Frau
Hertha geb. Martens

Weitmar-Nord, 21. Nov. 1924.
Hammergrenze 5.

Danksagung. 84143

Für die vielen uns erwiesenen Beileidskundgebungen und zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Bekannten besonders Herrn Pastor Henschel für seine trostreichen Worte am Grabe **herzlichsten Dank.**

BOCHUM, den 21. November 1924.

Witwe Marie Schardt mit Kindern.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 10 Uhr, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, die

Witwe

Maria Jesper

geb. Meinholt

nach kurzem, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit den Heilsmitteln der röm. kath. Kirche, im Alter von 77 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum Bergstr. 48, Dortmund, Lippstadt, Warstein, Castrop, Sodingen, Bövinghausen u. Münster, den 20. November 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. November 1924, morgens 8.30 Uhr, vom St. Elisabeth-Krankenhaus (Kl. Beckstr.) aus, statt.
Das feierliche Levitenamt ist im Anschluß daran in der Propsteikirche.
Allen, denen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche. Beileidsbesuche dankend verbeten. LF19

Sparer!

Wir empfehlen zur Anlage

10% Goldhypotheken-Pfandbriefe

Stücke ab Mk. 50.—
Kurse ca. 92—95%
Verzinsung 10—11%
mündelsicher

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Stern & Archenhold
Bankgeschäft
Kaiserstraße 32

Sächsische Bettfedern
und
Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen — Angerstr. 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig LD20

Federn und Inlets.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Nachruf.

Am 20. November 1924 entschlief nach einer vor wenigen Tagen überstandenen schweren Operation an Herzschwäche der Leiter der hiesigen Melanchthonschule

Herr Rektor

Christian Henschel.

Seit vielen Jahren wirkte er in dem hiesigen Schulverbande als tüchtiger Pädagoge in großer Pflichttreue mit unermüdlichem Fleiße an der Erziehung der ihm anvertrauten Jugend und hatte sich die Liebe und Achtung sowohl seiner Schüler als auch der Kollegen erworben. Ein ehrendes Andenken ist ihm hier für alle Zeit gesichert. LA6

Weitmar, den 20. Novbr. 1924.

Namens der Schuldeputation:
Der Vorsitzende
Faßmann, c. Amtmann.

Nachruf!

Eine höhere Macht rief am 20. XI. 1924 früh unsern verehrten Rektor,

Herrn

Christian Henschel

aus seinem arbeitsreichen Leben ab. Sein gerades und gutes Wesen war der kleinsten Unlauterkeit abhold.

Wir leben der Gewißheit, daß Muhe u. Sorgfalt, Energie u. Tatkraft, die er stets in reichem Maße zeigte, über den Tag seines Scheidens hinaus lebendig sein u. bleibende Früchte tragen werden.

Uns wird er in allen Stücken immer ein leuchtendes Vorbild bleiben.

Das Kollegium der Melanchthonschule Weitmar.

Gefunden

Groß. gelber Hund (Hündin) zugelauf. Weitmar, Berastraße Nr. 8.

Donnerstag
Geld gefunden.
Ferdinandstr. 27, II.

Billige böhmische Bettfedern

1 Kilo **graue geschlissene 3.**— Bill. Mk., **halbweiße 4.**— Bill.-Mk., **weiße 5.**— Bill.-Mk **bessere 6.—, 7.**— Bill.-Mk., **daunenweiche 8.—, 10.**— Bill.-Mk., **beste Sorte 12.- 14.**- Bill.-Mk., **weiße ungeschlissene Rupffedern 7.—, 9.,50 11.**— Bill.-Mk. Versand franko, zollfrei, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. LS28

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 223 b. Pilsen, Böhmen

Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute morgen 9¼ Uhr unerwartet nach schwerer, kurzer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, die Ehefrau

Henriette Marmulla

verw. Keller geb. Poppeck

Um stilles Beileid bittet:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Michael Marmulla und Kinder.

Bochum, den 21. November 1922.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. November 1924, nachm. 3.20 Uhr, vom Trauerhause Bochum, Schmechtingstr. 1a.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, und Neffen sprechen wir hiermit unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Heinrich Breder (84009)

ALTENBOCHUM, den 20. Nov. 1924.

Danksagung.

Für die vielen uns erwiesenen Beileidsbezeugungen und die große Zahl von Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens meiner lieben, treusorgenden Gattin und Mutter sagen wir allen, Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Schmidt II für seine trostreichen Worte und dem evangelischen Frauenverein, Bezirk 7, unseren herzlichsten Dank.

Bochum, den 21. November 1924.

Witwer Karl Horch nebst Kindern.

---

150 Mk. Belohnung!!

demjenigen, der mir die gestern gestohlene Mercedes-Schreibmaschine Nr. 125466 wiederbringt, oder mir den Dieb so namhaft macht, daß dadurch die Wiedererlangung der Maschine gelingt.

Straffreiheit zugesichert.

Gottfr. Tenhaeff
Am Westfalenplatz.

Schäferhund
Muttertier, zu verk. Stiepel Poststraße 2.

Junge Dobermann
zu verkaufen Behnke, Hermannstraße 24.

Verloren

300 Mk.

von Handwerker auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Gute Sicherh. u. Zinsen. Ang. u. F G 84078 an d. Gesch. d. Bl.

Brieftasche
mit Steuer- und Invaliden-Marken verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Wieber,
Gartenstr. 8, 1. Et.

Gebrauchtes Fahrrad
zu verkaufen
Ottostr. 85, 2. Etg.

Die Dame
in d. rötlich Kleid, w. sich in Begleit. ein. etw. kl. Dame in grün. Kleid am Samstag abend, 15. d. Mts., im gr. Parkhaussaale bef., wird, w. es ihr an Bekanntsch. fehlt, um frdl. Ang. Adr. Adr. geb. u. F F. 84008 an die Gesch.

---

1 Zimmerofen
billig abzugeben.
Feldsieperstraße 2, 2 Etage. 84149

Heirats-Gesuche

Gutgestellt. Beamt., in sich. Lebensstell. u. aus Beamt.-Familie, evgl., 26 J., wünscht a. d. Wege mit einem jungen, hübschen, guterzog. Mädchen ehrl. Verbindung zw. spät.

Heirat

Ang., wenn möglich mit Bild u. K M 84021 an die Gesch. dies. Blattes erbet. Verschwiegh. zugesi.



Damen u. Herren jed. Standes, die schnell u. gut heirat wollen, finden sehr gute Partien nur d. Frau E. Karya, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 98, I.
Filiale in Bochum: Düppelstraße 16 I.
Täglich, auch Sonntags, den ganzen Tag zu sprechen.

Suche für meine Verwandte, Rheinländerin, Mitte der 30er, lebensfroh, m. guter 5-Zimmer-Aussteuer und Vermögen (Liegenschaften) gebild. Herrn mit gutem Einkommen als

Lebensgefährten.

Ang., möglichst mit Bild, u. L G 84157 an die Gesch. d. Bl.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

bietet Ihnen die Ehevermittlung Fortuna. Dieselbe vermittelt Ehen aller Stände bis in die ersten Kreise. Mein Institut ist vornehm, diskret u. bürgt mein großes Unternehmen für reelle Bedienung. Einholung aller Branchen.

„Fortuna"

Essen, Vereinst. 21, an der Bahnhofstr. Bei Anfr. Rückporto. (LF20

Einheirat.

Suche f. 4 Damen v. 24, 25, 26, 30 J. pass. Herren zwecks Heirat. Selb. biet. Einheirat in Landwirtsch., Restaurant, Pferdehdlg., Delikatessengesch., Zigarr.-Gesch., auch Verm. vorh. Ernstgem. Reflekt. w. sich meld. Tägl., auch Sonntags zu spr. (83996
Henriette Sauer, Gelsenkirchen, Rinastr. 33, 2 Etg.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Fräul., 23 J., sucht die Bek. eines anst. gebildet. Herrn bis zu 30 J. zwecks

Heirat

Witwer mit 1 Kind angenehm. Ang. m. Bild, w. zurückgel. wird, u. H K 84084 an d. Gesch. d. Bl.

Bürgerl. Mädchen, 32 J. sucht die Bekanntsch. ein. solid. Herrn in sicherer Lebensst. (am liebsten Zechenbeamten) **zwecks Heirat.** Ang. u. A R 84057 an d. Gesch. d. Bl.

Berufstätige geb. Frau (Witwe, 47 J.), mit ein. wohlerzogenen 10jährig. Sohn, gesund lebensfroh tüchtige Hausfrau, mit gut. Möbel- u. Wäscheaussteuer, wünscht zwecks baldiger

Heirat

einen evgl. gebild. Herrn, am liebsten Staatsbeamten bis zu 55 J. kennen zu lernen. Ang. u. A L 84019 an d. Gesch. d. Bl.

Aelt. Frau, 55 J., evgl., rüst. u. gesund m. eig. Heim, w. d. Bekanntschaft eines solid. evgl. Herrn i. sich. Stellung v. 55 bis 60 J. (Handw. od. Beamter) zw.
Heirat.
Ang. u. A K 84026 an d. Geschst. d. B.

Kath. Witwe, 50 J., rüstig u. gesund sucht Bek. e. Herrn in sicher. Stell. zw.

Heirat

Ang. u. H S 84083 an d. Gesch. d. Bl.

Anst. häuslich u. wirtschaftl. erz. Frl. evgl., Anf. d. 30 J. wünscht auf diesem Wege Herrn, mittl. Beamten, kennen zu lernen zwecks
Neigungs-Ehe.
Ernstgemeinte Ang. erb. u. A W 84111 an d. Gesch. d. Bl.

Dame, 26 J. alt, kath., m. etw. Verm. w. Bekanntschaft m. gebild. Herrn zw.

Heirat.

Ang. u. S K 83693 an d. Geschst. d. B.

Frl., kath., 41 J., sucht kath. Herrn, Beamten, zw. Ehe kennen zu lernen. Witwer n. ausgeschl. Ang. m. Bild u. E R 1883 postl. **Berlin-Schönebergerstadtpostamt.**

Damen finden vor der Niederk. u. zur Entbindung Aufnahme. Witte, Hebamme, Dortmund, Hoheir. 281. Tel. 8401

Reelles Angebot.

Ein Posten handgemachte, starke engl. Bettstellen m. stark. Spiralm. u. 3teil. Auflage mit Keil, — 85.— Mk. — Zahl.-Erleichterung. Schrudde, Roonstraße 37, Nähe Marienstraße.

Bettstelle mit neuer Matratze, Waschkommode, Spiegel, 2 Stühle billig zu verkaufen. Alleestr. 122, 2 Treppen links.

Fast neue, polst. Bettstelle m. Nachtkonsole bill. zu vk. Weitmar-Nord, Georgstr. 7, part.

---

2 Schiebetüren für Schaukast. u. sonst. Bretter, weiß gestr. Buchen-Backtrog, große Brotschneide-Maschine mit Tisch, 2 eiserne Hangen, Sackkarre, fl. Brot-Regal, Schieber und Aufgeber.

1½schläf. Bettstelle mit Matratze, 1schläf. Bettstelle ohne Matratze, Aluminium-Platte für Backwerk, div. Glasschüsseln, alles gebraucht billig zu verkaufen. Dortenerstr. 31, 1.

Sprungherd

gebr., ab. gut erh., hat billig abzugeb. Laer, Schützenstraße 10.

---

6 Pferdestrohdünger billig abzug. Breuer, Billcherstr. 11, Toreinfahrt, Telephon 3089.

Zahlen beweisen!

Sie erkennen daraus schon äußerlich die große Leistungsfähigkeit unseres Geschäftshauses. Betrachten Sie aber die eleganten und vorzüglichen Waren näher, so werden Sie von der Billigkeit noch viel mehr überrascht sein.

Tuch-Mäntel
19.75 24.00 29.50 33.00

Velour-Mäntel
35.00 38.00 42.75 48.00

Pelzbesetzte Mäntel
39.00 45.00 55.00 68.00

Schwarze Frauen-Mäntel
auch für starke Damen
29.50 35.00 44.00 56.00

Seidentrikot-Kleider
10.75 16.00 19.50 22.00

Taillen-Kleider
3.95 5.95 7.95 8.50

Röcke
2.15 3.95 5.50 7.75

Blusen
2.95 3.75 4.95 6.75

Seal-Plüsch-Mäntel, Samt-Mäntel, Flausch-Mäntel, Regen-Mäntel, Kostüme, Jumper, Kinder-Mäntel
sehr billig.

Salomons
Bochum, Kortumstraße 3.
Damen-Konfektion.

Sapode e.G.m.b.H.

Einkaufsgenossenschaft der Sattler, Polsterer u. Dekorateure von Bochum und Umgegend, Maltheserstr. 21.

Goldmark-Eröffnungsbilanz am 1. Jan. 1924

Aktiva			Passiva	
1. Kassa-Konto	Mk. 138.62		1. Gewerbebank	Mk. 185.—
2. Konto-Korrent (Forderungen)	„ 526.92		2 Mahnert & Düppe	„ 5.—
3. Warenkonto Bestand lt. Inventur	„ 9904.95		3. Konto-Korrent (Schulden)	„ 2352.65
4. Beteiligungen	„ 1.—		4. Waren-Vorschüsse	„ 2485.90
5. Mobilien-Konto Bestand lt. Aufstellg.	„ 1500.—		5. Geschäftsguthaben	„ 5527.95
			6. Reservefonds	„ 1200.—
	Mk. 12071.49		7. Steuerrücklage	„ 314.99
				Mk. 12071.49

Der Aufsichtsrat: gez. H. Schniewind. Der Vorstand: gez. J. Meisert.

Billigste Preise! **Billigste Preise!**
Passende Weihnachtsgeschenke, feine Papier und Schreibwaren
Carl Regelmann, Papier- u. Schreibwarenhandl.
Bochum, Hattingerstr. 9.
Billigste Preise! **Billigste Preise!**

Krätzurgan befeit. schnell unauffällig, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden. In allen Apotheken.

Wachsamer
Schäferhund
zu verkauf. a4847
Heinen, Weitmar, Friedrichstr. 14.

Füllofen
und große
Zink-Badewanne
zu verkauf. 84105
Thomasstr. 39, pt.

Einkeller-Kartoffeln
prima gelbfleischige Industrie
prima gelbfleischige blaue Odenwälder
prima weißfleischige Ektartoffeln
Eduard Holzapfel
Alleestr. 1891
Toreinfahrt Tel. 617

Herren-Wäsche

Erstklassige Bielefelder Qualitäten
Guter Schnitt, beste Verarbeitung.

Oberhemden	farbig aus besten Perkal- u. Zephir-Stoffen, mod. Streif.	8.50	10.00	13.50
Oberhemden	farbig Perkal und Zephir, weiche u. gestärkte Manschette	12.50	15.00	17.50
Oberhemden	weiß, ohne Manschetten	9.00	11.00	13.50
Oberhemden	weiß, mit weicher und gestärkter Manschette	9.75	12.00	14.50
Smoking-Hemden	mit mod. Eins.	12.50	14.50	16.50
Frack-Hemden	elegante Einsätze	14.50	16.00	17.50
Nachthemden	prima Qualitäten mit Kragen u. Ausschnitt	7.30	9.00	12.00

Schlafanzüge — — — — Jagdhemden

Oberhemden nach Maß
guter Sitz feinste Ausführung

Kragen — Manschetten — Vorstecker

Krawatten Marke **„Rotsiegel"**
Große Auswahl! Vornehmer Geschmack!

Schals, Kragenschoner, Seidene Halstücher
Hosenträger, Sockenhalter.

Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezialgeschäft.


Aschenputtel


Schneewittchen


Hänsel und Gretel

Koppels Weihnachts Messe

Es gelangen in allen Abteilungen besonders preiswerte Qualitätswaren zum Verkauf.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!


Rotkäppchen


Die 7 Raben


Däumling

Strümpfe

Damenstrümpfe Wolle platt., verst. Ferse u. Sp., Paar	1.90
Damenstrümpfe Wolle gestr., kräft. Qual. Paar	2.50
Damenstrümpfe reine Wolle gem., Ferse, Sohle u. Sp. verst. Paar	3.90
Herren-Socken Landwolle, gestrickt Paar	0.95
Herren-Socken reine Wolle, fein gestrickt Paar	1.35
Herrenhaarwollsocken äußerst haltbar, nicht einlaufend, Paar	1.95

Trikotagen

Herren-Normal-Hemd. haltbare Qualität	2.65
Herren-Normal-Hosen solide Ware	2.45
Herren-Futter-Hosen warme Winter-Qualität	3.90
Mädchen-Hemd-Hosen weiß gestrickt, Länge 90	1.70
Kinder-Hemd-Hosen Ia. Qualität, wollgemischt	2.20
Korsettschoner weiß gestrickt	1.20
Damen-Hemd-Hosen weiß gestrickt mit Häkelpasse	2.25
Damen-Schlüpfer in vielen Farben	1.45
Damen-Normal-Hosen wollgemischte Qualität, offen	2.90
Damen-Reform-Hosen aus angerauht Trikot	4.90

Wolle

Strickwolle lederfarbig 100 gr.	0.95
Sportwolle in vielen Farben 100 gr	1.60

Handschuhe

Kinder-Fäustel alle Farben Paar	0.75
Damen-Handschuhe Wildleder imit. Paar	0.90
Damen-Handschuhe wollgerauht Paar	1.35
Damen-Handschuhe gestrickt Paar	1.20
Damen-Handschuhe gestrickt Paar	1.65
Herren-Handschuhe wollgerauht Paar	1.35

Damen-Konfektion

Mäntel und Kostüme

Mäntel aus farbigem Flausch, mit Stepperei	13.75
Mäntel aus engl. gemusterten Stoffen, solide Qualität	17.50
Mäntel reine Wolle, aus gutem Cheviot-Flausch	19.75
Mäntel aus gutem Eskimo, moderne Formen, mit Biesenstepperei	29.75
Mäntel aus schwarzem Tuch, reine Wolle, Gürtelform	39.75
Mäntel reine Wolle, Delour de laine moderne Formen, in schönen Farben	45.00
Mäntel reine Wolle, Delour de laine mit breiten Biberettstreifen am Kragen	69.00
Jackenkleid aus karier. Donegal, Gürtelform, mit aufgesetzten Taschen	19.75
Jackenkleid aus engl. gemusterten Stoffen, auf Seidenserge gefüttert	29.75
Jackenkleid aus Rammgarntwill, mit Tresse und Soutache garniert	42.00

Taillenkleider

Taillenkleider in vielen Farben aus reinw. Cheviot m. Stickerei-Streifen	7.95
Taillenkleider reinwoll. Cheviot, mit Tressen und Falten garniert	11.75
Taillenkleider reinwollene Serge farbig gepaspelt m. Knopfgarnierung	16.75
Taillenkleider aus Brokat und Popeline kombiniert	21.75

Mädchen-Konfektion

Kinder-Kleider aus Schotten, Kittelform, Größe 65	3.35
Kinder-Kleider aus Schotten mit Sutache garniert, Gr. 60	6.75
Kinder-Mäntel aus engl. Flausch, besonders billig, Größe 60	6.75
Kinder-Mäntel reinwoll. Flausch, mit Biesen-Stepperei, Größe 60	9.75

Kleiderstoffe und Seiden

Cheviot reine Wolle, 90 cm breit, in vielen Farben Mtr.	1.90
Moiré für Unterröcke, 60 cm breit, in vielen Farben Mtr.	1.95
Joule-Tuch reine Wolle, 70 cm breit, moderne Farben Mtr.	2.75
Schotten und Streifen halbwoll. gute Qualität, 105 cm breit, Mtr.	2.95
Gabardine reine Wolle marine und schwarz, 130 cm breit, Mtr. 7.50,	4.90
Wollrips gute Kleider- u. Mantelware, 130 cm breit, Mtr.	9.75
Delour de laine reine Wolle, Mtr. 12.50,	9.75
Helvetia-Seide 90 cm breit, in allen modernen Farben Mtr.	3.95
Halbseidene Damassé 85 cm breit Mtr.	4.90
Colienne 100 cm, breit, Wolle m. Seide Mtr.	7.90
Crepe de chine 100 cm breit	7.90
Besatz-Seiden 45 cm breit, in vielen Farben	2.95

Leinen- und Baumwollwaren

Nessel ca. 75 cm br., gute Qual., Mtr. 0,54,	0.48
Nessel 150 u. 160 cm br., für Bettwäsche, Mtr. 1.50,	1.20
Hemdentuch 80 cm breit, gute Ware Mtr.	0.58
Hemdentuch Roppels Hausmarke I Mtr.	0.68
Hemdentuch Roppels Hausmarke II Mtr.	0.78
Handtuchgebild 45 cm breit, Mtr. 0.56,	0.42
Gläsertuch Ia. Halbleinen, 55—60 cm br., 1.20,	0.98
Biber für Unterröcke 75 cm breit Mtr. 0.96,	0.85
Cöper-Biber ungebl., gute Ware 78/80 cm br. Mtr. 0.88,	0.78
Cöper-Biber gebl., gute Ware 78/80 cm br., Mtr. 1.10,	0.98
Bettuchbiber ca 145—150 cm breit Mtr. 2.25,	1.95
Schürzensiamosen gute Ware, 116 cm breit, Mtr. 1.25,	1.10
Schürzendruck allerbeste Qualit., 116 cm br., Mtr. 1.60,	1.40
Bettinlett gute Qual., 150—160 cm br., Mtr. 3.90,	3.20

Herren-Artikel

Oberhemden mit Zephir, mit Kragen	4.50
Oberhemden gestreift, mit einem Kragen	5.50
Herren-Schals Kunstseide, gestr. mit Franze	1.95
Herren-Regatts letzte Neuheit	1.25
Herren-Schleifen	0.85
Herren-Gummiträger mit Leder	0.95

Wäsche

Damen-Hemden mit schm. Träg. u. Hohlsaum-Abschl. 1.75,	1.15
Damen-Hemden Achselschl., aus gutem Hemdentuch 1.85,	1.65
Damen-Beinkleider mit Stoffvolant, offen u. geschlossen 1.65,	1.25
Damen-Nachthemd ausfestontiert und Hohlsaum-Abschl. 3.95,	3.25
Damen-Prinzeßröcke mod. Form, mit Hohlsaum u. Stickerei 4.25,	3.50
Herren-Nachthemden Ghetta-Form, farb., gepaspelt 7.75,	4.95
Herren-Taghemden aus gutem Hemdentuch 3.75,	2.95
Kissenbezüge 80/80 gute Qualitäten, leicht angestaubt 1.75,	1.25
Damen-Untertaillen Jumperformen, mit Stickerei-Abschluß	0.95
Damen-Nachtjacken aus gut. Hemdentuch, mit Fältchen u. Stick. garn,	2.95

Korsetts

Hüftformer für Damen, aus festem Drell und 2 Paar Strumpfhalter	2.50
Korsetts für Damen in naturfarbenem Drell, ausfestontiert	2.25

Handarbeiten

Tablettdecken gez., mit Kreuz- und Stielstich St.	0.20
Taschentücher gez., große Ausmusterung St.	0.30
Untertaillen gez., Richel- und Lochstickerei St.	0.95
Tischdecken 60/60, gezeichnet St.	1.45
Ueberhandtücher gez., Richel- und Lochstickerei, St.	0.95
Kissenplatten gez., grau Leinen St.	1.60

Turnen und Sport.

Deutschland und Italien im Länderkampf in Duisburg. — Emscher- gegen Markkreis. — Trabrennen in Gelsenkirchen.

Sport-Vorschau.

C. Die deutsche Sportgemeinde steht in Erwartung eines Großkampftages allererster Ordnung im

Fußball.

Der Deutsche Fußballbund schickt am Sonntag seine Auserwählten zum 51. Male zum Kräftevergleich mit einem hervorragenden Vertreter des internationalen Fußballsports in die Schranken. Dort, wo Rhein und Ruhr zusammenstoßen, im Duisburger Stadion, inmitten eines dichtbevölkerten, ungemein sportbegeisterten und mit repräsentativen Veranstaltungen derartigen Formats nicht wie manches unserer Sportzentren im Reich überfütterten Gebiet, im Lande der Kohle und des Eisens, erleben wir es:

Deutschland — Italien.

Ganz Deutschland sieht dem Tage mit großen Erwartungen entgegen. Wir haben alle Veranlassung, uns einmal für die am Neujahrstage 1923 auf italienischem Boden erlittene bittere 1:3-Niederlage zu rehabilitieren, die unsere damals zweifelsfrei beste Mannschaft hinnehmen mußte trotz eines Spiels, das bei seiner hervorragenden Höhe die gesamte italienische Sportpresse einstimmig zu den größten Lobliedern auf die bewunderungswürdige Technik, die ganz überlegene Ballkultur der „Tedesci" veranlaßte, zum anderen wollen wir uns herauspauken für jene schmachvollen 1:7-Niederlagen, mit denen uns Schweden am 31. August im Deutschen Stadion und Ungarn am 21. September in Budapest zu Boden stampfte. Wir haben es verlernt, den Spielen unserer Länderelf mit allzu viel Optimismus zu begegnen. Eine betrübende Bilanz eröffnet sich uns bei Durchsicht der bisherigen Spielliste. Zehnmal erzwangen unsere Elf ein Unentschieden, dreizehn Spiele endeten mit Triumpf der deutschen Farben, siebenundzwanzigmal verließen unsere Leute geschlagen die Kampfstätte . . .

Daß sich der D. F. B. zur Wahrung unserer nationalen Belange — Deutschland gegen Italien ist ein nationales Ereignis erster Ordnung — bei der Aufstellung der Länderelf gewaltig in die Brust geworfen hat, ist nicht mehr als selbstverständlich, und wir wollen hoffen, daß die Leute, die er auf Grund der Erfahrungen aus den letzten Länderspielen und Pokalkämpfen beauftragt hat, uns ein ehrenvolles Ergebnis erkämpfen mit dem ganzen Schwung der nationalen Begeisterung, zu dem gerade unsere temperamentvollen Gegner aus dem Süden in hohem Maße fähig sind. Und das dürfte man von dem Angriff schon erwarten, der zudem den Stempel der Einheitlichkeit trägt. Das hervorragende Zusammenspiel der vier Spieler des V. f. R. Mannheim rückte sie im Pokalspiel Süd- — Mitteldeutschland und Süd- gegen Berlin mit einem Schlage in den Vordergrund. Und auch der Linksaußen Paulsen dürfte kein schlechter Griff sein, denn vor Jahren bildete er mit Meißner im V. f. B. Leipzig den linken Flügel. Die übrigen der Hintermannschaft, Namen von großem internationalem Klang, bedürfen keines weiteren Kommentars. Und wenn sich süddeutsche Meldungen, die von bevorstehenden Absagen süddeutscher Kräfte (Hagen, Stuhlfaut, Schmidt, Kalb) wissen wollen, sich nicht bewahrheiten, sehen wir mit Fassung der großen Prüfung unserer Elf entgegen. Im übrigen stehen:

Deutschland:

Stuhlfaut
Müller Kugler
Schmidt Kalb Hagen
Höger Fleischmann Herberger Meißner Paulsen

Italien:

Leoratto Magnozzi Della Valle Baloncieri Conti
Aliberti Burlando Barbieri
De Vecchi Calligaris
De Pra

Der mehrfach international tätig gewesene gefährliche Torschütze Cevenini III ist nicht dabei. Er ist nach England verzogen und in Plymouth „Profi" geworden. Die in mehreren Auswahlspielen gesiebte italienische Elf erkämpfte bei ihrer Feuertaufe gegen Schweden ein 2:2. Sie bewährte sich und ist uns unverändert entgegengestellt. Gegen Schweden verloren wir 1:4 — — —. Stehvermögen, Kampfkraft und der Vorzug großer Begeisterungsfähigkeit zeichnen die Gäste aus. Aber ihnen fehlt Sonntag ihr Publikum, ihre italienische Sonne. Ist dieses psychologische Moment nicht wesentlich? Aus der Mannschaft tritt der Verteidiger Calligaris, der schußgewaltige Magnozzi, die behenden Außen, hervor. Es wird einen selten harten Kampf absetzen. Für uns steht viel auf dem Spiel. Wir wollen hoffen, daß unsere Mannen nach den letzten Mißerfolgen gegen Schweden und Ungarn kämpfen mit dem Bewußtsein, daß es um den bedenklich nach außen hin getrübten Ruf des deutschen Sports geht.

*

Erklärlicherweise treten die Punktespiele, die in allen Landesverbänden ungeschmälert weiter gehen, in ihrer Bedeutung am Sonntag zurück. In der Ruhrgauliga stehen nur zwei Spiele auf der Tageskarte. Im Stadion (2½ Uhr) erwartet der T. u. S. Bochum die Sp.-Vg. Langendreer 04. Der T. u. S. verlor sein letztes Spiel unter unglücklichen Vorbedingungen, die Gäste sind in ihrer Form sehr wetterwendisch. Wie die Gegner Sonntag die Punkteausbeute verteilen werden, ist mehr als fragenswert. Zwei „Kellergenossen" treffen sich in Dortmund. V. f. B 97 und Alemannia sind sich so ziemlich gleichwertig, sodaß ein Unentschieden das Nächstliegende wäre. Der Spielbetrieb der **Hellwegkreisliga** ist ein wenig lebhafter. Von den beiden Treffen in Bochum (Anstoß 2½ Uhr), Westfalia — Sp.-V. Sprockhövel und Sp.-V. Ehrenfeld — Sp.-Vg. Harpen erwarten wir die Bochumer Mannschaften, soweit sie kämpfen können, als knappe Sieger. Der Phönix Bochum darf wohl von Hattingen mit zwei weiteren Punkten zurückerwartet werden. A. T.-V. Winz - Baak wird sich schwerlich in Königssteele bei den dortigen Preußen durchsetzen können. S. T.-V. Werne dürfte das Zeug zu einem knappen Siege über V. f. B. Henrichshütte aufbringen können. Witten 92 wird den Gang zum S.-C. Dahlhausen nicht auf die leichte Axel nehmen und seine Ueberlegenheit zur Geltung bringen. Die Spiele der **A-Klasse** beginnen ebenfalls 2½ Uhr. Westfalia 09 Weitmar sollte mit ihrem Gast Steele 03 noch fertig werden. In Gerthe treffen sich Sp.-Sp. Gerthe und Königssteele 09. In der **B-Klasse** spielen S.-C. Altenbochum — Langendreerholz, S.-C. Hordel — V. f. B. Bochum, Eppendorf — Teutonia Bochum-R., Gerthe-Holthausen — Germania Querenburg und Rasensport Bochum — Stockum.

Die Reihe der Kreisrepräsentativspiele findet in Gelsenkirchen auf der neuen Anlage der Union ihre Fortsetzung durch das Spiel der Emscher- und Markkreisvertretung. Im Fußball-Lager der

Deutschen Turnerschaft

steigt am Platze des mit großer Spannung erwartete Lokalspiel des T.-V. Bochum 48 gegen die T. u. Sp.-G. Eppendorf. Der T.-V. 48 wird sich keinem Zweifel hingeben, daß diese Begegnung das schwerste seiner bisherigen Punktespiele werden wird. Noch steht „48" ungeschlagen an der Spitze der Tabelle, doch der Tabellenerste der verflossenen Spielserie hat das Zeug, ihm den Sieg streitig zu machen. Der zu erwartende spannende Kampf beginnt um 2½ Uhr an der Feldsieperschule. Die

Leichtathletik

erhebt insofern auch bei uns noch einmal Anspruch auf Beachtung, als beim 100-Kilometer-Gehen in Mailand unter dem starken internationalen Wettbewerb auch der deutsche Meister Hähnel mit von der Partie ist. Im

Kraftsport

sieht man allgemein mit großen Erwartungen dem vielversprechenden Kräftevergleich des K.-S.-C. „Jugendkraft Weitmar gegen den Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche" Bochum entgegen, der von entscheidender Bedeutung ist und am Samstag abend im Reichshallentheater vor sich geht

Boxen.

In Köln wird am Sonntag ein Boxprogramm größeren Stils abgewickelt. Die Hauptnummer bringt den ausgezeichneten Mittelgewichtler Domgörgen in seiner Heimatstadt mit dem dänischen Meister Chic Nelson in die Seile. In den Rahmenkämpfen sieht man gute Kämpfer wie Fritz Ensel (Köln)—D'Heroe (Belgien); Harlos (Köln)—J. Spears (England); und im Bantamgewicht Urban Graß, dessen Gegner jedoch noch nicht bekannt ist.

Hockey.

Die erste Herrenelf des T.- u. S. Bochum trifft am Sonntag in Bottrop mit der ersten Elf des V. f. B. Bottrop zusammen. Da uns über die Spielstärke der Bottroper wenig bekannt ist, fehlen die Unterlagen einer soliden Vorbetrachtung.

Wassersport.

Ein schwimmsportliches Ereignis erster Ordnung dürfte bei seiner ausgezeichneten Besetzung das vom Berliner S.-C. 89 veranstaltete Gedächtnisschwimmen für die Gefallenen werden. Neben dem von Persien wieder zurückgekehrten deutschen Meister Fröhlich, dessen beachtenswerte Erfolge im Osten wir vor Wochen berichteten, starten bekannte Leute wie Friedberger (österreichischer Meister), Sommer (Köln) und Cramer (Breslau). Bei den Damenkämpfen starten u. a. Erna Murray (Leipzig).

Radsport.

Das für den Sonntag geplante Stundenmannschaftsfahren auf der Winterbahn der Jahrhunderthalle zu Breslau (nach Art der Sechstagerennen) ist auf den Samstag vorverlegt worden. Die vierzehn Mannschaften Hahn—Osk. Tietz, Huschke—Kohl, Minoretti— Carli, Behrend—Stolz, Bauer—Weber, Lorenz—Lang, Münzner—Schwab, Ostermeier—Gottfried, Pohl—Martin, Knappe—Feja, J. Meier—Buchwald, A. Meyer— Kolles, Herbst—Häusler, Kirbach—Giesewald lassen guten Sport erwarten. Der

Pferdesport

bringt noch bis in den Dezember einige Trabrennen. Die Gelsenkirchener Traberbahn öffnet am Sonntag nach fünfwöchiger Pause wieder ihre Pforten. Die Rennen beginnen bereits um 12½ Uhr. Ein scharfer Wettbewerb heimischer und fremder Pferde verleiht der Veranstaltung eine besondere Note. Die Rennen der ersten beiden Tage — vier Tage sind vorgesehen — stehen im Zeichen der Leistung unseres „Z. R. III". So beginnt das morgige Meeting mit dem Zeppelin-Preis für die Zweijährigen. Die Teilnahme an den übrigen Rennen ist ganz außerordentlich.

Fußball.

Die italienische Mannschaft eingetroffen.

Duisburg, 21. Nov. In Erwartung der zu dem am Sonntag stattfindenden Fußball-Länderkampf gegen Italien eingetroffenen italienischen Gäste hatte sich eine sehr große Menschenmenge zum Empfang am Bahnhof eingefunden. Die Italiener in der vorgesehenen Aufstellung traten gegen 7½ Uhr hier ein. Der zweite Bundesvorsitzende des D. F.-B. war den Gästen bis Basel entgegengereist und begleitete sie bis Köln, wo die Italiener längeren Aufenthalt nahmen. Für Samstag ist eine Besichtigung der industriellen Anlagen vorgesehen. Am Abend wird im Theater im Beisein des italienischen Generalkonsuls ein Ehrenabend gegeben.

*

„Rasensport" Bochum—B.-V. Höntrop 2:1 (1:1).

Am Bußtage hatte der „R.-V. B." den spielstarken B.-V. Höntrop zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Der vorbildliche Eifer der Gäste führte nach 15 Minuten zum ersten Treffer. Der Platzverein holt durch gut geschossenen Strafstoß auf. Nach der Halbzeit ist der Kampf offen. Beiderseits gut eingeleitete Angriffe werden vom Verteidigertrio unterbunden. Im Endspurt ist der Gastgeber überlegen. Ein Prachttor des Halblinken (Fernschuß) wird wegen Abseits nicht gewertet. Zwei Minuten vor Schluß verwandelt der Halbrechte der Rasensportler eine Vorlage durch Kopfball. Damit ist das Spiel zweier gleichwertiger Gegner entschieden.

„Rasensport" Bochum II—B.-V. Höntrop II 3:0

Leichtathletik.

Für die Leichtathletiksaison 1925 sind schon jetzt eine ganze Reihe internationaler Veranstaltungen angemeldet worden, so von der Turn- und Rasensport Union Düsseldorf für den 17. Mai, von Preußen (Krefeld) und dem Verband Brandenburgischer Athletik-Vereine für den 31. Mai, vom Düsseldorfer S. C. 1899 für den 1. Juni und 16. August, vom Berliner Sportklub für den 21. Juni, vom Turn- und Sportverein Bochum für den 5. Juli, von Preußen (Duisburg) für den 28. Juli, von Viktoria (Recklinghausen) für den 23. August. Der Länderkampf Westdeutschland — Holland, diesmal auf holländischem Boden, ist auf den 9. August angesetzt. Am 23. August steigt in Zürich der Länderkampf gegen die Schweiz. Ferner ist es nicht ausgeschlossen, daß die deutschen Leichtathleten gegen Finnland und Schweden in die Schranken zu treten haben. Eine weitere große Veranstaltung ist der Verbands-Wettkampf Süddeutschland-Berlin-Westdeutschland, der erstmalig am 28. Juni in Köln zur Durchführung kommt.

Kraftsport.

„Heros„ Bochum — Kr.-Sp.-V. Düsseldorf. Am Sonntag fand der Retourkampf „Heros" Bochum—Kraft-Sportklub Düsseldorf statt. Beide Vereine trennten sich bei dem ersten Treffen mit 14:14 Punkten. Jedoch hatten die Düsseldorfer bei dem Retourkampf auf dem hiesigen Schützenhof nicht viel gegen die Bochumer zu bestellen. Der Kampf endete mit dem Ergebnis von 21:11 Punkten für Bochum.

Boxen.

Pokalboxkampf Nord—Westdeutschland. Der am Mittwoch in Köln ausgetragene Ausscheidungskampf um den Boxsport-Silberpokal zwischen je acht der besten Amateurboxer von Nord- und Westdeutschland endete mit dem Siege der Westdeutschen von 10:6 Punkten. Für den Westen waren die Kölner Dübbers, Domgörgen und Müller sowie Minor (Mülheim) und Schönrath (Rheinhausen), für den Norden die Hamburger Ullrich, Eckart und Rieke siegreich.

Breitensträter — Goddard am 5. Dezember. Der letzte diesjährige Kampftag des Berliner Sportpalast-Rings, der am 28. November stattfinden sollte, ist aus technischen Gründen verschoben worden. Als neuer Termin wurde der 5. Dezember angesetzt, an welchem Tage nunmehr bestimmt der allseitig mit großer Spannung erwartete Kampf zwischen dem englischen Schwergewichtsmeister Frank Goddard und Hans Breitensträter bestimmt vonstatten geht. Wie uns die Direktion des Berloner Sportpalastes mitteilt, hat der englische Meister seine feste Zusage bereits gegeben.

Die Herausforderung des Europameisters im Schwergewicht, Erminio Spalla (Italien), an Weltmeister Otto Jack Dempsey, über die wir bereits berichteten, ist jetzt offiziell erfolgt. Spalla hat beim italienischen Boxverband eine offizielle Herausforderung an Jack Dempsey um den Weltmeistertitel eingereicht und auch gleichzeitig die vorgeschriebene Kaution von 2000 Franken hinterlegt.

Sportliches Allerlei.

Die „Deutsche Motor-Zeitschrift" (Verlag Hellmut Droscha, Dresden-A. 19) zeigt in ihrer neuesten Nummer anläßlich der bevorstehenden Berliner Automobil-Ausstellung eine besonders gediegene Ausstattung. Der Leitaufsatz berichtet über das Leichtmetall „Aludur", das nächst dem „Duralumin" als das in der aussichtsreichsten Entwicklung begriffene Leichtmetall bezeichnet wird. Eine illustrierte Arbeit über die „Knorr-Druckluft-Bremse" für Automobil-Lastzüge ist sehr interessant. Der Flugzeugbau findet durch einen interessanten Bildbericht über das Hochseeflugboot (Bauart Dornier — „Wal"), sowie durch eine „Analyse" des zweisitzigen Caspar-Leichtflugzeuges „C. 17" Berücksichtigung. Neuartig ist die Einschaltung sogenannter „Typentafeln", die sich auf die verschiedenen Vomag-Lastkraftwagen, sowie auf den Sechszylinder — 18/70 PS — Elitewagen beziehen.

Aus dem Gerichtssaal.

§a. **Bochum**, 21. Nov. Der städtische Verwaltungsgehülfe B. befand sich seit Januar 1924 auf dem Versicherungsamt der Stadt Bochum. Hier veruntreute er eingezahlte Invalidenkarten-Beiträge in Gesamthöhe von 480,80 Mark. Die betreffenden Invalidenkarten schaffte er zur Seite, ein Teil derselben wurde bei seiner Verhaftung in seiner Wohnung vorgefunden. Ende April wurde er zum Arbeitsamt versetzt. Dort begann er die Veruntreuung in anderer Form im Anfang Juni. Er fälschte fünf Erwerbslosenkarten von Personen, die sich als erwerbslos abgemeldet hatten. Da an den Auszahlungstagen die Zahlbeamten stets wechselten, ließ er sich die Beträge der fingierten Erwerbslosen auszahlen, die er ebenfalls unterschlug, und zwar in Höhe von 800 Mark in vier Monaten. Notlage lag bei dem Angeklagten nicht vor. Das Gericht erkannte auf 10 Monate Gefängnis unter Anrechnung der seit der Verhaftung am 7. Oktober verbüßten Untersuchungshaft.

§ **Gleiwitz**, 21. Nov. Vor dem hiesigen großen Schöffengericht wird der bisher in Oberschlesien größte Menschenschmuggel-Prozeß verhandelt. Es sind 32 Personen angeklagt, darunter 8 Kriminal- und Schutzpolizeibeamte, denen Paßvergehen, Beihilfe dazu, Urkundenfälschung, Unterschlagung, aktive und passive Beamtenbestechung, sowie Verbrechen im Amte zur Last gelegt werden. Es wird mit einer Dauer des Prozesses von mehreren Wochen gerechnet.

Bücherbesprechungen.

Walter Bloem, Der Kurfürst. Schauspiel in drei Akten. Verlag Grethlein & Co. in Leipzig und Zürich.

Am 9. September 1899 wurde am Königlichen Schauspielhaus zu Berlin ein Blücherdrama „Caub" eines jungen, namen- und beziehungslosen Barmer Rechtsanwalts aufgeführt. Das war vor fünfundzwanzig Jahren. Heute zählt Walter Bloem zu den meistgelesenen deutschen Roman-Schriftstellern. Aber die Bühne hat sich seinem heißen Werben — noch acht weitere Dramen aus seiner Feder haben an ersten deutschen Bühnen ihre Uraufführung erlebt — bisher verschlossen. Nun tritt der Dichter mit einem neuen Drama „Der Kurfürst" hervor. Sein Held ist ein Mann, der Brandenburg nach dem Kriege aufgebaut hat. Ihn, den Kleist in der Vollkraft seiner Reifejahre, Widerbruch als Jüngling geschildert hat, zeigt Bloem an der Schwelle des Greisenalters, in der schwersten Krisis seines Lebens; nach sechs siegreichen Kriegsjahren gegen Frankreich und Schweden fallen alle seine Bundesgenossen treulos von ihm ab. Er steht allein gegen Ludwig XIV. Ihm bleibt nur die Wahl „ehrenvoller Untergang" oder Unterwerfung, Herausgabe der Eroberungen und — Gipfel der Demütigung — Verständigung mit dem Erbfeind... Er wählt den Verzicht, um sein Land vor dem Verbluten zu retten. Eine Schicksalsfügung, deren Aehnlichkeit mit der deutschen Gegenwart erschütternd und trostvoll zugleich sich der Seele bemächtigt.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 21. November.

Der Tiefdruck über Skandinavien und Finnland hat weitere Erwärmung nach Mitteleuropa gebracht. Infolge der zwischen Ozean und Festland bestehenden Temperaturgegensätze hält die Nebelbildung noch an. Sie läßt aber im allgemeinen nach, da sich der südwestliche Hochdruck ausbreitet. Vorhersage: schwache, bis westliche Winde, wolkig, teilweise auch neblig oder trübe, keine erheblichen Regenfälle.



Kraftborn

ist

das echte Malzbier das wahre Nährgetränk.

Fritzi Massary

ist und bleibt



Die Unvergleichliche.

LK77

Massary Zigaretten-Fabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin. — Niederlage: Bochum, Brückstr. 27, Telephon 441.

Offene Stellen

Männlich

Erfinder – Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geb. Broschüre **„Ein neuer Geist"** 1228
gratis durch: **Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstraße 71.**

In allen wichtigen Industrieplätzen der
Provinz Westfalen
sucht
groß. Gußstahlwerk von Weltruf
nachweislich gut eingeführte
Platz-Vertreter
(evtl. auch Großhandelsfirmen) für den Verkauf von:
Werkzeug- und Schnellarbeitsstahl, sowie Automobilstahl etc.
gegen hohe Provision.
Ausführl. Ang. u. **B. N. E. 7223** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** AA5c

Leistungsfähige Fabrik Mitteldeutschlands sucht für ihre Sondererzeugnisse
Eis- u. Kühl-Maschinen u. Anlagen
geeigneten
Vertreter
der in den als Abnehmer in Betracht kommenden Kreisen gut eingeführt und bekannt ist. Angebote unter W. 2500 an Rudolf Mosse, Breslau erbeten.

Hoher Verdienst!
nachweislich bis 600 Goldmark
und auch mehr monatlich wird allerorts seriösen und fleissigen Herren jeden Berufs durch vornehme Betätigung von auswärtiger Firma geboten. Die Arbeit kann auch nebenberuflich ausgeführt werden. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich, da genaueste Anweisungen gegeben werden. Verschwiegenheit zugesichert. Herren, denen Vertrauen entgegen gebracht werden kann, sind gebeten zu schreiben unter F. N. K. 2065 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Leichte Fuhren
werden billig ausgeführt. Diverstr. 26.

Weiblich

Verkäuferin
der Lebensm.-Br. sucht Stellung.
M. Koch, Eickel, Dorstener Str. 50.

Alleinst. Frau sucht Stelle als Haushält. Beethovenstraße 61, 3. Etage. 84049

Einfach möbl. Zimmer an Kinderl. Ehepaar zu vermieten. Ang. u. S S 84046 an d. Geschst. d. Z.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 84015 Kronenstr. 15, 3. E.

Heizbares, sauberes möbliertes Zimmer in gut. Hause an 1 od. 2 Herren zu verm. Wasserstr. 54, 1. Et., r., 2 Minut. rechts Königsallee.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Kortenpfad 3, 2. E.

Elegant., weißes Schlafzimmer an beff. Dame zu verm. Stadtpark. Ang. u. E M 84132 an die Gesch. d. Z.

Saubere Schlafstelle frei. Gustavstraße 23.

2 nur anständige Leute erhalten Schlafstelle. 84064 Maxstr. 6.

Frdl. möbl. Zimm. an eine Dame zu vermieten. 84085 Ottostr. 84, part.

Ein anständiger Mann findet Kost und Logis. Siegfriedstraße 14.

Schlafstelle zu vermieten. Königstr. 15, 2. Et.

2 anst. L. erh. saub. Kost und Logis. Grabowsky, Allee-Nr. 126, 3. Etage l.

Anst. Leute erh. Schlafst. u. Kost. Henriettenstr. 33, 1.

2 anst. Leute erh. **Schlafstelle.** Adolfstr. 51, oben.

Saub. Schlafstelle, Nähe Bergmh., frei Weitmar, Gneisenaustr. 7, part. lks.

Guter bürgerl. **Mittag- und Abendtisch** zu haben. Brückstraße 52, 2. Etage.

Suche ein
Ladenlokal zu mieten
oder ein **Geschäft gegen Barauszahlung** zu kaufen. Angebote erbitte unter 34124 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Küchen
Schlafzimmer
Kleiderschränke
Bettstellen
Rahmen - Auflagen
Herde
Plüschsofas
Ledersofas
Chaiselongues
Kinderwagen
Sportwagen
Stühle
Küchenschränke
Trumeauxspiegel
Teilzahlung gestattet.
Möbelhaus Erwin Strach
Bochum
Brückstraße 4

Junges Mädchen, 20 Jahre, sucht eine Stelle als Stütze in besserem Hause, am l. n. auswärts. Zeugnis kann gest. werden. 84107 Castroper Str. 28, 1. Etage rechts.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung gleich welcher Art am liebst. schriftlich. Ang. u. M O 84087 an d. Gesch. d. Bl.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich z. Anfertigung eleg. Damen- u. Kindergarderobe in u. außer dem Hause. Ang. u. S H 83627 an d. Gesch. d. Z.

Wohnungen

Schöne, abgeschloss. 3-Zimm.-Wohn. (Erdgesch., Hinterhaus) gegen eine gleichräumige Wohnung tiers. zu tauschen gesucht. Zu erfr. b. Grewe, Mauritiusstraße 13, 1. Etage.

Wohnungs-Tausch!
Ich suche per sofort eine 6- bis 7-Zimmer-Wohnung auch größer. Eine 3-Zimm.-Wohn. kann in Tausch gegeben werden. Baukostenzuschuß wird gewährt.
Ang. u. D E 4848 an d. Gesch. d. Bl.

Weihnachtswunsch! Jg. Ehepaar sucht ein leeres Zimmer geg. zeitgem. Miete. Ang. u. O L 83861 an d. Gesch. d. Bl.

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht per sofort od. sp. **unmöbliertes Zimmer** geg. zeitgem. Miete. Ang. u. Z A 4336 an d. Gesch. d. Bl.

1 oder 2 Räume
eventl. kleines Ladenlokal, mögl. nahe d. Zentrum der Stadt, f. Bürozwecke gegen zeitgemäße Miete gesucht.
Ang. u. A U 84140 an die Gesch. d. Z.

2 ja. Mädchen suchen ein möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Angeb. u. E. M. 84068 a. d. Gesch.

Akademiker sucht 1 od. 2 **möbl. Zimmer** Ang. u. A B 83903 an d. Geschst. d. Z.

Sol. junger Handwerker sucht einfach möbliertes Zimmer od. saub. Schlafst. mit od. ohne Pens. mögl. n. d. B. B. Ang. u. G L 84102 an d. Gesch. d. Bl.

Suche für meinen Bruder Angestellter des Boch. Vereins, zum 1. Dezember **möbl. Zimmer** mit voller Pension. Ang. mit Preisang. Frau Reg.-Baurat Dehrendahl, Wiemelhauserst. 6, p.

Ja Lehrer (Akad.) s. mögl. als einzig Mt. p. 1. 12. i. jed. Bez. rub. gel. (m. separ.) Zimmer in ält. La. b. frdl. L., a. l. b. Vermieter. Mietpr. g. M.-K. u. evtl. Wäsche 20—30 Mk. Ang. u. M K 84106 an d. Gesch.

Zu verkaufen

Weihnachts-Geschenke.
1 Bücherschr., 1 n., dreiteil., Eiche, mit geschl. Glasscheib., 1 Damenfahrr., M. Stahl, f. n., 1 Serviertischchen, Eiche, mehr. Gasflammen, dar. eine mit neuem groß Seidenschirm, preisw. zu verkauf. Händler verbeten! Zu besicht. Sonntag 10—12 vorm. u. 3 bis 7 nachm. Werktags 12—3 Uhr.
Kendler, Dorstener Str. 2a, 2. Etage. (a4857

Plüschsofa Ledersofa Chaiselongue
verkauft preiswert auf LM9 **Teilzahlung**
R. Albrecht
Bochum, Kernerstraße 3.

Preiswert zu verkaufen:
1 Vertikow,
1 Schautelstuhl,
6 Stühle
1 Servierti sch,
1 Sofatisch,
2 Bücher-Reale,
1 elektrische Krone,
1 Ulster
für mittl. Größe. Näheres 84010 Prattwinkel 20, l.

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer
echt Eiche 2 Meter breit, mit reicher Schnitzerei, für den spottbilligen Preis **von 690.— Mk.** zu verkaufen. LF8
Fillo & Finger,
Bochum,
Alleestraße Nr 12.

Ledersofa, Plüschsofa, gebraucht, billig zu verkauf., sowie eine Festung, neu. Blücherstr. 1, p. Hof rechts 1 Etage.

Ein gr. Ofen, Herd, Gasherd, Gasrohr, Gaslampen, Gartenstühle und Sofa billig zu verkaufen, Drusenbergstr. 101.

Eine gut erhaltene **Lehnbank** für 10 Mark zu verkaufen. 8407 Bochum, Christin. Nr. 34, 2. Etage.

Einige gebr. Wohnzimmer-Möbel zu verkauf. 84014 Alfenstr. 14, 3. Et.

Geb. Kich.-Anrichte, gr. Gaskoch. mit 2 Zink-Badewanne und Sofatisch billig zu verkaufen, Thomastr. 12, III l.

Vollständiges **Speisezimmer** dunkel Eiche, gut erhalten, zu verk. Evtl. Teilzahlung. Besichtigung 3 b. 7 nachm. (9283 Dorstener Str. 71.

Fast neues komplettes **Herrenzimmer** weg. Raummangel sofort zu verkaufen. (83905 Bahnhofstr. 40, 2 Etage rechts.

1 Chaiselongue bill. zu vk. (84156 Nottstr. 40, 2 Et.

1 Vertiko, 1 Nußb.-Kommode b. zu vk. Rehlina, Wilhelmstr. 12.

Neues Chaiselongue guter Bezug, 45 M. Rehlina, Wilhelmstr. 12.

Gina Küchenschr., Sofatisch, Nähtisch, Stühle bill. zu verkaufen. (9413 Rehlina, Wilhelmstr. 12.

Gebrauchter, gut erhaltener **Küchenherd** sow. 2 P. sehr gut, Damenschnürschuhe Nr. 39, billig zu verkaufen Eppendorf, Bernhardstraße 13 (Kolonie).

Tüchtiger Reisender
aus der Tabakbranche gesucht.
Angeb. mit Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit u. L. J. 15. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für die hervorragenden Erzeugnisse unserer Nährmittelfabrik, die wir zum Teil als Markenartikel in den Handel bringen, tüchtigen
Vertreter
der nachweislich beim Kolonialwaren-Großhandel, Einkaufs-, Konsum- und Werkskonsumvereinen bestens eingeführt ist.
Angebote mit Referenzen und Nachweis bisheriger Tätigkeit befördert die **Ann.-Exp. Georg Ollendorff, Breslau I** unter O. B. 120. a4325

Vertreter
für Büromaschinen und Büroutensilien gesucht. Arbeitsamen, strebsamen Herren ist durch hohe Provision gute Verdienstmöglichkeit geboten. Angebote unter F. G. 4356 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Scheuertuch-Vertreter
rührig und fleißig, zum Besuche von Detaillisten Behörden und Anstalten von erster Firma **gesucht.**
Angebot mit Referenzen erbeten unter **O 357** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.** AA5a

Alte Weinhandlung in Bochum sucht für den Bezirk Bochum u. Umgebg. einen tüchtigen
Vertreter
gegen hohe Provision, (evtl. Gehalt und Provision). Demselben ist zu gleicher Zeit Gelegenheit geboten, die Vertretung einer alten leistungsfähigen Zigarrenfabrik der Bündener Gegend, für das Ruhrkohlengebiet zu übernehmen. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter L. V. 10 an die Geschäftsst. d. Zeitg

Tüchtiger Konditor-Gehülfe
sofort gesucht. 84168
Konditorei H. Döhmann,
Bochum, Kortumstraße 22—24.

Leicht. Einspänner
Federwag. f. ganze Tage ges. (83978
Suer, Pariser Straße 5.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich. Estrg. Halle a. S.

Für einen neu erfunden. Gebrauchsartikel rührige **Vertreter** gesucht. 84054 Anfr. bei Kraft, Kortenpfad 3.

Tägl. bis 10 Mk. zu verdienen. Näh. im Prospekt (mit Garantieschein) Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 149

Provisionsreisende Damen und Herren für leicht verkäufl. Artikel gesucht. Bochum u. weitere Umgebung. Anfr. u. C B 84112 in der Gesch. d. Bl.

Tüchtige, selbständ. **Isolierer** gesucht. 84048
Elyos-Kaiserstraße 57.

Wirtschaftl. Verh. sucht z. sofort. Eintritt einen **Bürobeamten.**
Bewerber, welche früher auf ein. Anwaltsbüro tät. war, erhalt. den Vorzug.
Meld. umt. Ang. d. Gehaltsanspr. unter M B 83900 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wir suchen
einen besonders befähigten (LM18
Verkäufer und Kassierer
mit besten Referenzen u. Zeugnissen aus der Teilzahl.-Branche. Vorzustellen Montag
H. Richarz G. m. b. H.,
Rottstraße 26.

Spez.-Großhandl. sucht an all. Stadt- u. Landplätzen des Ruhrgeb. tüchtige
Vertreter.
Reisehrr. u. Dam. (auch nebenberufl.) sow. Hausierer und Händler für lukrat. Weihn.-Art. a. hohe Verg. Für Musterroll. Kaut. Md. sof. Ottostr. 109 I lks.

Aeltere, selbständ.
Konditor-Gehülfe
für sofort gesucht.
Reinhold Kristen, Eickel, Bismarckstraße 48.

Für m. kaufmänn. Büro suche ich zum sofortigen Eintritt einen (a4858
Lehrling
mit höherer Schulbildung
Eduard Link, Ehrenfeld, Joachimstr. 15.

Auf einem Gut w. für sof. ein evgl. **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. 84153
W. Becker, Gerthe bei Boch., Dorf II.

Männlich

Weg. Besitzwechsel abgeg. **Buchhalter,** 30 J. alt, sucht, gest. auf la Referenzen u. Referenz., dauernde
Beschäftigung.
Vertrauensposten bevorzugt
Ang. erb. u. Z A 4348 an die Gesch.

Invalide
sucht Vertrauensst. als **Bote,** Nachtwächt. etc., schreibgewandt u. zuverl. Ang. u. Sch 84150 an d. Gesch. d. Bl.

Intell. jung. Mann 21 Jahre, **sucht Arbeit** gleich welcher Art. Zu erfr. u. 84127 in d. Gesch. d. Bl.

Auto-Transporte
1 bis 5 Tonnen, führt billigst aus (83382
Wiemelhauser Kartoffelhaus Hans Meyer, Telephon 3196.

Stimmungen
und sämtliche Reparaturen sowie
Polieren. Beizen v. Pianos. Flügel u. Harmoniums.
Chr. Kühl, Verkehrsstr. 24, Fernruf 706.

Einspänner-Fahren
jeglicher Art innerhalb u. außerhalb der Stadt führt **billig** und **prompt** aus.
Hattingerstr. 81
Geschäfts-Eingang Telephon 3702

Sparsam zu wirtschaften

ist bei diesen teuren Zeiten die Hauptaufgabe der Hausfrau, sie prüft und wägt daher jeden Einkauf genau und geht vor allem nur in jene Geschäfte, die in dem **Bochumer Anzeiger und General Anzeiger** in gewohnter Weise dem Publikum laufend ihre Offerte machen. Diese muß von vornherein Vertrauen erwecken, darf nicht marktschreierisch aussehen und muß halten, was sie verspricht. Für eine wirkungsvolle Abfassung Ihrer Inserate geben wir Ihnen gern kostenlos unsern Rat, setzen Sie sich mit der Expedition des **Bochumer Anzeiger und General Anzeiger** in Verbindung.

Facharzt sucht
2-3 Zimmer
möglichst in Bochum-Süd. Angebote mit Preisangabe unter W. H. 4360 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geschäfts-Etage LK24a
im Mittelpunkt der Stadt, aus einem großen Raum oder mehreren mittleren Räumen bestehend, für die Textilbranche per bald gesucht. Gefl. Angebote an Kaufhaus „Helios" Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 60—62.

Wohnungstausch (Hauskauf)
Biete gr. herrschaftl. Etage, Küche, Badezimmer, 4 Räume, 2 gr. Mansarden.
Suche herrsch. Etage, Küche, Badezimm., 3 Räume, 1 oder 2 Mansarden, mögl. in B.-Ehrenfeld.
Kaufe auch Einfamilienhaus mit 8—10 Räumen.
Angebote unter **A. U. 84141** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lager- und Büroräume
von einer Metall- und Installations-Großhandlung gesucht, nach Möglichkeit im Zentrum der Stadt. Angebote erbeten unt. H. J. 4359 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junges, kinderloses Ehepaar
Inhaber mehrerer Geschäfte, sucht p. 1. Januar 3—5 beschlagnahmefreie
Zimmer LK24a
in nur besserem Hause. Es kommt auch evtl. teilweise möbl. Wohnung in Frage. — Gefl. Off. erbeten an Friedr. Wolf, Barmen, Färberstr.

Möbl. Zimmer
2 gut möblierte **Zimmer** gesucht.
Ang. u. K D 83906 an d. Geschst. d. Z.

Kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht für sof. od. sp. 1. Dez. **2 möbl. oder unmöbl. Zim.** geg. entsprech. Miete Ang. u. L S 83913 an d. Geschst. d. Z.

Dame sucht freundlich möbliertes Zimmer Nähe Vödestraße. Ang. u. M L 84081 an d. Gesch. d. Bl.

Suche **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** Stadtmitte. Ang. u. F G 4854 an d. Gesch. d. Bl.

Bürobeamter sucht **möbl. Zimmer** Ang. u. L A 84014 an d. Gesch. d. Bl.

Zu vermieten
Stallung
etw. reparaturbed., mit angrenzendem Lagerplatz sof. zu vermieten. Grewe, Mauritiusstraße 13, 1. Etage.

Möbl. Zimmer
Heizbares **möbl. Zimmer** an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Angeb. u. H 84042 an d. Geschst. d. Z.

Sch. Schlafzimm. zu vermieten. Kronprinzenstr. 22.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. 1. Dez. zu verm. Jägerstr. 2, 2. E. r.

Gut **möbl. Zimmer** mit voller Pension, an 1 oder 2 berufstätige Damen zu vermieten. Ang. u. D A 84120 an d. Gesch. d. Bl.

Weiblich

Größere Maschinenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt
eine Dame
für Schreibmaschine und Kurzschrift, welche über mehrjährige Erfahrungen verfügt, an unbedingt sicheres, sauberes u. schnelles Arbeiten gewöhnt ist und den technischen Briefwechsel nach Diktat erledigen kann. Unbedingte Zuverlässigkeit ist erforderlich, da ein Teil des vertraulichen Briefwechsels mit übernommen werden muß. Angeb. unt. LW 47 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Aeltere, durchaus erfahrene
Stütze
die perfekt kochen u. einen kleinen besseren frauenlosen Haushalt selbstständig führen kann, gegen guten Lohn zum 1. Dezember gesucht. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen erforderlich. Schriftliche Angebote unter **F. G. 4856** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gröss. Spez.-Gesch. sucht für sof. eine tüchtige **Verkäuferin.**
Bewerb., die auch leichte Kontorarb. verricht., l., wollen ausführl. Angebote unt. D E 4350 an die Geschäftsst. dies. Zeitung richten.

Wir suchen zu sof. durchaus erfahr., gebildetes, älteres **Wirtschaftsfräul.** für uns. Kranken- u. Mittelst.-Küche. Vertrauens- u. Dauerstellung.
Vaterl. Frauenverein v. Rot. Kreuz, Sedanstraße 6.

Tüchtige **Schneiderin** für dauernd ins Haus gesucht evtl. vollst. Pens., monatl. Gehalt oder tageweise. Ganz n. Uebereinkunft. Reis. nur auf gute Kraft. Zu erfr. u. 84065 in d. Gesch. d. Bl.

Kinderfrl.
sofort gesucht.
Frau L. Teyper, Kortumstr. 1¹.
Montag v. 10—12.

Putzfrau
sofort gesucht.
Bochumer Anzeiger.

Ordentliches **Laufmädchen** gesucht. 84069
Kondit. Döhmann, Kortumstraße.

Sauberes Stunden-Mädchen gesucht. Löwenbach, Rheinische Str. 28.

Ord. ev. Mädchen am liebst. v. Lande, für alle Hausarbeit sof. gesucht. Altenboch., Gartenstr. 13.

Zuverl. Mädchen mit gut. Zeugn. f. Küche u. Hausb. (3 Pers.) sof. ges.
Apotheke Harpen, Wernerstraße 51 a.

Gesucht sofort tüchtiges (84142 **Morgenmädchen** Bülowstr. 24 I.

Stellen-Gesuche
Klempner- und Installationsarbeiten
aller Art, Spezialität Aufarbeiten von Badeöfen führt aus
Erich Ernst, Robertstr. 6. 84056) Telephon 3051.

Suche f. m. 18j. Tocht., w. schon 2½ Jahre im Haushalt tätig u. sehr bew. ist, Stelle als **Stütze** mit Familienanschl. Frau Sommer, Castrop, Bochumer Str. 86.

Wäsche zum Wasch- und Glanzbügeln wird w. angenom. Spichernstr. 37, II.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen und eleganten Garderoben zu billig. Preis. E. Hillroy, Bochum, Alfenstr. 22, I.

Bunt-, Kleider- und Weißstickereien Aufzeichnungen u. Garnierungen jed. Art empfiehlt sich Schneider, Dorstenstraße 21.

Erstkl. Schneiderin prima Referenzen, sucht Kundschaft a. dem Hause. Ang. u. R S 84024 an d. Geschst. d. Z.

Beff. Herr. u. Damenw., sow. Gardinen in und außer d. Hause w. angen. Das. w. Lehrmädch. eingestellt. Uehrdick, Alfenstraße 14.

Geübte Näherin sucht Stelle als **Gehilfin.**
Zu erfr. Bessemerstraße 15, 1. Etage.

17jähr. Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit (84126 Weitmar-Nord, Brullstraße 4.

Autofahrten
Tag- und Nachtbetrieb!
Erstklassige deutsche Personenwagen.
Billigste Berechnung.
Hubert Sey, Bochum
Telephon 4705 Friedhofstr. 2.

Persil bleibt Persil
das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Briefkasten.

G. H. Haus Doorn in Holland. — Wenn Sie sich schriftlich an den ehemaligen Kaiser wenden, müssen Sie die gleiche Anschrift und Anrede gebrauchen wie früher.

„Siedlung." Nach § 16 des Reichsmietengesetzes unterliegen Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neugeschaffene Räume nicht den Bestimmungen dieses Gesetzes, soweit sie nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind oder künftig bezugsfertig werden. Der Vermieter kann also eine sogen. freie Miete mit dem Mieter vereinbaren und er ist nicht an die jeweiligen prozentualen Mietzuschläge gebunden. Die freie Miete kann in der Höhe bemessen werden, daß sich das Haus verzinst. Der Verbandspräsident des Ruhrsiedlungsverbandes in Essen hat auf eine Anfrage hin mitgeteilt, daß für derartige Wohnungen bezw. Mieträume die Miete in Höhe der Friedensgoldmarkmiete als angemessen zu betrachten ist. Sämtliche Nebenkosten sind selbstverständlich in der vollen Friedensmiete dann enthalten.

W. B. 100. Wirtschaftliche Vereinigungen bestehen in Weitmar, Altenbochum, Querenburg, Gerthe und Harpen.

J. S., Weitmar-Nord. Die Kosten der Namensänderung sind ganz unwesentlich. Die Angelegenheit wird nur wenige Wochen in Anspruch nehmen.

W. R. 100. 1. Ja, im niederen Forstdienst. Melden Sie sich bei einem Oberförster. 2. Unter „Presse" ist eine private Lehranstalt zu verstehen, die auf die Vorbereitung bis zur Einjährigenprüfung eingestellt ist. 3. Das Landwirtschaftsministerium, Abteilung Domänen und Forsten.

Nr. 5 Eppendorf. 1. Bußtage kennt die christliche Kirche schon seit Jahrhunderten. Friedrich der Große vereinigte die vielen Bußtage auf einen einzigen Tag ernster innerer Einkehr und Bußfertigkeit. Früher lag der Bußtag zwischen Ostern und Pfingsten. Er wurde vor 30 Jahren auf die letzte Woche des Kirchenjahres verlegt. — 2. Ist ein albernes Märchen.

W. P. Bevor Sie die Absicht ausführen, von Hause fortzugehen, versuchen Sie eine gütliche Einigung mit den Eltern; es wird bis zu Ihrer bevorstehenden Großjährigkeit sich doch ein vernünftiger Weg finden lassen. Die Ihnen bewilligte Summe ist allerdings sehr klein und müßte aufgebessert werden. Sie dürfen aber freilich auch der Annehmlichkeiten bedenken, die Sie zu Hause als Selbstverständlichkeit genießen.

a + b 13. 1. Sie müssen den Fortgang des Prozesses in Ruhe abwarten und die ärztlichen Befunde sofort dem Untersuchungsrichter mit dem Antrage einreichen, den Sohn freizulassen, da er als der Schuldige demnach nicht in Betracht kommen kann. 2. Ein Vorgehen gegen das Mädchen oder dessen Vater ist erst möglich, wenn sich herausgestellt hat, daß sie leichtfertig oder wider besseres Wissen die Unwahrheit über Ihren Sohn verbreitet haben. 3. Gegen die Polizeibeamten können Sie gar nichts unternehmen.

Bi. Go. Antrag beim Amtsgericht. Wahrscheinlich nur die Stempelgebühren. Sie beantragen die Namensänderung gleich für die ganze Familie.

K. Sch. W. 1. Sie müssen sich dort an die Polizeibehörde wenden. Da Sie großjährig sind brauchen Sie fremde Hilfe dabei nicht mehr.

F. M. Wenden Sie sich mit Ihren Esperanto-Fragen an Studienrat Dr. Wullen, Westfälischestr. 29.



Eine Wohltat

sind ein paar Tropfen von dem köstlichen Kräuterhaarwasser Javol, in die Kopfhaut massiert, besonders nach geistig oder körperlich anstrengender Tätigkeit. Die Kopfnerven werden durch Javol erfrischt, das Haar wird weich, duftig und locker. Für Liebhaber besonders kräftigen Wohlgeruchs: Javol-Gold. Zur Kopfwäsche Javol-Kopfwaschpulver, stark schäumend und vorzüglich reinigend.

Husten

ist häufig das erste Anzeichen beginnender Krankheit. Versäumen Sie daher nicht schon beim geringsten Husten die von Aerzten bestens empfohlenen stark desinfizierenden **Sagitta-Husten-Bonbons** in der nächsten Apotheke zu kaufen. Stets vorrätig: Alte Apotheke, Einhornapotheke Bochum.

Sie sparen am rechten Ort,

wenn Sie stets nur das Beste kaufen. Dazu gehört vor allem auch **MAGGI's** Würze, die seit 30 Jahren das Vertrauen aller Hausfrauen und Fachleute genießt, weil sie hält, was sie verspricht.

Man hüte sich vor Nachahmungen!



LM14

„MAGGI's gute, sparsame Küche"



Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg. 1225

Selbsthülfe-Versteigerung

Am **Montag, den 24. November 1924, vormittags 11 Uhr,** werde ich in Bochum folgenden Gegenstand:

Eine Partie Kartoffeln

im Wege der Selbsthülfe für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer **Helenenstraße 3,** Lager des Herrn **Julius Küpar.**

Bochum, den 20. November 1924.

Bierkämper
Gerichtsvollzieher in Bochum
Fürstenstraße 51.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät.

Nachdem unser bisheriger Geschäftsführer Herr Bürodirektor Simon in Riemke gestorben ist, haben wir als neuen Geschäftsführer im Amtsbezirk Hordel den Herrn Verwaltungsinspektor Anton Schmidt in Riemke angestellt. In allen die Sozietät betreffenden Angelegenheiten wolle man sich an diesen wenden.

Münster i. W., im November 1924.

Die Direktion.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät.

Wir haben neben unserm bisherigen Geschäftsführer Herrn Ohle in Hordel als weiteren neuen Geschäftsführer im Amtsbezirk Hordel den Herrn Verwaltungsinspektor Gerhard Pusch, Bochum, Brückstr. 33 bezw. Riemke, Elisabethstr. 31 in Hordel angestellt. In allen die Sozietät betreffenden Angelegenheiten wolle man sich an diese wenden. (a4358

Münster, im November 1924.

Die Direktion.

Wegen Verlegung meines Geschäftes

nach Essen Schleuhofstr. 52, gewähre ich bis auf Weiteres auf die bei mir gekaufte Ware ausser Uhren, einen

Rabatt von 25%

zugleich ersuche ich meine w. Kundschaft sämtliche Reparaturen bis zum 29. Nov. abholen zu wollen.

D. Finkelstein
Uhren u. Goldwaren
Riemke Bahnhofstr. 38.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Prachtvolle Dielengarnitur,
bestehend aus Tisch, Sessel und Schemel, (altdeutscher Stil) neu, umständehalber sehr preiswert abzugeben. a4859

Ehrenfeldstraße 9, parterre links.

Aus Vorrat!
3 Lagerschuppen
20×12×2,90 Mtr.
20×10×2,90 Mtr.
15× 8×2,40 Mtr.
mehrere
Autogaragen
in verschiedenen Abmessungen, feuersicher, zerlegbar, transportabel, sofort abzugeben.
Gebr. Achenbach G. m. b. H.,
Eisen- und Wellblechwerke,
Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 505.

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettstellen** in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung.**
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Das schönste Weihnachtsgeschenk der Schwerhörigen
ist der kleine, bedeutend verbesserte Siemens & Halske A.-G.
„Phonophor"
Kostenlose Vorführung: Mittwoch, den 26. Nov., von 10—12 u. 3—7 Uhr.
Hotel Bochumer Hof, Bochum.
Dr. H. u. F. Pohl, Hamburg, Brandswiete 2—4.

Biedermeier-Salon
neu, zehnteilig, preiswert zu verkaufen. Offerten unt. O. E. 83917 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Die besten Kurerfolge ohne Berufsstörung!
nach naturgemäßen Grundsätzen bei Nervenleiden und chronischen Krankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, offene Beine, Hautleiden, Harnröhrenausflüsse, Frauenkrankheit, Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Lungentuberkulose, Zuckerkrankheit, Krätze, Gallensteine entfernt innerhalb 24 Stunden.
Schultheis Heilinstitut
Weilenbrink 17 I, bei Pleitner.
Sprechstund. jed. Dienstag 9—12, 3—6 Uhr.
Spez.: Massagen und Bestrahlungen

Elektr. Licht-, Kraft u. Schwachstromanlagen
jeder Art führt als Spezialität aus:
Karl Schröder,
Fachgeschäft f. Elektrotechnik
Bochum, Rottstr. 39, Tel. 437.

Lungenkranke
trinkt Apotheker von Lühmanns Lungenheiltee. Seit Jahrhund. bew. Hausm. in neuest, Zeit v. erst. med. Autorität. erpr. u. warm empf. Wirkungwunderb. Bazillschwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht. Befinden heben sich. In Paketen und in Pillen-Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktpl.-Eck.

Zu verkaufen
2 Säulenöfen, 0,30×1,50 Meter, sowie ein fast neues Dürkopp-Fahrrad billig zu verkaufen. Haldenstr. 56 part.

Großer Ofen zu verk. Weitmar, Schulstr. 5. 84108

Schwarz. Ofen
auch geeign. f. Büro u. Lager, sow. ein **Knabenpaletot** von 10—12 J., bill. z. v. Ottostraße 7, 3. Etage links.

Gebr., fast neuer weißer Herd zu verk. (84139 Weitmar, Roonstr. 105.

Herd gebraucht, bill. zu vk. Weitmar Schulstraße 5.

Ein leichtes und ein mittelschweres
Pferd
beide zugfest, zu verkauf. 84082 Robertstraße 17. Telefon 1771.

Neuer Flachwagen
zu verk. (84138 Karl Grischat, Luisenstraße 8. Telephon 1828.



Heute trifft ein eine Sendung (84138
Schweine
Schweineh. Möller, Bochum-Hunscheidtsfeld, Wasserstraße 68 Tel. 3134.

Erhalte heute eine Sendung große und kleine
Schweine.
Karl Graiedick, Weitmar, Wiemelhauserstr. 9.

Dreijähriges Schaf zu verkauf. od. geg. Hühner zu vert. Altenbochum, Gartenstr. 8.

Sehr schöne gelbe
Boxerhündin
treues Tier, zu verk. Sonntag bis 1 Uhr. Speringer, Hattingerstr. 47.

Ein guter
Flachwagen
und ein
Federhandkarre
zu verkauf. 84123 Halbstrich, Berastraße 257.



Box- und Schäferhunde
einzig schöne, zuverlässige, wachsame und mannfeste Tiere, sowie kleine
Haushunde
eintreffen (9618
Gundlach, Dressuranstalt, Gelsenkirchen,
Wilhelmstraße 83, Telephon 1917.

Beste, gelbfleisch.
Industrie-Speisekartoffeln
gibt fortlaufend z. Tagespreise ab
H. Jakmann, Altenbochum, Wittenerstr. 103. Fernspr. 825

Runkelrüben und gelbe Steckrüben
hat abzugeben Bömer, Kornharpen bei Bochum.

Aquarien
9 Becken mit Ständ. Fische, ferner Lehnbank, eichener Kindertisch Stühlchen, Pferdestall m. Pferde zu verkauf. 84118 Lindenstr. 191, 2 Treppen.

Riesner Dauerbrand-Ofen, 50 Mk. Herrengehpelz Seal Fracl u. Smoking, Jackenkleid, Kostüme.

Jazz-Schlagzeug, wie neu, 150 Mk., **Violine mit Kasten** 25 Mark Mandoline, 15 Mk., echt. Banjo 20 Mk. Notenschrank 12 Mk. 3 Bettstellen mit Matratze, à 10 Mk., Handkarre, 30 Mk., zu verkauf. 84155 Mottenmarkt 36, Telefon 4383.

Fast neuer Anzug und Paletot, für d./Mk. v. 16 b. 18 J. bill. zu verk. Roonstr. 23, I. lks.

Ein eleg. fast neuer **Frack** a. a. Seide gearb., auf Seide gearbeit., weil zu klein, billig zu verkaufen. Daselbst Sicht. **Bettstelle** mit Matratze, gut erhalten, zu verkauf. Kronenstr. 10, II.

Frack m. Weste
sowie
graublauer Teppich, 163×225, beides gut erhalten, zu verkaufen. Ottostr. 7, 3. Et. r.

Eine fast neue **Centrifuge** (Marke Miele) zu verk. evtl. gegen **Kartoffeln** einzutauschen. Ang. u. L T 22 an die Geschft. d. Bl.

Weihnachtsgeschenke!
Fleißig singend, **Kanarien-Hähne und Zuchtweibchen** z. v. Maarbrückerstr. 22, 2 Etage rechts.

Alte historische Bibel
1. Buch Moses von 1715, in Schweinsl. geb., 27×48 groß, zu verk. (84007 Ottostr. 77, 3 E. r.

Puppenstube zu verk. (84128 Gneisenaustr. 15, 2 Etage links.

Motorrad
(„Wanderer")
billig zu verkaufen. Ang. u. U S 84122 an d. Gesch. d. Bl.

Damenfahrrad
neu, aus Privatb. billig zu verkaufen. Boch. 5, Constantinstraße 36, 2. Etage.

Personenauto!
6sitzer, eventl. mit Garage, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Gesch. d. Blattes u. 4849.

Nähmaschinen
neu und gebraucht, gegen Teilzahlung. Verkauf 4—7 Uhr. Reuter Berastr. 8, am Schwanenmarkt.

Dürkopp & Köhler
Nähmaschinen
Leichtlauf., schnellnähend, unverwüstlich. Jahrelange Garantie. (2925 Zahl.-Erleichterung. **Gerhard Pachsen,** Maarbrückerstraße 9 Ecke Humboldtstr., Telefon 2852.

Schreibmaschine
System Mercedes, neue Teilzahlung bei W. Funa, Roonstraße 63.

G. Nähmaschine bill. zu verk. (84072 Friedensgrund 10, Nähe Feldsteverstr.

Gute Strickmaschine billig zu verkaufen. Spichernstraße 8, parterre.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 23. November.
Sammlung zum Besten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Christuskirche. 8.30: Schmidt 2. 9.45: Bockamp, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher (Chorgesang). 11.15: Kindergottesdienst, Schirmacher. 5.15: liturgischer Gottesdienst, Schirmacher (Chorgesang)

Lutherkirche. 9.45: Klose (Chorgesang), mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. 11: Kindergottesdienst. — Giebe.

Pauluskirche. 9: Hentschel 1, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. (Chorgesang.)

Friedenskirche. 9.30: Winnacker, mit Feier des hl. Abendmahls, Vorbereitung unmittelbar vorher. 11.15: Kindergottesdienst, Winnacker.

Johanniskirche. 9: mafur. Gottesdienst, Schneider, mit Feier des heil. Abendmahls. 11.15: Kindergottesdienst, Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Ritter.

6. Pfarrbezirk (Diderapfr. 46). 11.30: Kindergottesdienst, Hentschel 1.

7. Pfarrbezirk. 3: Totengedenkfeier auf dem Grummer Friedhof. Mittwoch 8: Bibelstunde im Jugendheim. Donnerstag 8: Bibelstunde Castroper Str. 282.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche: Vereinshaus und Diderapfr. 46. Donnerstag 8.15: Kleinkinderschule, Fahrweidellerstraße 14. Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Christl. Verein junger Männer, Ottostraße 14. 4.30: Bibelbesprechung. Dienstag 8: Jugendgottesdienst in der Pauluskirche. Mittw.: Teilnahme am Großstadtmissionstag. Donnerstag 8.15: Bibelstunde im Jung-C. V. j. M.: 8.30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreise. Freitag 8: Bibelstunde in der Rottstraße und in Hamme. Samstag 8.15: Wochenschlußgebetsstunde.

Wartburgverein, Mühlenstr. Mittwoch 8: Bibelstunde in der Jugendabt.: 8.15: Bibelstunde in der Hauptabteilung.

Bochum-Hamme Kirche 10: mit Beichte und Abendmahl. Eberth 5: Liturg. Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl, Heyder. — **Wiggeshei.** 10: Heyder. 11.15: Kindergottesdienst, Heyder. — Kirchl. Gemeinschaft (Oberdck): Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 10: Pitsch, 11: Kindergottesdienst, Pitsch 12: Taufstunde. 5: Liturg. Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Mühae. Freitag 8: Vorbereitung.

Melanchthon. 10: Totenfest, Althüser, Beichte und Abendmahl. 11.30: Taufen. 11.30: Kindergottesdienst — Melanchthonsaal. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Wiemelhausen, Petrikirche 10: Gottesdienst, Reckert, anschl. Beichte und hl. Abendmahl. 12: Taufen. 3.30: Feier auf dem Friedhof, Reckert.

Weitmar. 9.30: Frühgottesdienst, Pfr. Görb. 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Kraemer. 11: Kindergottesdienst 12: Kirchentaufen. 5: Liturg. Feier in der Kirche, Pfr. Sassenberg, anschl. Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde.

Bibel- und Gemeinschaftsstunden.
Mittwoch 8: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im 1. Pfarrhaus: Freitag 8: Bibelbesprechung im Ev. Männer- u. Jünglingsverein in Weitmar. Donnerstag 7.30: Bibelbesprechung im Ev. Männer- und Jünglingsverein in Bärendorf-Süd. Mittwoch 8: Bibelstunde in Weitmar-Mark. Sonntag 8: Evangelisation in der Kinderschule: Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde: Donnerstag 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein: Freitag 8: Bibelbesprechung im Jugendbund in Eppendorf.

Uemmingen. 9: Beichte. 9.30: Hauptgottesdienst. Kirchenchor. Abendmahlsfeier. 11.30: Kindergottesdienst. 3.30: Totenfeier auf dem Kirchhof. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

Gerthe. 10: Gottesdienst, V. Baumann, unter Mitwirkung der Chöre. Im Anschluß: Beichte und Abendmahlsfeier. 6: Liturg. Gottesdienst. Im Anschluß: Beichte u. Abendmahlsfeier. V. Ruwwe. Mittwoch 7: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 23. November

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse 10 lit. Hochamt: 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 6, 7.15 Messe, 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.30 Messe. 2.30 Christenlehre.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6, 7, 8 Messen. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.30 Messe. 2.30 Andacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Sinamesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre und Andacht.

Herz-Jesukirche. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Gerthe. 7, 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt. 10.45 poln Messe. 2.30 Christenlehre und Andacht.

Stiepel. St. Marienkirche. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Hordel. 7.30, 8 Messen. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Messe. 9.30 Hochamt. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.15 Messe. 9.45 Hochamt. 3 Andacht.

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Andacht.

Werne. 6.45, 8.15 Messen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Langendreer, Marienkirche. 6.30, 8 Uhr Messe. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. — **Bonifatiuskirche.** 7 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Holsterhausen. 7, 8.30 Messen. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Freier evang. Gemeinde, Rottstr. 34, Hinterhaus. 9.30: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Hiltrop,** am Hillerberg, Haus Schumacher. 3.30: Predigt. Dienstag 5: Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde, Diderapfr. 52. 9.30: Kinder. 3.15: Predigtgottesdienst. Hilfsprediger Barkow.

Ev. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestr. 48. 9.30 und 6: Predigt. Prediger Richter. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Gemeinde Gottes, Robertstr. 93, 7.30: Bibelstunde. 3: Jugendstunde. 6: Predigt. Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Altkathol. Gemeinde Bochum, 8: Gottesdienst in der Johanneskirche.

Baptisten-Gemeinde.
Bochum, Hermannshöhe 21 (Immanuelskirche). 9.30 und 4: Predigt. Prediger Fleischer. 11: Sonntagsschule. 6: Gemeindeversammlung. Mittwoch 8: Andacht — **Robertstr. 93.** 11: Sonntagsschule. Dienstag 8: Gebetsandacht. — **Laer, Hellweg 10.** 2: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Gebetsandacht. — **Weitmar-Bärendorf,** Hammer Straße 8a. 9.30: Andacht. 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Gebetsandacht. — **Weitmar-Mark, Berastr. 56.** 9.30 und 3: Predigt. Prediger Wessel. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Gebetsandacht.



Fortuna's Weihnachts-Angebote! **Hellweg 1**

Vornehmer Paletot, 1- und 2-reihig, mit Samtkragen . . . . . von **41.–** Mk. an
Eleganter Ulster mit Gurt und Falte . . . . . von **28.–** Mk. an
Moderner Mantel, aus besten Flauschstoffen . . . . . von **42.–** Mk. an
Moderner Anzug, Nadelstreifen, in allen Farben . . . . . von **38.–** Mk. an

Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Windjacken, Hosen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Jeder Käufer eines Paletots oder Anzuges erhält als Weihnachtsgeschenk ein prima Oberhemd mit 1 Kragen.

Wir bitten um Ihren Besuch, er wird sich für Sie lohnen! Wir kommen Ihnen in jeder Weise gern entgegen. LB21

Die Seele der Rebe

WEINBRAND BOTH-GOLD WEINBRENNEREI AHRWEILER

Edelster deutscher Weinbrand

Generalvertreter und Lager: Paul Gellermann, Bochum, Christstrasse 31. Fernruf 3161 und 3961.

A. Reichenberg ★ Bochum

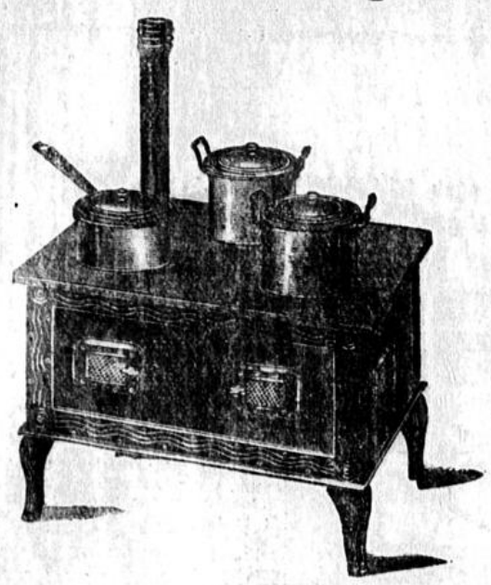
Obere Marktstr. 4

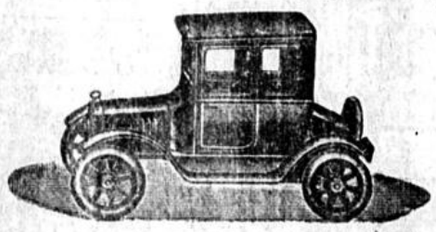
Filiale: Viktoriastrasse 1, gegenüber der Post,

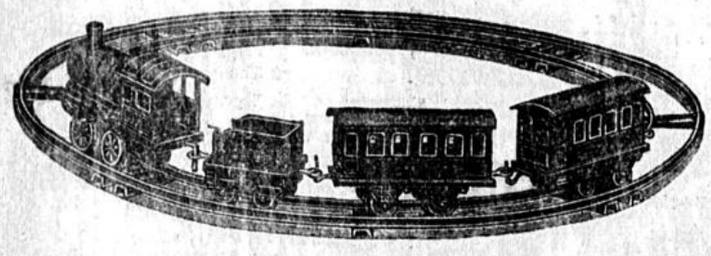
zeigt hiermit die

Eröffnung der Spielwaren - Weihnachtsausstellung

an.





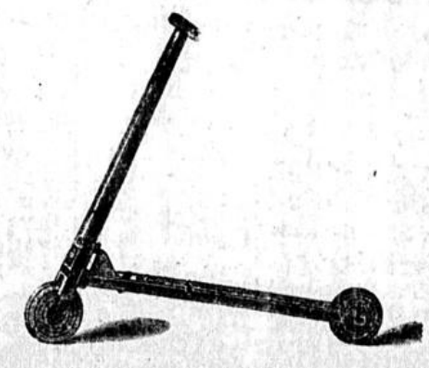


Ich bitte um zwangslose Besichtigung der in reichster Auswahl, in bester Qualität u. zu außergewöhnlich billigen Preisen vorhandenen Waren.

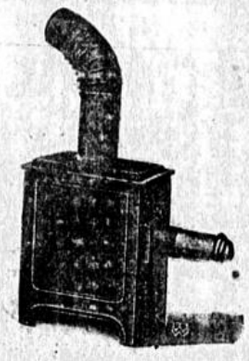
Niemand kann Sie besser beraten - nirgends finden Sie soviel Neuheiten

niemals können Sie die allerbesten Fabrikate preiswerter kaufen, als bei mir.

Jetzt können Sie noch in Ruhe aussuchen, alle gekauften Waren werden gern bis Weihnachten zurückgelegt, auch gegen Teilzahlung bis zum Feste.







Extra billiger Verkauf

von

Winterhüten in Samt, Plüsch, Velour u. Filz v. Mk. **3.50** an

Strickjacken, Westen, Kleider . . . von Mk. **8.00** an

Pelze

in allen Fellarten, ganz besonders billig.

Strümpfe

in Seide, Flor, u. Wolle schwarz u. farbig, nur gute Qualitäten.

Etagenputzgeschäft H. Posner

(im Int. Theater) Kortumstr. 10. I. Etg.

Andreas Cieslak, Bochum,

Hattingerstrasse 14, Industriehaus.

Teppich-u.Möbelstoff-Großhandlung

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Teppiche, Verbindungsstücke, Läufer, Möbelbezug- und Dekorationsstoffe, Madras- u. Fenstergarnituren, sowie Diwan- und Tischdecken in allen Qualitäten.

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise)

Pianos

Flügel-Harmoniums

Lieferung direkt an Private frei Haus.

Auf Wunsch Ratenzahlung.

Roth & Junius

Hof-Piano- u. Flügelfabrik

Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.

Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14

NB. Wir führ. i. Sonderabtlg. echte Grammophone m. Künstlerplatte

---

Mignon-Flügel

wunderv. im Klang, wenig gebraucht, gut erhalten, besonders für groß. Saal geeignet, weg. Manael an Raum, aus Privatband zu verkaufen.

Ang. u. L 5 24 an d. Geschst. d. Ztg.

Kredit erhält jedermann

Bergleute, Beamte u. Arbeiter

Euer Wahlspruch

beim Einkauf von

Schlafzimmern, Küchen, Speise-, Herrenzimmern,

sowie ***Einzel-Möbel***

in prima Qualität,

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung,

sowie

Herren- u. Burschen-Anzüge

Herren- u. Burschen-Paletots

Regenmäntel und Schlüpfer

aus den feinsten Stoffen angefertigt, soll

auf

Teilzahlung

heißen.

Kredithaus

Zum Bergmann

Bochum, Bahnhofstr. 37/39,

Jeder Käufer erhält eine

kl. Weihnachtsüberraschung

Spielend leichte Abzahlungen

Kleine Anzahlungen

Sparsam! Billig! Aus feinsten Grundstoffen! Alle Vorzüge vereinigt

Luzella-Seife

Das große Doppelstück in blauer Schachtel nur 30 Pfg.

Lager: **Heinrich Lagermann, Bochum, Reichsstr. 2, Tel.: 2434.**

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herren-zimmer
Federbetten
Herde
Kinderwagen

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Fa. Karl Abe.

Hellwegstr. 22.

Auf Teilzahlung!

mit kleiner An- und Abzahlung

liefern wir Ihnen bei sofortiger Mitnahme

Herren-Anzüge	Damen-Mäntel	Kleiderstoffe
„ Paletots	„ Kleider	Samt
„ Ulster	„ Röcke	Damen-Cord
„ Lodenjop.	„ Blusen	Gabardine
Manch.-Anzüge	Strickwesten	Bettinlett
„ Hosen	Kinder-Kleider und Mäntel	Nessel
Knaben-Anzüge alle Größen	Gardinen	Hemdentuch
Oberhemden Einsatzhemden Arbeitshemden	Stores	Linon
	Wäsche	Bettsiamosen
		Kattune
		Haustuch
		Leinen
		Handtücher

Schuhwaren

Herren - Anzüge und Paletots nach Maß. Eigene Schneiderei.

H. Richarz G. m. b. H.

Rottstr. 26

Schreib- u. Rechen-Maschinen

Hesse

Fachgeschäft für Büro-Einrichtung

Bochum-Dortmund

A. Kallmerten & Sohn

Spezial-Geschäft für Klubmöbel eigener Anfertigung,

jetzt Clemensstraße 7

(neben dem neuen Bürohaus), Telephon 1938.

Große Ausstellungsräume. Kein Laden.

Auswahl in

Klubsofas und Klubsessel

in Leder, Gobelin, Plüsch. Spezialität Daunen - Polsterung.

Lager in

Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues etc.

Ewige Jugend

Haarfarbe - Wiederherstelle gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.

Keine Haarfarbe

Machen Sie einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.

Einzige Verkaufsstelle

Otto Nebel

Friedrichstr. 4.

D. R. P. Nr. 225 369, 497 598, D. R. G. M. 68 581/51 b, E. P. Nr. 2641, A. P. Nr. 1052755

Pianos

Schmitt Resoval - Patent - **Pianos**

von ersten Künstlern glänzend beurteilt.

Verkauf direkt an Private. Freie Lieferung. — Günstige Zahlungsbedingungen. Ratenzahlung gestattet.

CARL SCHMITT, Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik

Telephon 2253 **HAGEN i. W.** Elberfelderstr. 69

Nähmaschinen

Kayser
Phönix

die seit Jahren bewährten erstklassigen Fabrikate, bei Behörden und Private millionenfach eingeführt, liefert zu ***billigen reellen*** festgesetzten Fabrikpreisen.

W. Taddigs, Friedrichstraße 34, Telephon 1427.

= Reparaturen fachgemäß. =

LT2

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Um zwei Pole kreist augenblicklich unser Wirtschaftsleben: um Steuerermäßigungen und Handelsverträge. Nach dem eigenen Geständnis von Regierungsvertretern ist die erste und zweite Steuerermäßigung zu spät gekommen, um sich noch auf die Preisbildung auszuwirken. Neuerdings tut Preußen einen weiteren energischen Schritt auf diesem Wege und ermäßigt die Gewerbesteuer um 25 Prozent. Die letzte Umsatzsteuer-Herabsetzung wird erst ab 1. Dezember in Wirksamkeit treten, sodaß es vielleicht, wenn auch reichlich spät, doch noch zur längst erstrebten Preissenkung kommt. Daß sie bisher ausgeblieben ist, hat an allerlei wirtschaftlichen Komplikationen gelegen, deren größte die neuen Lohnforderungen der Bergarbeiter sind. Sie wären zweifellos nicht oder wenigstens nicht in dieser Höhe ausgesprochen worden, wenn eine Preisermäßigung der wichtigsten Lebensmittel rechtzeitig eingesetzt hätte. Es ist allerdings immerhin erfreulich, daß sowohl der Großhandels- wie der Kleinhandelsindex in der letzten Woche gerade auf diesen Gebieten einen Rückgang zeigten. Die Schlichtungsverhandlungen im Bergbau werden am 25. November vor dem Reichskommissar in Dortmund stattfinden. Bei den in der letzten Woche zu Tage getretenen entgegengesetzten Auffassungen der beiden Parteien wird es kaum zu einer Einigung kommen. Ein Schiedsspruch wird wohl das Ergebnis sein, der, wenn er eine Lohnerhöhung bringt, von Arbeitgeberseite wohl nicht angenommen werden wird. Wir haben alsdann weiterhin das übliche Verfahren mit Verbindlichkeitserklärung zu erwarten, das im Reichsarbeitsministerium geführt wird.

Für die nächste Zeit hängt also wieder einmal ein Damokles-Schwert über unserem heimischen Bergbau, der ganz bestimmt große Schwierigkeiten hat. Die Verkaufsbeteiligung in der Ruhrkohlen-A.-G. ist in Kohle auf 55 Prozent, in Koks und Briketts auf 40 Prozent der Produktion festgesetzt worden. Trotz der Kohlenpreisermäßigung kostet noch heute in Hamburg und an der Unterweser die englische Kohle ungefähr das Gleiche wie die deutsche Kohle, selbst wenn sie auf dem billigeren Wasserwege herangeschafft wird. Rund fünf Millionen Tonnen Kohlen, Koks und Briketts liegen zur Zeit auf den Halden unserer Zechen und können nicht abgesetzt werden. Was darin für ein Kapital investiert ist, das nicht arbeitet und keine Zinsen bringt, kann sich leicht jeder ausrechnen. Es wäre dringend zu wünschen, daß diese Schwierigkeiten nicht noch vermehrt würden und daß es gelänge, in dem nun heraufziehenden Lohnkampfe einen Weg zu finden, der für beide Teile gangbar ist.

Die Uebergabe der Regiebahnen hat sich reibungslos vollzogen. Die Eisenbahndirektion nahm wieder ihren Sitz in Essen, und am 1. Dezember werden wir wieder — allerdings für uns in Bochum mit einigen ärgerlichen Ausfällen, gegen die der Magistrat mit Recht Stellung genommen hat — unseren früheren Fahrplan haben und man braucht nicht mehr längeren unfreiwilligen Aufenthalt in Dortmund, Witten oder Recklinghausen zu nehmen. Immerhin eine erfreuliche Erleichterung!

Die erste Novemberdekade brachte in der Reichshauptkasse wiederum einen Ueberschuß in Höhe von 34,8 Millionen Goldmark und damit seit dem 1. April 1924 einen Gesamtüberschuß von 295,4 Millionen Reichsmark. Dieser angenehme Ausblick wird jedoch einigermaßen getrübt, wenn wir den Stand der Rentenmarkschuld aus der Begebung von Reichsmarkwechseln vom 31. Oktober und 10. November vergleichen. In dieser Zeit ist darin eine Zunahme der Reichsmarkschuld in Höhe von 15 000 000 Reichsmark festzustellen.

Die vergangene Woche brachte uns weiter eine wichtige Tagung des Hauptausschusses des Reichsverbandes der deutschen Industrie in Berlin, wo eine hochinteressante Kritik unserer augenblicklichen Wirtschaftslage stattfand. Es wurde dort besonders auf die Steuerbelastung der Industrie hingewiesen, die für manche Unternehmungen das Fünf- bis Siebenfache der Vorkriegszeit und noch mehr beträgt, und eine sofortige Not-Steuerreform gefordert, da die Wirtschaft nicht bis zu der großen Steuerreform warten könne. Auch eine weitere Herabsetzung der Güter- und Personentarife wurde verlangt und eingehend über Arbeitszeitfrage und Lohnpolitik gesprochen. Zu der augenblicklich recht aktuellen Frage der Schaffung von Messen wurde Stellung genommen und betont, daß die Entstehung einer größeren Anzahl von allgemeinen örtlichen und Fachmessen für die Aussteller eine schwere finanzielle Belastung bedeute, der gegenüber ein entsprechender wirtschaftlicher Erfolg nicht immer vorhanden sei. Im besonderen wurde auf dieser Tagung über die augenblicklichen Handelsvertragsverhandlungen gesprochen.

Damit haben wir den zweiten wichtigen Eckpfeiler erreicht. Die wieder aufgenommenen Verhandlungen mit Frankreich zeigen, daß die größte Schwierigkeit die Forterhebung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe sein wird, dasselbe übrigens, was auch in den demnächstigen Verhandlungen mit England eine entscheidende Rolle spielen wird. Wir werden gut daran tun, uns durch keinerlei Drohungen der französischen oder englischen Presse einschüchtern zu lassen. Schon heißt es hier, daß die Vereinbarungen von London und Genf in Gefahr seien, wenn bis zum 11. Januar 1925 kein Abschluß erreicht sei. An uns hat es nicht gelegen; diese Schwierigkeiten sind von der Gegenseite aufgerichtet worden. Das beweist aufs neue der in der letzten Woche vielgenannte Brief des Generalagenten für Reparationszahlungen, Gilbert, der bestätigt, daß er die Erhebung der Ausfuhrabgabe im Gegensatz zu dem Geist des Gutachtens ansieht. Wenn er der deutschen Regierung mitteilt, daß er diese Abgabe nicht zahlen werde, wenn der Uebertragungsausschuß ihn nicht besonders dazu bevollmächtige, so heißt das nichts anderes, als daß die Abgabe auf das Risiko des deutschen Ausfuhrhandels erhoben wird, der sie zahlen muß, ohne zu wissen, ob er sie wiederbekommt. Damit treiben Frankreich und England ein Spiel, das nur darauf hinauslaufen kann, unseren Export unmöglich zu machen. Hoffentlich gelingt es, wenigstens zunächst einmal Frankreich davon zu überzeugen, daß auf diesem Wege eine wirtschaftliche Verständigung nicht zu erzielen ist; und die liegt doch wahrhaftig nicht nur in unserem Interesse.

Die Ermäßigung des Börsenstempels und der Bankprovisionen hat an der Börse eine Belebung des Geschäftes zur Folge gehabt, das sich allerdings nur in schweren Montanwerten zu einem größeren Umfang auswuchs. Als verzögerndes Moment tauchten verschiedentlich Zusammenlegungsgerüchte schärferer Art auf, die allerdings nicht nachzuprüfen waren. — Der Anleihemarkt war im allgemeinen fest. **Dr. J.**

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zutellg.	21. Novemb. Geld	21. Novemb. Brief	20. Novemb. Geld	20. Novemb. Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,48	168,32	168,38	169,20	1,700
Argentinien	1 Pes.	100%	1,59	1,60	1,600	1,610	1,70
Belgien	100 Frank	100%	20,32	20,42	20,19	20,29	0,805
Norwegen	100 Kron.	100%	62,04	62,32	61,84	62,16	1,121
Dänemark	100 Kron.	100%	73,72	74,08	73,67	74,03	1,120
Schweden	100 Kron.	100%	112,42	112,98	112,47	113,03	1,128
Italien	100 Lire	100%	18,22	18,32	18,14	18,24	0,85
England	1 Pfund	100%	19,41	19,42	19,39	19,49	20,40
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,21
Frankreich	100 Frank	100%	22,20	22,32	22,00	22,12	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,75	81,15	80,81	81,21	0,8
Spanien	100 Pes.	100%	56,96	57,24	56,91	57,19	0,8
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,90	5,93	5,90	5,93	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,60	12,66	12,52	12,58	0,615
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,63	5,65	5,63	5,65	0,185

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%.

* **Berliner Börse leicht abgeschwächt.** Andauernde Zurückhaltung des Privatpublikums und die Mißstimmung über das Umstellungsverhältnis für deutsche Erdölaktien, das man auf 2:1 statt auf 2½:1 geschätzt hatte, ließ die gestrige Börse bei unsicherer Haltung mit teilweise hervortretender Abgabeneigung eröffnen. Namentlich deutsche Anleihen litten nach der Befestigung am Donnerstag ziemlich empfindlich. Am Montanmarkte stellten sich anfangs fast nur Werte der Rhein-Elbe-Union etwas besser. Auf den übrigen Umsatzgebieten der Industriewerte zeichneten sich nur einzelne Papiere durch Befestigung aus. Im übrigen ist noch die Besserung der Reichsbankanteile hervorzuheben, die angeblich vom Auslande gekauft wurden. Im Verlaufe wurde, vom Montanmarkte ausgehend, die Haltung allgemein fester, vermutlich weil das Ausland wieder mit Käufen eingriff. Das Geschäft blieb aber, abgesehen vom Montanmarkt, auf den sonstigen Umsatzgebieten ziemlich still. Für Schiffahrtsaktien machte sich wenig Interesse geltend. Die deutschen Anleihen erfuhren im Verlaufe unter Schwankungen kleine Erhöhungen. Ausländische Renten fanden nur geringe Beachtung. Nachbörse: Der Schluß der Börse war fest. Nachfrage bestand für Aktienwerte, während Anleihepapiere ruhig lagen.

* **Dortmunder Börse kaum verändert.** Die gestrige Börse eröffnete in wenig veränderter Haltung. Die Umsätze hielten sich auf gestriger Basis. Auf dem Kalimarkte war das Geschäft etwas lebhafter. Im weiteren Verlaufe zeigte die Börse bei ruhigem Geschäft eine gut behauptete Haltung. Für Brauereiwerte machte sich weiter gute Nachfrage bemerkbar. Der Schluß verlief in behaupteter Haltung.

* **Düsseldorfer Börse freundlicher.** Die gestrige Börse verkehrte in etwas freundlicherer Haltung, ohne daß es jedoch, von einigen Ausnahmen abgesehen, zu größeren Kursveränderungen kam. Der Braunkohlenmarkt blieb umsatzlos, während auf dem Kalimarkt das rege Geschäft in Kali-Industrie-Aktien auffiel, die hierbei im Verlaufe zirka 2 Prozent gewannen. Die übrigen Kaliaktien lagen sehr still und im Kurse uneinheitlich. Gegen Schluß war die Tendenz für Kaliwerte eher etwas fester.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union.** Die Börse tippt seit einigen Tagen die Werte der Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union, namentlich die Montanwerte dieser Gruppe, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G., der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. und des Bochumer Vereins, mit dem unbestimmten Hinweis auf ein zu erwartendes günstiges Zusammenlegungsverhältnis. Auf Grund zuverlässiger Unterrichtung können wir mitteilen, daß die Goldbilanz der Unternehmungen des größten deutschen Industriekonzerns noch nicht entschieden ist, weil über die Frage der Bilanzierung der im Dawesschen Gutachten den 150 größten deutschen Industrieunternehmungen auferlegten Zwangsobligationen allgemein noch keine Klarheit herrscht. In diesen Tagen war wohl eine Sitzung des Gemeinschaftsrates der Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union. Man besprach jedoch lediglich Grundsätze, nach denen bei der Goldbilanz und bei der Umstellung vorgegangen werden soll. Die endgültige Entscheidung fällt erst in der zweiten Hälfte des Januar 1925.

* **Getreidekommission A.-G. Düsseldorf.** Die Verwaltung schlägt der am 3. Dezember stattfindenden Generalversammlung die Einziehung der Vorzugsaktien vor, nachdem die Gründe, welche zu ihrer Ausgabe führten, nämlich die Ueberfremdungsgefahr, nicht mehr vorhanden sind. Die Goldmark-Eröffnungsbilanz steht bei der Gesellschaft noch nicht fest.

* **August Wegelin A.-G. in Kalscheuren bei Köln.** Der Aufsichtsrat beantragt, von der Verteilung einer Dividende für 1923/24 abzusehen und das Stammaktienkapital von 62 Millionen auf 2,48 Millionen Goldmark umzustellen. Die Fabriken seien zurzeit befriedigend beschäftigt.

* **Eschweil-Ratinger Metallwerke A.-G.** Die auf den 20. November einberufene Gläubigerversammlung wurde auf Antrag der Gläubiger auf den 1. Dezember vertagt, weil die verschiedenen Gläubiger zunächst eine Entscheidung vor der am 24. dieses Monats stattfindenden Generalversammlung des Stahlwerks Becker für untunlich hielten.

* **Hirsch, Kupfer- und Messingwerke A.-G., Berlin.** In der Generalversammlung wurde die Goldmarkeröffnungsbilanz genehmigt. Danach wird das Aktienkapital von 80 Millionen Papiermark auf 12 Millionen Goldmark herabgesetzt. Außerdem werden zwei Reservefonds mit insgesamt 4 Millionen Goldmark geschaffen. Zur Zeit sind sämtliche Betriebe voll beschäftigt. Durch energischen Personalabbau habe man die Generalunkosten nennenswert senken können.

* **Deutsche Erdöl A.-G., Berlin.** Der Aufsichtsrat genehmigte den Entwurf der Goldmarkbilanz, sowie den Prüfungsbericht. Der Nennwert der Inhaberaktien soll durch Umstempelung von 1000 auf 400 Mark herabgesetzt werden, sodaß sich ein Kapital von 100 Millionen Mark nominal Inhaberaktien ergibt. Die Bilanz weist bei vorsichtiger Bewertung aller Vermögensgegenstände Reservefonds von 5 Millionen Mark aus. Die Generalversammlung findet am 18. Dezember statt.

* **Conrad Tack A.-G., Burg bei Magdeburg.** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Goldumstellung, nach der die Stammaktien im Verhältnis von 25:1 zusammengelegt, und die 5000 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 1000 Mark auf je 40 Goldmark abgestempelt werden debattenlos und einstimmig genehmigt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt in Zukunft 5,3 Millionen Mark. Der Geschäftsgang ist befriedigend.

* **Maschinenfabrik Buckau A.-G. in Magdeburg.** Die Gesellschaft beantragt Umstellung des Aktienkapitals im Verhältnis 8:1, so daß sich das bisherige Aktienkapital von 48 Millionen Papiermark künftig auf 6 Millionen Goldmark stellt.

* **F. H. Hammersen A.-G. Osnabrück.** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde von seiten der Verwaltung über die Anfechtungsklage gegen die Goldmarkbilanz und die Umstellung des Aktienkapitals ausgeführt: Anläßlich des Abschlusses des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Dierig-Gruppe sollte ein Aktienaustausch stattfinden. Die beanstandeten 1-Mark-Aktien sollten in der Weise beseitigt werden, daß nur noch Aktien über 200 Goldmark vorhanden waren. Aus dem mit der Dierig-Gruppe abzuschließenden Vertrage sei festzustellen, daß die Hammersen- und die Dierig-Gruppe gleichberechtigt sein würden und daß der Zusammenschluß durchaus freiwillig erfolgt sei. Von der Dierig-Gruppe erklärte ein Vertreter, daß der Besitz der Gruppe noch nicht 10 Prozent des Hammersen-Kapitals betrage. Die Generalversammlung ermächtigte dann die Verwaltung zum Abschluß der Interessengemeinschaft gegen die Stimmen einer kleinen Opposition.

* **Oberschlesische Kokswerke und chemische Fabriken A.-G. in Berlin.** Die Gesellschaft beruft auf den 18. Dezember eine außerordentliche Generalversammlung ein, der die Goldbilanz vorgelegt werden soll. Die Bilanz weist ein Kapital von 80 Millionen Goldmark Stammaktien, 300 000 Goldmark Vorzugsaktien und 16 Millionen Goldmark Genußscheine aus. Das bedeutet eine Umstellung der Stammaktien und Genußscheine auf einen Nennwert von 400 Goldmark. Aus dem Bericht des Vorstandes in der Aufsichtsratssitzung war zu entnehmen, daß für das laufende Geschäftsjahr wiederum eine angemessene Dividende zu erwarten ist.

Von den Warenmärkten.

* **Dortmunder Eisen- und Metallbörse.** Der Besuch war gut. Auf dem Neueisenmarkt war die Nachfrage bei festen Preisen lebhaft. — Auf dem Schrottmarkt war die Lage gegenüber der letzten Börse unverändert.

AUXOLIN
Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmässigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
AUXOLIN MAS

Husten mit Auswurf müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Fagopot-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit ¼ Pfd. Zucker und ¼ Lt. Wasser eine preiswerte prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Enlengasse 1.

40 Jahre wohlgetan
haben Fays echte Sodener Mineral-Pastillen bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Husten, Heiserkeit und dergl.). Ueberall erhältlich. 1285

Berliner Börsenkurse

Berlin, 21. November 1924.

Industrieaktien.	heutig	vorig.
Aachener Leder	3.50	3.60
„ Spinn.	—.40	0.40
Accumulator. Ha	36.—	33.86
Adler Portlandz	8.20	8.20
AdlerhüttenGlas	15.—	15.—
Adler & Oppenh.	54.—	53.—
Adlerwerke	2.—	2.12
A.-G. für Anilin	19.—	18.90
„ Bauausführ.	0.60	0.65
„ für Verkehr	55.—	54.—
Alexanderwerk	3.60	3.60
Allg. Elektr.-Ges	9.12	9.20
„ V.-Akt.	3.60	3.60
„ Häuserbau	3.36	3.50
Alsen Zement	47.—	46.—
Ammo Giesecke	4.10	4.—
Ammendorf. Pap	5.90	4.86
AngloCon.Guano	10.10	10.75
Anh. Kohlen-Akt	23.75	22.75
Ankerwk. Hgstb.	—.—	—.—
Annebg.Steingut	20.—	20.—
Annen.Gusssstahl	9.—	8.75
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	20.—	20.25
Augs.-Nürnb. M.	23.—	23.75
Bad. Anil. Sod.-W	21.86	21.50
Balke Maschin.	4.—	4.—
Baroper Walzw.	49.50	49.36
Basalt-Akt.-Ges.	12.12	12.12
Bast & Co.	5.70	5.50
Bay. Spiegelglas	5.20	4.90
Bedburg Wollind	9.—	9.—
Bemberg J. P.	29.—	27.—
Bendix Holzbea.	3.—	3.—
Berg C. Eveking	34.50	35.—
Berger J. Tiefb.	5.—	3.70
Bergmann Elekt.	13.86	14.12
Berl.-Anh.Masch	4.12	4.12
Berl.GubenHutf.	26.—	27.25
„ Holzkpomt.	10.10	10.10
Berl. Masch. Bau	15.50	15.36
Berth. Messing	8.75	9.—
BerzeliusBergw.	5.36	5.75
Beton-u.Monierb	1.70	1.60
Bielef.Mech.Web	30.50	29.50
BingMet.,Nürnb.	3.36	3.10
Bochum. Gusssst.	63.12	62.—
Böddingh., Reim.	1.50	1.40
Böhler & Co. G.	27.75	27.40
BösperdeWalz.	4.75	4.75
Braunk. u. Brik.	3.80	3.80
Braunsch. Kohle	22.10	23.75
Breitenb. Portld.	4.30	4.30
Brem.Besigh.Öl	25.—	26.—
„ Linoleum	25.—	25.75
„ Vulkan	67.—	67.75
„ Wollkämm.	125.—	125.—
Büchner-Werke	6.60	6.60
Buderus Eisen	14.60	14.50
Busch, Lüdensch	4.20	4.10
„ Wagg.V.-A.	11.20	11.36
ButzkeMetallind	9.—	8.50
Byk-Guldenwke.	2.—	2.—
Calmon Asbest	1.—	1.10
Capito & Klein	33.—	33.—
CarolineBraunk.	58.50	59.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	31.—	30.12
Chm. Buckau	—.—	—.—
„ Griesheim	19.50	19.25
„ Grünau	12.25	13.75
„ Ind.-Gels.	64.50	60.—
„ v. Heyden	3.—	2.90
„ Weiler	18.60	18.—
„ Albert	39.—	39.50
Chillingworth	2.40	2.40
Concordia Spinn.	36.50	35.90
Consolidation	3.20	3.20
Contin. Cautsch.	—.—	—.—
DaimlerMotoren	8.36	8.20
Delmenhorst Lin	3.—	3.10
Dessauer Gas	15.—	15.10
D.-Atl. Telegr.	27.80	28.—
D.Babc.&Wilcox	20.25	20.25
Dtsch-Luxemb.	35.25	35.—
Dtsche. Asphalt	68.—	65.25
„ Eisenb.Sig	5.—	5.—
„ Erdöl	4.40	4.30
„ Fenstergl.	38.90	42.—
„ Gussstahlk	1.90	1.90
„ Jute-Spinn	4.50	4.50
„ Kabelwerk	18.75	18.86
„ Kaliwerke	1.20	1.25
„ Msch.-Fab.	31.—	33.50
„ Schachtbau	7.10	7.25
„ Spiegelgl.	—.—	68.—
„ Steinzeug.	15.25	15.30
„ Tel. u.Kab.	10.25	10.40
„ Wollwaren	3.—	3.—
„ Eisen	5.50	5.00
Dippe Maschinen	5.20	5.12
Donnersmarkh.	1.—	1.12
Dörfler Oskar	95.—	82.50
Dresdner Gard.	1.50	1.40
Dürener Metallw	5.60	5.50
Dürkopp Werke	73.50	79.—
Düsseld. Eis.-B.	12.75	13.—
„ Eisen	5.30	5.20
„ Kammgarn.	14.75	14.75
„ Masch.	37.—	37.—
Dyckerh. & Wid.	5.—	5.—
Dynamit Nobel	4.30	4.40
Eckert Maschin.	9.86	9.87
Egestorff Salw.	7.50	7.50
Eintracht Kohle	7.40	7.30
Eiserg. Velbert	58.—	59.—
Eisenmatthes	6.30	6.25
Eisenwerk Kraft	2.10	2.10
Elberfeld. Farb.	20.25	20.50
„ Kupfer	19.60	19.75
Elektra,Dresden	0.70	0.70
Elektr.Lieferung	1.10	1.10
Elekt. Lichtu.Kr.	14.75	15.—
Elitewerke	7.86	7.40
Els.-Bad. Wolle	1.—	1.—
Enziger-Werke	6.—	6.25
Erdmannsd. Sp.	9.20	9.25
Erlang. Baumw.	22.25	21.60
Ernemann-Werk	123.—	120.—
Eschweiler Berw	2.86	3.—
Essener Steink.	100.—	98.25
Exzelsior Fahrr.	59.50	58.50
Faber Bleistift	6.10	6.10
Fahrtwerk	11.50	12.—
Fein-Jute-Spinn.	3.—	3.—
Feldmühle Pap.	11.—	10.87
Felten & Guill	4.—	3.90
Finkenberg Port.	25.90	26.25
Flensb. Schiffsb.	—.—	—.—
Flöth.Maschinen	27.90	—.—
Fraustädt. Zuck.	5.90	5.80
Freund Masch.	17.60	18.—
Friedrichsh. Kali	11.90	11.90
Froebein Zucker	27.75	27.—
Fuchs Waggon	7.50	7.40
	1.20	1.12
Gaggenauer	5.86	5.86
Ganz Ludwig	0.22	0.20
Gebhard & Co.	7.10	7.10
„ & König	28.—	28.—
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelse..k. Bergw.	70.—	66.70
„ Gussst.	13.75	13.50
Genschow & Co.	29.50	29.50
Gerbstoff-Reim.	39.50	38.50
Germania-Portl.	10.50	10.20
Gerresheim.Glas	43.90	44.50
Ges. f.elektr.Unt.	118.60	116.50
Gildemeister&C.	55.50	53.—
Girmes Johs.&C.	13.50	13.50
Gladbacher Text	2.75	2.30
„ Woll	15.86	16.—
Gladenbeck H.	0.77	0.85
Glanziger Zuck.	21.10	22.—
Glockenstahl	8.50	8.—
Goedhart Gebr.	10.70	10.25
Goldschmidt Th.	17.50	17.25
Görlitzer Wagg.	4.40	4.36
Gothaer Waggon	2.90	3.—
Grevenbr. Masch	6.80	6.90
Gritzner Masch.	25.86	25.80
Grün & Bilfinger	15.50	14.50
Gruschwitz Text	6.50	6.—
Gutmannh. Mas.	4.—	4.30
Haberm. & Guck.	2.60	2.60
Hackethal Draht	2.50	2.60
HalleschеMasch.	10.50	10.50
Hamb.Elektr.-W.	7.50	7.25
Hammersen F.H.	18.36	13.60
Hannov. Masch.	63.—	60.—
„ Waggon	11.20	11.—
Hansa-Lloyd	1.12	1.12
Harb.Gummi Ph.	2.10	2.—
Harkort Bergw.	4.50	4.60
„ Brückb.	22.25	22.50
Harp. Bergbau	92.50	90.50
HartmannMasch	5.20	5.—
Heckmann C.	49.—	48.50
Hedwigshütte	19.75	20.—
Hein, Lehm&Co.	7.30	7.50
Held & Franke	0.50	0.60
Hemmoor. Zem.	51.50	—.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	9.50	9.50
Hille	1.50	1.50
Hilpert Masch.	4.20	4.20
Hindrichs Auffer	5.10	5.25
Hirsch, Kupfer	16.80	16.80
Höchster Farbw.	19.60	19.40
Hoesch Stahlw.	51.—	54.75
Hoffm. Stärke	3.33	3.90
Hohenlohe-Werk	20.50	21.25
Holzmann Phil.	5.20	5.30
Horch & Co.	13.25	12.50
Hotelbetr.-Ges.	64.—	63.10
Howaldswerke	26.—	24.25
Höxt-Gedelheim	17.50	16.50
Hubert-Braunk.	44.—	44.—
HumboldtMasch.	21.10	21.50
Humboldtmühle	2.40	2.10
Hupfeld Ludwig	4.90	4.87
Hutschenreut. C.	5.75	6.—
Hüttenw. Kayser	37.75	37.75
Ilse Bergbau	20.80	21.12
Industrie Bau	2.30	2.30
Jeserich A.	2.50	2.86
John Schrn.	5.90	5.60
Junghaus Gebr.	10.10	10.12
Jüdel Max	5.50	5.30
Jülich Zucker	14.—	13.50
Kahla Porzellan	7.60	8.—
Kahlbaum O.A.F.	24.—	24.60
Kaiserkeller	—.—	50.—
Kaliw. Aschersl.	14.—	14.12
Kalker Maschin.	40.75	40.50
Kammerich -Wk.	27.75	27.75
Kapler Maschin.	4.10	4.10
Karlsruh.Masch.	6.—	3.—
Kasseler Feders	8.20	8.25
Kattowitzer Bg.	24.50	24.50
Kellner, Walter	—.57	—.57
KeulaEisenhütte	9.75	9.75
Kirchner	20.25	19.50
Klauser Spinn.	12.90	12.25
Klöcknerwerke	45.25	44.75
Köhlmann Stärk.	23.—	22.90
Kohlendestillat.	83.—	82.—
Köln-Neuess. Bg.	55.87	54.90
„ -Rottweiler	10.36	10.25
Köln.Gas u. Elek.	2.40	2.40
Kölsch Walzeng.	16.75	16.60
König Wilhelm	168.—	160.—
Königszelt	19.—	19.—
Kontinental As.	4.10	4.20
Kont. Wass.	29.50	29.—
Körbisdorf. Zuck	—.—	—.—
Körtlng Gebr.	6.25	6.12
Körtings Elektr.	13.50	13.—
Kostheim Cellul.	4.90	4.90
Köttitzt	2.50	2.50
Krauß & Co.	3.87	3.90
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	7.—	7.—
KronprinzMetall	13.10	12.50
Küppersbusch	32.50	31.75
Lahmeyer	11.36	11.25
Laurahütte	5.87	5.50
Leonh. Braunk.	22.—	21.—
Leopoldgrube	9.—	9.—
Lindes Eismasch	7.50	7.40
Lindström Carl	16.15	16.—
Lingner Werke	20.75	19.25
Lingel Schuhf.	2.25	2.25
Linke Hofmann	10.25	10.20
Loewe Ludwig	67.87	67.—
Lorenz C.	4.90	4.90
Luckau & Steff.	2.70	2.62
Lüdensch.Metall	3.—	3.—
Lüneburg.Wachs	9.70	9.80
Luther Masch.	4.—	4.—
Magd. Allg. Gas	3.75	3.75
„ Bergwerk	69.—	63.87
Magdeb. Mühl.	5.—	5.—
Magirus C. D.	2.62	2.75
Malmedie & Co.	16.87	17.—
Mannesm.-Röhr.	46.87	46.25
Mansfeld. Bergb.	3.50	3.40
Mariekons.Berg.	52.—	48.—
Marienh.Kotzen.	6.25	6.90
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	2.40	2.36
Maschin. Baum	25.50	25.50
„ Buckau	9.—	8.90
„ Kappel	27.—	27.50
Maximiliansau	8.70	8.50
Mech.Web. Lind.	5.20	5.20
„ „ Sorau	16.50	15.50
„ „ Zittau	6.—	6.10
Meguin Butzb.	8.20	8.—
Mayer Dr.	0.57	0.57
Meyer Kaufm.	—.—	12.25
Miag	1.60	1.60
Mimosa	3.90	3.90
Mix & Genest	6.30	6.20
Motoren Deutz	20.62	21.25
Mühle Rüningen	4.60	4.70
Mülheim. Bergw.	66.—	63.25
Müller Speisefett	2.50	2.50
National Autom.	4.—	4.20
Neckarsul. Fahr.	6.70	6.62
Neptun-Schiff	0.75	0.75
Nitritfabrik	3.50	3.25
Nordd. Gumm.	0.35	0.32
„ Wollkäm.	54.50	54.—
Nordd. Steingut	43.25	44.—
Nürnb. Herkom.	4.10	4.—
Oberschl.Eis.-Id.	10.25	10.20
„ Kokswerke	42.75	42.50
Oecking Stahlw.	37.—	36.—
Ohles Erben	3.40	3.50
OppelnerZement	17.—	17.—
Orenst. & Kopp.	16.37	17.—
Osnabr. Kupfer	10.—	13.50
Ottenser Eisen	2.50	2.40
Panzer	12.—	12.—
Phoenix Bergb.	44.12	44.12
„ Braunkohlen	32.50	31.50
Pintsch Julius	35.75	36.—
PlauenerSpitzen	4.4	4.40
„ Tüll	4.40	4.25
Pöge Elektr.	1.30	1.30
Pöge V. 2.	0.92	0.92
Polyphonwerke	5.60	5.62
Pongs Spinnerei	3.—	3.—
Porta Union Wf.	—.

Winsorn Dinorch

Rottstrasse 18 .:—:. Telephon 3981 .:—:. Auto-Unterstellung
VORNEHMES FAMILIENLOKAL
Anerkannt feine Küche und gut gepflegte Weine zu zeitgemässen Preise
Täglich erstklassiges KÜNSTLER-KONZERT.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 22. Nov., 7.30—10.15: A. 10.
Cavalleria rusticana
Hierauf:
Der Bajazzo

Sonntag, 23. Nov., 11.30—12.45:
Morgen-Veranstaltung.
Siehe Sonderplakat.
7.15—9: Außer Vormiete:
Joseph in Aegypten.

Montag, 24. Nov., 7.30—10.30:
Freie Volksbühne: Serie 3.
Was ihr wollt

Dienstag, 25. Nov., 7.30—10: C. 11.
Michael Kramer

Mittwoch, 26. Nov., 7.45—10: B. 11.
Die Gärtnerin aus Liebe

Donnerst., 27. Nov., 7.30—10.30:
Vormiete: Wattenscheid, Langendr. u. Werne
Was ihr wollt

Freitag, 28. Nov., 8 Uhr:
Große und kleine Konzertvormiete
Symphoniekonzert
Werke von Beethoven und Schumann.

Samstag, 29. Nov., 7.45—10.15: D. 11.
Grotesken

Sonntag, 30. Nov., 5—10: A. 11.
Siegfried

Montag, 1. Dez.: Geschlossen.

Texte
zu all Stadttheater-Aufführungen zu beziehen durch Buchhandlung. A. Potthoff, Boch., Mühlenstraße 4, gegenüber dem Rathause

---

Parkhaus-Saal
Bochum
Dienstag, 25. Nov.
8 Uhr abends:
Einziger Abend!
Robert Kothe
mit
Lies Engelhardt.
Lieder u. Balladen zur Laute.
Zwiegespräche mit zwei Lauten.
Karten zu B.M. 1.— bis 3.50 b. Hengeteberg und Wicharz.



Pelze
in allen Fellarten gibt Pelzwarengeschäft zu billigen Preisen ab, auf Wunsch wird Teilzahlung gewährt. Ang. u. D D 6852 an d. Gesch. d. Bl.

Pass. Weihnachts-Geschenk!
Sehr gut erhalten.
Klavier
preisw. zu verkauf. Großer Kaufladen mit Zubehör zu verkaufen.
Ang. u. F S 84066 an d. Gesch. d. Bl.

Musikalische Veranstaltungen :: Bochum
Gr. Vorm. 7 Kzt. Kl. Vorm. 4. Kzt.
Freitag, 28. November, abends 8 Uhr im Stadttheater
Symphonie-Konzert
U. a. Werke von Beethoven und R. Schumann.
Solist: **Eduard Erdmann** (Klavier.)
Vorverkauf ab Montag, den 24. November an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhdl. J. Wicharz, Kortumstraße 6. LM26a

---

Evangl. Vereinshaus
Sonntag, den 23. November 1924
Totensonntag, abends 7 Uhr
Georg Friedrich Händel
Oratorium „Samson“
MITWIRKENDE
Gustel Fuchs-Essen (Sopran)
Grete Buchenthal-Essen (Alt)
Peter Seltsam-Essen (Tenor)
Adolf Roeser-Essen (Baß)
Käthe Steffens-Bochum (Harmonium)
Josef Knümann-Gelsenkirchen (Cembalo)
Volks-Chor Bochum • Bochumer Orchester
Leitung: HERMANN ESSER-Essen
Einheitspreis auf allen Plätzen 2 M.
Karten sind zu haben bei den Mitgliedern des Volkschors, in der Geschäftsstelle der Freien Volksbühne Alleestr. 6, im Evangl. Vereinshaus, und im Vereinslokal Johann Kirchhoff (früher Lueg), Bahnhofstr. 26.
Der Grotrian-Steinweg-Flügel ist geliefert von der Firma Pianohaus Marks, Kaiser-Wilhelm-Strasse (LV16

Volks-Chor Bochum

U. P.
Union-Palast
(früh. Neues Operrettentheater)
Rottstraße 29 / Telephon 534.

Theater
Das Tagesgespräch von Bochum:
Millowitsch im Original
Dir. Peter Millowitsch.
Samstag abend 8 Uhr
Der Liebesonkel.
Operettenposse in 3 Akten.
Sonntag 8 Uhr (Totensonntag
Das Testament.
Kölner Volksstück in 4 Akten von Wilh. Millowitsch sen.
Montag, den 24. November Premiere
„Et fussige Julchen.“
Operetten-Posse in 3 Akten v. W. Millowitsch sen.
Vorverkauf ab 4 Uhr an der Theaterkasse.

Kaffee-Restaurant
Parterre links.
Eröffnung Samstag abend 6 Uhr.
Erstklassige Biere. Vorzügliche Küche.
Diners und Soupers.
Leitung Küchenmeister H. Hermann.

Bierstube
Parterre rechts.
Rationeller Bierausschank. Hamburger Bufett. Dortmunder Union-Export und Pilsener. Original Münchener.

Weinklause
I. Etage.
Ab 8 Uhr abends
gemütl. Abendunterhaltung.
Am Flügel der rheinische Stimmungssänger Paul Richter.

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Reißzeuge u. Rechenschieber
für Schüler u. Techniker in größter Auswahl.
Billigste Preise.
Mummelthey's Centralbuchhdlg.
Bochum.
Obere Marktstr. 31.

M.-G.-V. „Einigkeit“ e. v. Bochum
Mitglied des deutschen und westfälischen Sängerbundes.
Leitung: E. Clauberg jr.
(1873)
Protektor: Generaldir. M. Krone.

Totensonntag, 23. November 1924, **abends 8 Uhr, im Parkhaus**
KONZERT

Mitwirkung: **Kammersänger Artur Fleischer,** Mitglied der Staatsoper Wien und Berlin.
Am Flügel: **Arno Schütze.**

Chöre: Alt, Kämpf, Curti. / **Solo:** Löwe, Schubert, Wagner.

Eintrittspreis: Mk. 1.— und 20 Pfg. Steuer.
Mk. 2.— und 40 Pfg. Steuer (nummeriert)

Vorverkauf lt. Plakate. / Passive Mitglieder freien Eintritt.
a4863

Deutsche Volkspartei Bochum.
AUFRUF!

Die Reichs- und Landtagswahlen finden am Sonntag, den 7. Dezember statt. Nationale Realpolitik ist erforderlich; erforderlich ist vor allem die Bildung einer großen nationalen Volksgemeinschaft.

Die deutsche Volkspartei braucht für den Wahlkampf Geld. Wir bitten unsere Parteifreunde herzlichst, für den Wahlfonds ein möglichst großes Opfer zu bringen.

Geldüberweisungen erbitten wir an das Verbands-Konto der Deutschen Volkspartei bei der Dresdner Bank, Filiale Bochum, oder an die Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Bochum, Bongardstraße 15 III.

Der Vorstand.
Surmann. **Wehrmann.** LP1

Weitmar!
Öffentl. Wählerversammlung!
„Welcher Partei gebe ich meine Stimme?“
Über dieses Thema spricht unser Landtagskandidat **Bäckermeister Karl Hourtz** am kommenden **Montag, abends 8 Uhr** im Lokale der **Wirtschaft Speugeler, Weitmar, Hattingerstraße 214.** — Eintritt frei!
LP2
Deutsche demokratische Partei.

Deutsche Volkspartei.
Montag, den 24. November 1924, abends 8 Uhr
im evgl. Vereinshaus Bochum, Mühlenstrasse 25.
Wahlversammlung
der Deutschen Volkspartei Bochum.
Generalsekretär Schütz — Berlin spricht über
„Deutschlands Weg zur Höhe“
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Partei ein.
Der Vorstand.

Tonhallen-Lichtspiele
Morgen Totensonntag:
Kassenöffnung:
5 Uhr.

Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur
Ortsgruppe Bochum.
Montag, den 24. November 1924
4 Uhr nachmittags im Parkhaus
Tee-Nachmittag
Vortrag von Frau Direktorin Krug
über
„Zeitgemäße Hausfrauenfragen“

Die ideale **Bettfüllung**
I echt chines. (gas. gesch.)
Monopoldaunen
per Pfd. M. 8.50
3—4 Pfd. zum Oberbett.
Versand geg. Voreinsendg. d. Betr. a. Postscheckkonto Berlin 25140 oder per Nachnahme.
Prosp. u. Preisl. portofrei.
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 45
Größtes Bettfed.- u. Betten-Sp.-Gesch. Dtschl.

Weißes Kinderbett mit Matr. f. 15 M. zu verkaufen. Laer b. Bochum, Friedrichstr. 16, im Anbau.

Kapitalien
1000 G.-M.
für 2 Monate von Geschäftsmann bei hoher Verzinsung und mehrfacher Sicherheit gesucht
Ang. u. U S 84038 an d. Geschst. d. Z.

6000 Mk.
als 1. Hypothek langfristig gesucht. 3½fache Sicherheit. Angeb. u. E 84018 an d. Gesch. d. Bl.

Wer leiht
700—800 Mk.
gegen monatl. Rückzahlung u. Zinsen? Sicherheit vorhand. Ang. u. V W 84094 an d. Gesch. d. Bl.

---

1. Hypotheken
Barauszahlung. zu 9 bis 12 Prozent pro Jahr auf nur erstklassige Wohn- u. Geschäftshäuser zu vergeben.
Anfr. u. Z K 84147 an die Gesch. d. Z.

Intimes Theater
Heute Samstag das große Programm mit der
Welt-Sensation „Rae-Mu!“
die Rätselmusik, sowie die anderen 7 Attraktionen.
Sonntag, d. 23. Nov. 24
2 Vorstellungen
mit vollständigem Programm.
Nachmittags 4 Uhr.
Abends 8 Uhr.

Winzerhäuschen
Gr. Beckstraße 11
Gemütlicher Aufenthalt
mit Musik.

Müllers Bierstuben.
Jeden Sonntag morgen von 11 bis 1 Uhr:
Früh-Konzert
der oberbayrischen Bauern-Kapelle.
Ab 4 Uhr:
Doppel-Konzert.
Eintritt frei!

Zum Taubenschlag
Gr. Beckstraße 12 — Inh.: Arnold Jäger
Täglich fr. Muscheln

E. Eschholz Weinstuben
Kanalstr 20. Telef. 1150.
Tägl. ab 4 Uhr Mokka.
von 8 Uhr ab musikal. Unterhaltung
Gute Weine und Küche, gemütliche Räume

Dünger u. Kartoff.-Schalen abzugeben. Zu erfr. u. 84129 in d. Gesch. d. Bl.

Neuer Mil.-Mantel la Stoff, nicht getr., zu verkauf. 84020 Ottostr. 15, 2. Etg.

Deutschnationale Volkspartei

Ortsgruppe Bochum

Kanzlei: Weiherstr. 29

Fernruf 1694.

Wie der demokratisch-marxistische Novembergeist die Front von hinten erdolchte und wer mit dem Bürgerkrieg droht.

Der ehemalige Redakteur des „Vorwärts", Emil Unger, und eine ganze Reihe von Genossen, decken aus vertrautester Kenntnis der demokratisch-marxistischen Geheimpolitik die Vorgänge des Jahres 1918 auf. So schreibt jetzt ein Genosse:

In der Nacht vom 10. bis 11. November 1918 war ich als Wache im bayrischen Landtag. Ungefähr zwischen 1—2 Uhr nachts war aus Berlin ein Extrazug in München eingelaufen. Die frisch importierten Ausländer aus dem Norden begaben sich sogleich in den Landtag zum „Landesvater Eisner". Der Obermarxist und Minister Hans Unterleitner widmete sich diesen Zugereisten aufs wärmste und erklärte:

„Ja, wissen Sie, wir hatten alles aufs beste vorbereitet. Schon zwei Monate vor Ausbruch der Revolution waren in allen Betrieben die Betriebsräte bestimmt. Bei der letzten Munitionslieferung haben wir den Streik in Szene gesetzt. Als dann der Munitionsstreik nicht mehr weiter geführt werden konnte, wollte die militärische Bande große Munitionstransporte an die Front abgehen lassen. Diese Absicht haben wir geschickt dadurch zunichte gemacht, daß wir im letzten Moment noch einen Transport- und Hilfsarbeiterstreik inszenieren konnten. Wir habens der Bande so schwer als möglich gemacht und hatten noch verschiedenes vorbereitet für den Fall, daß auch der Transportarbeiterstreik nicht restlos hätte durchgeführt werden können."

Weiter schreibt Unger:

„Herr Hansi Unterleitner vergaß leider zu erwähnen, daß die bayerischen Dolchstößler es fertiggebracht haben, der Front 240 Großkampfflugzeuge vorzuenthalten."

Dies ist keine Geschichtsfälschung, sondern Wahrheit. Hier erfahren wir, daß die von den Genossen und den Machern der Novemberrevolution bisher immer geleugnete Tatsache der hinterlistigen Erdolchung unseres Heeres leider nur zu wahr ist.

Deutsches Volk! Das Blut deiner gefallenen Söhne schreit zum Himmel und fordert Rechenschaft von den Verrätern!

Deutsche Frontkämpfer, während die feindlichen Geschütze **Tod und Verderben spieen** und unsere Artillerie Euch wegen Munitionsmangel nicht unterstützen konnte, **haben**

diese ruchlosen Buben den Munitionsersatz verhindert.

Wollt Ihr Euch mit dieser Tatsache stillschweigend abfinden?

Ihr Eltern, Frauen und Bräute, **gerinnt Euch nicht das Blut in den Adern** bei dem Gedanken, daß Euer Sohn, Euer Gatte, Euer Liebster vielleicht **wegen** einer solchen **Ruchlosigkeit** sein Leben lassen mußte?

Deutsches Volk, denk an die Hunderttausende braver Landsturmmänner, denen in Rußlands Steppen und Sümpfen der Rückmarsch abgeschnitten war, und die wegen Mangel an Munition elend umkommen mußten.

Deutsche Schwestern und Brüder! Für Euch kann es am 7. Dezember nur **eine Entschließung** geben: **Fluch und Schande über die traurigen Gesellen, die solch abgefeimter Schurkerei fähig waren!**

Verachtung und Ausstoßung aus jeder menschlichen Gesellschaft muß die Kreaturen treffen, die lediglich aus Parteirücksichten und krankhaftem Egoismus unsere Brüder vernichten ließen und das Vaterland zu Grunde richteten.

Könnt Ihr es vor Eurem Gewissen noch rechtfertigen, daß Ihr diese Novemberhelden durch Abgabe Eurer Stimme für ihre Gesinnungsgenossen oder auch nur durch Wahlenthaltung unterstützt?

Auf der gleichen Stufe wie diese Saboteure steht der marxistische Volksverräter **Kurt Eisner**, langjähriger Redakteur des galizischen „Vorwärts". Dieser Tropf hatte die Erbärmlichkeit, auf der Berner Konferenz nachstehende Behauptungen und Forderungen aufzustellen:

„Nicht die deutsche Regierung, sondern das gesamte deutsche Volk ist schuld an dem Ausbruch des Krieges. Deshalb ist das gesamte Volk vom Jüngling bis zum Greise verpflichtet, Steine zusammen zu tragen für das zusammengeschossene Gebiet. Auch die Gefangenen haben kein Recht, nach Hause zu verlangen, sondern müssen, auch wenn es 15 Jahre danert, das Los der Gefangenschaft tragen, bis die zerstörten Gebiete wieder aufgebaut sind; denn gerade sie haben mitgeholfen, fremdes Land zu zerstören. Wer sich aber dieser moralischen Verpflichtung, die zerstörten Gebiete mit aufbauen zu helfen, entziehen will, ist ein Feigling und ein Schuft."

Das Benehmen dieses marxistischen Gesellen erregte selbst den Unwillen der anwesenden Auslandsvertreter derart, daß der italienische Delegierte

dem Landesverräter einen Stoß Akten an den Kopf warf und ins Gesicht spie.

Einer Ohrfeige durch den dänischen Gesandten entzog er sich durch die Flucht. Die Schweizer Regierung hatte soviel Empfinden für diese schmachvolle Handlungsweise, daß sie Eisner aufforderte, innerhalb sechs Stunden das Land zu verlassen.

Deutsche Freunde! Soviel Nationalstolz und Ehrempfinden zeigten Vertreter **fremder Völker und gaben uns ein Beispiel, wie solche Gemeinheiten quittiert werden müssen.**

Des deutschen Volkes Geduld ist zu Ende. Eine gerechte Empörung hat es ergriffen. Mit Besorgnis sieht der Marxismus und sein demokratisches Gefolge das Anschwellen der nationalen Welle. Zur Erhaltung der Macht scheuen die Novemberhelden vor einem

abermaligen Morden in einem Bürgerkriege

als letztes Mittel nicht zurück. Wie sehr die Gefahr eines solchen schon droht, läßt die Kieler Rede des preußischen Polizeiministers Karl Severing vom 12. Oktober deutlich erkennen. Darin sagt er wörtlich:

„Heute wiederhole ich, was ich im preußischen Landtage wiederholt gesagt habe, heute benutze ich jede Gelegenheit und stelle meine ganze Kraft zur Verfügung um das Reichsbanner „Schwarzrotgold" zu einer starken, leistungsfähigen Organisation in Deutschland zu machen. Es scheint, daß wir in Deutschland nicht ohne polizeiliche Bevormundung auskommen."

Im weiteren sagt er: es sei **Aufgabe des Reichsbanners, dafür zu sorgen, daß der Traum der Monarchisten ein für allemal auch dem Ausland gegenüber als ausgeträumt erscheint; dann seien seine Gesinnungsgenossen die wahren Patrioten, die wahren Nationalen, wenn sie sich auch nicht mit dem Wort Deutschnational schmücken wollten.**

Ferner sagte Severing wörtlich:

„In diesem Kriege (gemeint ist der Bürgerkrieg), **darauf können sich die Herrschaften gefaßt machen, sind wir keine Weichlinge und Pazifisten.**

Wenn wir einmal die Republik und die Verfassung geschützt und befestigt haben, dann hat das Reichsbanner „Schwarzrotgold" seine geschichtliche Mission erfüllt."

Ist das nicht eine offene **Drohung mit dem Bürgerkriege unter dem Vorwande des Schutzes der Republik?**

Deutsches Volk! Welche Gründe oder Absichten mögen den Preußischen Polizeiminister Severing wohl veranlaßt haben, zum Schutze der deutschen Republik und Verfassung seine ganze Kraft einer Kampfgruppe zur Verfügung zu stellen, die nach seiner Angabe bestimmt ist, **den Bürgerkrieg zu führen?**

Was sagen der Reichspräsident, der Reichskanzler und die übrigen Reichsminister zu der ministeriellen Unterstützung der neuen drei Millionen starken **verfassungswidrigen Formationen?**

Reicht die Reichswehr zum Schutze der Republik nicht mehr aus? Und wann ist nach Ansicht Severings die Republik in Gefahr? Vielleicht schon dann, wenn die Deutschnationalen ungeschwächt wieder in den Reichstag einziehen?

Ist dann vielleicht schon der Zeitpunkt gekommen, die Hoffnungen ihrer Wählermassen, die nicht in der Republik das Heil sehen, zu vernichten und die „Knüppelgarde" ihre „geschichtliche Mission" erfüllen zu lassen?

Deutsche Schwestern! Deutsche Brüder! **Erkennt Ihr jetzt die Gefahr, in der Ihr schwebt?** Der Marxismus holt zum zweiten Schlage aus. **Was 1918 mit den meuternden Matrosen nicht erreicht wurde, soll anscheinend jetzt mit dem Banner „Schwarzrotgold" nachgeholt werden.**

Deutsche! Welchen Standes oder Bekenntnisses Ihr auch sein mögt, tretet ein in die

große christliche und nationale Volksgemeinschaft,

die, jedem Klassenkampf abhold, die Aussöhnung zwischen Kapital und Arbeit erstrebt, die Kirche und Bekenntnisschule schützt, die aus den verworrenen Verhältnissen zur Ordnung, zur Einigkeit, zu Recht und Freiheit führen will.

Höret unsere Mahnung in letzter Stunde! Rettet das Vaterland, helft ihm zu neuem Aufstieg, indem Ihr bei der Reichs- und bei der Preußenwahl am 7. Dezember nur der Partei Eure Stimme gebt, die jedes Paktieren mit dem Marxismus abgelehnt hat und weiter ablehnen wird. Dies ist einzig und allein

die Deutschnationale Volkspartei.

Deutschnational wählen

ist die wirksamste Absage an den Internationalismus und den Marxismus.

Der geschäftsführende Vorstand.

Beiträge zum Wahlfonds erbeten auf Scheckkonto Nr. 3120 bei der Amtssparkasse Bochum.

Unsere erste Deutschnationale Wahlversammlung

findet am Freitag, den 28. November, 8 Uhr abends, im evangel. Vereinshaus, an der Mühlenstraße statt, wozu wir heute schon einladen.



GROSSER JUBILÄUMS-VERKAUF

Herren-Abteilung

Herren-Schnürstiefel Ia. Rindbox ... 11.50, 10.50, 9.50, 8.90	7.80
Herren-Schnürstiefel Ia. R.-Chevr. ... 11.50, 10.50	9.50
Herren-Jagdstiefel (eigenes Fabrikat) geschl. Lasche	12.50
Herren-Doppelsohlige Stiefel Echt Boxcalf	13.50
Herren-Schnürstiefel Ia. R.-Box, Rahmenware	13.50
Herren-Doppelsohlige Rahmenstiefel Boxc., bequeme Form ... 16.50	14.50

Für die Gesellschaft:

Herren-Lackhalbschuh	18.50
Herren-Lackbesatzstiefel Chevr., Einsatz	19.50

Damen-Abteilung

Damen-Halbschuh echt Chevr., moderne Formen ... 7.90	5.90
Damen-Halbschuh R.-Chevr., Rahmenarbeit	6.80
Damen-Halbschuh Boxc., spitze Form, Rahmenarbeit	7.80
Damen-Halbschuh braun, echt Chevr., Rahmenarbeit	7.80
Damen-Lackschnür- und Spangenschuh ... 12.80, 11.80	9.80
Lackschnürschuh Rahmenarbeit	13.50
Damen-Schnürstiefel in allen Formen ... 9.80 8.90, 6.50	5.50

Kinder-Abteilung

Kinderstiefel, G.-Chrom ... 20/22 1.85 18/20	1.60
Kinderstiefel, br. Chrom ... 30/22 2.50 18/20	2.20
Kinderstiefel, echt Boxc. ... 25/26 4.90 23/24	4.40
Kinderstiefel, br. Rindbox ... 23/26	3.90
Knabenstiefel, Ia Rindbox ... 31/35 6.50 27/30	5.50
Mädchenstiefel, br. Rindbox ... 31/35 7.80 27/30	6.80
Mädchenstiefel, echt Chevr. ... 27/28	4.50
Doppelsohlige Knabenstiefel, Boxcalf bes. preiswert ... 36/30	9.50

Damen-Abteilung — Strümpfe

Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze ...	0.70 **0.60**
Macco, Doppels. u. Hochferse	2.50, 2.20, 1.90, 1.70, **1.25**
Seidengriff, schwarz und farbig ...	**0.95**
Seidenflor, Doppels. u. Hochferse	2.75, 2.50, 2.10, **1.50**
reine Wolle, schwarz u. farbig	6.50, 4.75, 3.50, 2.95, **2.50**

Herren-Abteilung — Strümpfe

Kräftige Grubensocken ...	0.75, **0.40**
Macco farbig, moderne Dessins ...	1.50, 1.10, **0.80**
Reine Wolle, gestrickt ...	2.50, 1.95, **1.40**

Kinder-Abteilung — Strümpfe

Kräftiger Kinderstrumpf	Gr. 1	2	3	4	5
schwarz und braun	0.95	1.10	1.25	1.40	1.55
Kindergamaschen	Gr. 5	7	8	9	10
in grosser Auswahl	1.70	1.85	2.05	2.25	2.45

Spezialhaus für Schuh und Strumpf

Wessling A-G

Bochum, Bongardstraße 8

Bols-Stuben, Bochum.

Ab 1. Nov. täglich nachm. 5 Uhr, das bekannte Schrammel- und Stimmungs-Trio

Hartmann

Dezenter Familien-Aufenthalt / Mokka, Eis. Liköre / Zivile Preise.

Restaurant Julius Withake.
Jeden Samstag abend:
Münstersche Töttchen.

Trinkt LM154
HEMA-
Malzkaffee, das vorzügl. Getränk von der Herrnhuter Brüdergemeine!



Tanz-Schule Bochum—Gerthe.

Anfängerkurse unter Berücksichtigung der modernen Tänze beginnen in **Gerthe** am **Mittwoch, den 26. November 1924,** abends 8 Uhr im **Restaurant Borgmann, Lothringerstraße.** Gefl. Anmeldungen bei Beginn.
In **Bochum** am Freitag, den 5. Dezember, 8 Uhr abends gefl. Anmeldungen in unserem Privat-Saal. 84053

Privat-Unterricht für einzelne Personen sowie zusammengestellte Zirkel erteilen wir zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privat-Saal.

Rödigers Tanz-Institut,
Bochum, Rottstraße 74. Tel. 1514.

Stenographie
Deutsche Einheits-Kurzschrift sowie Stolze-Schrey. LZ10
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.
Else Zander, Hattingerstr. 82

Trabrennen
zu Gelsenkirchen.
Am 23., 26., 30. Nov. u. 3. Dez. 1924
nachm. **12,30** Uhr — mittags **12** Uhr
U. a.: Großer Casino-Preis. Verlosungs-Rennen
Fünf Kilometer-Rennen
30000 Bill. Mk. Geld u. 9 Ehrenpreise

Krampfader-Gamasche
nach Dr. Ludwig Stephan D. R. P.
Prospekt 02 franco durch Stephansche Bandagen-Fabrik AM1f
Karl Stephan.
Ilsenburg (Harz)



LL17 Erstklassige Fabrikate!
HERDE
Zahlungs-Erleichterung
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 2, Ecke Kronenstr.

Unterricht

Zur Pflege des Triospiels a. Hausmusik (Klassiker) sucht geübter Cellist gelegentlich Violinisten (in) und Geiger. Refl. bei ihre Adr. u. R. 58999 in der Gesch. niederzulegen.

In meinem Kontor erteile ich Unterricht in der amerikan. Buchführung bis z. Bilanzsicherheit. Bearbeitung wirklich. Geschäftsbücher. Dauer 1 Monat. Honorar 40.— Mk. Einzelausbildung bei höheren Preisen zu jeder Tageszeit. Sprechstunden von 10—1 u. 3—6. Karl Middeke, Bücherrevisor, Dorstenerstr. 21, I. r.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht i. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Wer erteilt **Hebräisch?**
Ang. u. H E 84100 an d. Gesch. d. Bl.

Nachhilfe w. Schül. höh. Lehranstalt. in Real- od. Gymnas.-Fäch. einsch. Beaufsichtig. d. Schularb. vorm. bezw. nachm. bei mäßig. Berechn. forti. ert. Best. Erfolge u. Empfehl. Ang. u. D D 84101 an d. Gesch. d. Bl.

Klavier-Unterricht
für Anfänger und Vorgeschrittene Mia Wiechers, Rottstraße 92.

Gründliche **Nachhilfe** in **französisch** und **englisch** erteilt geprüfte Sprachlehrerin. Anfr. u. P K 98765 an d. Geschst. d. Z.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Das Segel der Zukunft.

Von
Arnold **Köllner.**

Direktor Anton Flettner, der Erfinder des Windkraftschiffes, hat gestern Freitag in der „Schiffbautechnischen Gesellschaft" zu Berlin in Gegenwart des Reichspräsidenten vor maßgebenden Autoritäten auf dem Gebiet der Technik und Wissenschaft einen Vortrag über seine für die Schiffahrt bedeutsame Erfindung gehalten. Im nachstehenden Aufsatz sind die Grundgedanken seiner Ausführungen enthalten.

Das Flettner-Ruder, auf dem sich die Erfindung des Rotor-Schiffes aufbaut, beruht auf dem Grundsatz der Steuerung einer großen Fläche durch eine kleine. Es hatte sich schon während des Krieges bei Großflugzeugen praktisch verwerten lassen und auch in der Fluß- und Seeschiffahrt seine Verwendbarkeit erwiesen. Anton Flettner, der Erfinder dieser technischen Neuerung, kam im Lauf seiner Versuche auf den Gedanken, das Prinzip seines Ruders auch auf die Segelschiffahrt zu übertragen. Er beabsichtigte statt der bisher üblichen Leinwandsegel auf die Schiffe starre Metallflächen zu setzen, die in gewissem Sinn in ihrer Konstruktion den Drahtflächen der Flugzeuge ähnlich waren. Diese Flächen sollten nach Art des Flettner-Ruders durch ein kleines Steuer verstellt werden, um so die Einstellung für einen bestimmten Kurs zum Wind zu erhalten. Die wissenschaftliche Erforschung des Segelproblems, die der praktischen Verwendung der Erfindung vorausging, ergab, daß eine strömungstechnische Verbesserung des alten Segels nicht mehr zu erzielen war. Die Durchbildung des Segels ist schon vor Jahrtausenden zum Stillstand gekommen und die Verbesserungen, die seitdem vorgenommen worden sind, haben sich in der Hauptsache auf die Betätigungsvorrichtungen bezogen.

Bei den Metallflächen, die ursprünglich als Segel Verwendung finden sollten, handelte es sich um sogenannte symmetrische Profile, d. h. Profile, die im Gegensatz zu den Tragflächen eines Flugzeuges nach beiden Seiten hin gleichartig ausgebildet sind. Als es sich indessen zeigte, daß diese symmetrischen Profile, — die angeordnet werden mußten, da ja beide Seiten der Flächen jeweils sowohl als Druck — wie auch als Unterdruckseite in Frage kamen — den Wind nicht so gut ausnutzten wie unsymmetrische, brachte Flettner am Ende des Profils einen Verstellschwanz an, der je nach Einstellung das symmetrische Profil in ein unsymmetrisches verwandelte, das den Wind in bedeutend höherem Maß als ein Leinwandsegel ausnützte.

Die wichtige Entdeckung, auf der Flettner seine Neuerung aufbaute, war vor allem die Tatsache, daß bei jeder in der Strömung arbeitenden Fläche (Ruder, Windmühlenflügel, Flugzeugtragfläche, Segel) nicht die Druckseite für die Entstehung der arbeitenden Kraft wichtig ist, sondern die jeweils hinter der Fläche liegende Unterdruckseite. Beim Segel wirkt z. B. die ankommende Luftströmung nicht etwa auf das Segel, sondern sie weicht schon sehr früh dieser Fläche, die ihr entgegengestellt wird, aus, so daß ein großer Druck überhaupt nicht zustande kommen kann. Hinter dem Segel dagegen wird die Luftströmung mit erhöhter Geschwindigkeit sozusagen vorbeigerissen. Erhöhte Geschwindigkeit bedeutet jedoch Unterdruck. Dieser Unterdruck ist es, der in der Hauptsache den Forttrieb bei einem Segel hervorruft. Das starre Flettner-Segel hatte gegenüber dem Leinwandsegel bei gleicher Fläche etwa die doppelte Segelwirkung aufzuweisen. Man konnte daher, wenn man die gleiche Geschwindigkeit erreichen wollte, die beim Segler vorhanden war, mit der Hälfte der alten Fläche auskommen. Außerdem war durch die Betätigung vermittels der Flettener-Flosse die Handhabung des Segels äußerst einfach geworden. Immerhin waren die Flächen verhältnismäßig noch sehr groß und die Beseitigung erforderte sehr hohe Geschicklichkeit.

In dem Bestreben, die Ergebnisse, die er während seiner Erforschung des Unterdrucks gewonnen hatte, praktisch auszunutzen, kam Flettner auf die Idee, die Strömung auf der Unterdruckseite künstlich zu erzeugen. Es lag nahe, dies mit Hilfe von zwei Walzen zu bewerkstelligen, die mit einer rotierenden Haut verbunden sein sollten. Später ging er dazu über, einfach einen drehenden Zylinder zu verwenden. Daß ein drehender Zylinder ähnlich wie ein Segel Seitentrieb erzeugt, ist längst bekannt. Es hatte jedoch niemand daran gedacht, diese Tatsache praktisch auszunutzen, da man glaubte, daß die zu erzielenden Kräfte viel zu gering seien. Flettner hat allen Einwänden gegenüber daran festgehalten, daß der rotierende Zylinder ein ideales Mittel zur Erzeugung des Forttriebes sei, und daß bei geeigneter Anordnung eine Forttriebswirkung erzielt werden könne, die die Wirkung der bisher bekannten Fläche um ein Vielfaches überwog.

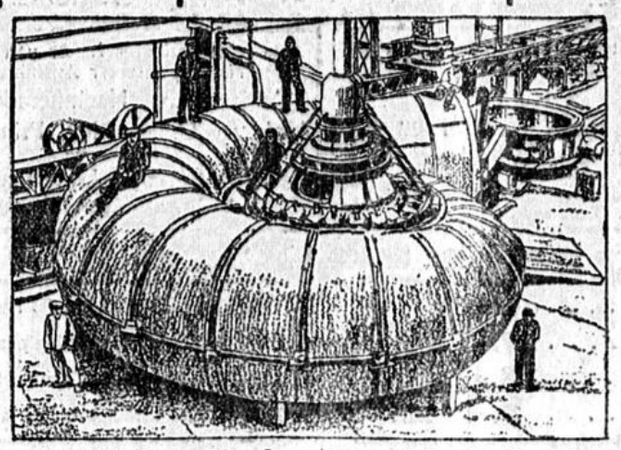
Die ersten Versuche, die der Erfinder anstellte, wurden mit einem kleinen Boot, das mit einem Papierzylinder versehen war, auf dem Wannsee bei Berlin vorgenommen. Ein Uhrwerk versetzte diesen Zylinder in Rotation. Diese Versuche hatten ein überraschendes Ergebnis und bestärkten Flettner in seinem Glauben an die außerordentliche Verwendbarkeit seiner Erfindung. Nunmehr interessierte sich die Germania-Werft für die Neuerung und baute die „Buckau", eine frühere Dreimastschonerbrigg in ein Flettner-Rotorschiff um. Dieses Schiff zeigt statt der Segel zwei sich drehende Türme aus innen versteiftem Stahlblech, die auf einem im Schiffsinnern festverankerten Pivot auf zwei Gleitlagern angebracht sind. Der Antrieb der Türme geschieht durch zwei Elektromotoren von je 11 KW. Höchstleistung, die über ein Dieselaggregat gespeist werden. Die beiden Elektromotoren sind im Innern des Pivots angeordnet. Das Gewicht der gesamten Anlage beträgt 7000 Kilogramm, während die alte Takelage der „Buckau" insgesamt 35 000 Kilogramm gewogen hat.

Die bisher vorgenommenen praktischen Versuche haben nun folgendes Ergebnis gehabt: Die „Buckau" erreichte eine bedeutend schnellere Fahrt als ein Segelschiff und hat bei mittlerem, böigem, stoßweise auftretendem Wind schon eine Geschwindigkeit von annähernd neun Knoten erreicht, also eine Fahrt, wie sie gewöhnlich etwa ein mittlerer Frachtdampfer macht. Die Fahrten der „Buckau" haben die theoretischen Versuche in bezug auf die Wirkung des Rotos im Vergleich zum Segel nach weit übertroffen, so daß bei praktischen Ausführungen mit einer Erhöhung der Segelwirkung auf das Zehn- bis Fünfzehnfache zu rechnen ist. Ferner hat sich die Stabilität des Schiffes bedeutend verbessert. Schwere Hagelböen gingen über das Fahrzeug hinweg, ohne daß die geringste Wirkung auf das Schiff zu spüren war. Das Rotorschiff kann wie eine kleine moderne Yacht fast in den Wind hineinfahren, was bisher bei Segelschiffen dieser Art und Größe nicht im entferntesten möglich war. Die Kraft, die notwendig ist, um die beiden Rotoren zu betätigen, beträgt etwa 20 PS, während bis zu 1000 PS durch die beiden Rotoren dem Wind entnommen werden können.

Hieraus gehen die Vorteile hervor, die vom rein nautischen Gesichtspunkt der Flettner-Rotor gegenüber dem Segel besitzt: Eine Einstellung des Flettner-Rotors bei einem bestimmten Kurs zum Wind gibt es nicht. Es existiert also auch keine ungünstige Einstellung, wie sie beim Segel vielfach vorkommen konnte. Der herrschende Wind wird immer auf die günstigste Weise ausgenutzt. Alle Schwierigkeiten, die die Ausnutzung der Windkraft für die Schiffahrt durch das Segel gebracht hat, fallen vollkommen weg. Der Seemann wird nicht mehr ängstlich Ausschau halten, welche Witterungsverhältnisse zu erwarten sind, er wird nicht mehr gezwungen sein, schon Stunden vorher die Segel zu reffen, wenn er einen Sturm befürchtet. Ein größeres Segelschiff braucht nicht mehr an die 100 Matrosen zum Setzen und Wegnehmen der Segel unter gefahrvollsten Umständen, sondern man wird die Flettner-Rotoranlage so anordnen können, daß selbst bei den größten Schiffen ein einziger Mann zur Bedienung der Rotoren genügt. Mit dem Flettner-Rotorschiff können Manöver vorgenommen werden, die, wie schon oben erwähnt, mit einem Segelschiff auch nicht im entferntesten erreicht werden konnten. Die Bedienung ist so einfach wie nur möglich geworden. Es handelt sich ja lediglich darum, den Drehsinn des Rotors zu bestimmen.

Gegenüber dem alten, seit Jahrtausenden nicht mehr wesentlich verbesserten Segel hat Flettner durch einen großen und in mancher Hinsicht sehr gewagten Schritt eine ideale Segelmaschine geschaffen, die nicht etwa das moderne Dampf- und Motorschiff verdrängen, sondern dazu dienen soll, als eine ergänzende Maschine zu der Kolbenmaschine oder dem Motor zu treten, um die Energie des Windes, die auf See unerschöpflich ist, auszunutzen und so einen großen Teil des Energiebedarfs der Schiffahrt zu befriedigen, die bisher einer der größten Verbraucher von Kohle und Oel gewesen ist.

Deutsche Riesenturbinen für Uebersee.



Eine deutsche Firma hat kürzlich gewaltige Turbinen für eine japanische Anlage geliefert. Eine vier Meter starke Wassersäule strömt in das schneckenförmige Gehäuse. Die Maße der Turbinen übertreffen die der berühmten 60 000-PS-Turbinen des Niagarafallwerkes Queenston in Kanada. Es ist ein erfreuliches Zeichen für die wiedererstarkende Anerkennung der deutschen Technik, daß der große Auftrag trotz des lebhaften Wettbewerbs anderer Länder an Deutschland fiel.

Der Bericht des 1. Funk-Offiziers vom Z. R. III.

Mit dem größten Teil der Besatzung unseres „Z. R. III" ist auch dessen 1. Funk-Offizier W. Speck in die Heimat zurückgekehrt, und hat der Erbauerin der Funkenanlage des Luftschiffes, der Telefunken-Gesellschaft in Berlin einen Besuch abgestattet. Ueber seine Reiseeindrücke erzählte er folgendes:

Die Funkanlage des Luftschiffes hat während der ganzen Fahrt tadellos und einwandfrei gearbeitet. Wenn irgendwelche Störungen im Funkverkehr des Luftschiffes — besonders mit Norddeich — aufgetreten sind so liegt es nicht an dem Sender, den wir an Bord hatten, sondern in der Hauptsache an der berüchtigten Wetterecke in der Biskaya, die auch den Seeschiffen bei ihrem Funkverkehr immer die denkbar größten Schwierigkeiten bietet.

Als wir in Friedrichshafen starteten, lag anfangs ein derartiger Nebel über dem Gelände, daß an ein Ausbringen der Bordantenne nicht zu denken war. Erst hinter Basel lichtete sich die Nebelschicht, so daß wir die Schirmantenne ausrollen und den FT-Verkehr aufnehmen konnten, der sich sogleich sehr lebhaft entwickelte. Allerdings beschränkten wir uns in der Hauptsache zunächst darauf, Wettermeldungen entgegenzunehmen, und erst, als wir die süd-französische Küste verließen, nahmen wir den Sendverkehr mit Norddeich auf, der zeitweise durch die englischen Rundfunksender stark gestört, und endlich in der berüchtigten Wetterecke durch atmosphärische Störungen unterbrochen wurde. Jedenfalls konnte Norddeich eine Zeit lang — bis wir aus der Biskaya heraus waren —unsere Telegramme nur schwer aufnehmen. Wie wir später erfuhren, sind diese Telegramme aber damals schon — also auf weit mehr als 3000 Kilometer Entfernung— von der amerikanischen Station Marion aufgenommen und nach Deutschland drahtlos weitergegeben worden. Ebenso hat die Empfangsanlage der „New York Times" uns von der spanischen Küste ab jederzeit hören können, für den 200 Watt-Sender des Luftschiffes eine fast unglaubliche Leistung.

Unterwegs über dem Ozean wickelte sich der funktelegraphische Verkehr völlig reibungslos ab, und wir haben im ganzen 93 Telegramme mit insgesamt etwa 12000 Worten abgesetzt. Als wir die amerikanische Küste erreichten, setzten wir uns in der Nähe von New York funktelephonisch mit unserm Zielhafen Lakehurst in Verbindung und meldeten telephonisch — bei tadelloser Verständigung — unsere bevorstehende Landung an.

Was sich neben der Sende- und Empfangsanlage besonders gut bewährt hat, sodaß wir uns eine Luftfahrt ohne dieses Gerät garnicht mehr denken können, ist der Telefunken-Bordpeiler gewesen. Auf rund 1000 Kilometer haben wir die amerikanischen Kriegsschiffe, die zu unserer Orientierung ausgelegt worden waren, angepeilt, und — nach dem Weiler steuernd — glatt passiert. Der Erfolg ist umso höher zu veranschlagen, als diese Peilungen die ersten waren, die wir Luftschiff-Funker allein vornahmen, und als der äußerst lebhafte sonstige Funkverkehr uns jedesmal nur wenige Minuten Zeit zu Peilungen ließ, da bekanntlich während der Vornahme von Peilungen der übrige FT-Verkehr zur Vermeidung von Fehlerquellen an Bord ruhen muß.

Aeußerst lebhaft war auf der See der Verkehr mit großen Dampfern, die uns überhaupt mit Grüßen und Nachrichten förmlich „einfunkten." Nachdem wir einmal einen Ruf „an Alle" ausgesandt hatten, indem wir um „etwas mehr Ruhe" baten, und diese Bitte nicht befolgt wurde, gaben wir diese Versuche auf, und bemühten uns, durch den starken Funkverkehr auch so durchzukommen. Und das ist uns jederzeit gelungen. Ich kann das Ergebnis der mehr als dreitägigen Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes nur dahin zusammenfassen, daß sowohl die Sende- Empfangsanlage wie vor allem die Funkpeilanlage für ein Luftschiff auf großer Fahrt unentbehrlich für die Sicherheit und glatte Abwicklung seines Verkehrs sind, und daß Telefunken den „Z. R. III" in dieser Hinsicht wirklich erstklassig ausgerüstet hat.

Leben und Tod.

Von
Ernst **Böhme.**

Das Geheimnis des Todes ist nicht größer als das Geheimnis des Lebens; beide finden ihre Lösung nur in Gott.

Der Tod ist der ernsteste Lehrmeister für das Leben; auf den Friedhöfen kann Gewichtigeres gelernt werden, als in vielen Schulen.

Je tiefer das Leben erfaßt wird, um so weniger schreckhaft ist der Tod; „der Tod als Freund" sei das Ziel alles irdischen Ringens und Kämpfens!

Die Trauer um den Abgeschiedenen sei möglichst selbstlos: man denke weniger an den eigenen Verlust als an den Gewinn der Erlösten!

Neues aus aller Welt.

Samuel Keller †. Pfarrer Samuel Keller, einer der fruchtbarsten Erweckungsprediger Deutschlands, ist heimgegangen. 1856 in Petersburg als Deutsch-Russe geboren, war er 1880 bis 1891 als Pfarrer in Kolonistengemeinden Südrußlands tätig. Wegen seiner evangelischen Tätigkeit in Gefahr nach Sibirien verbannt zu werden, nahm er einen Ruf nach Berlin an, wo er nahezu zwei Jahre lang das Amt des Generalsekretärs des Deutschen Sittlichkeitsvereins verwaltete. Nach sechsjähriger Pfarramtstätigkeit in Düsseldorf begab er sich dann nach Freiburg i. B., um sich ganz der freien Tätigkeit eines Evangelisten zu widmen. Er hat ganz Deutschland bereist und fast in allen deutschen Städten Evangelisationsvorträge gehalten. Er ergänzte sie durch eine umfangreiche literarische Tätigkeit.

General Booth zu Berlin. Der General der Heilsarmee Bramwell Booth, ist aus London nach Berlin gekommen. Die Riesenhalle des Sportpalastes ist fast überfüllt. Ueberall der einfache blaurote Dienstanzug der Heilsarmee. Bei Gebeten und Liedern, die von einem Blasorchester begleitet werden wird im Takt geklatscht. Das erscheint zuerst formlos und die Feierlichkeit der Andacht störend, aber es soll ein Ausdruck der Intensität der Gemeinde sein. 68 Jahre zählt der General, aber er wirkt, trotz des schlohweißen Haares und Backenbartes, wie ein Fünfziger, ist nicht minder charakteristische in der Erscheinung wie einst sein Vater, der erste General mit dem langen Patriarchenbart. Die Köpfe senken sich, man betete, in wie vielen wurde die Sehnsucht laut, eine neue Kreatur zu werden. . . . Welche Typen sich da vorn auf der langen Stuhlreihe zusammenfanden: Alte, Schwache, Elende, aber auch bunte Mädchen mit Bubiköpfen, junge Männer mit schwarzrandigen Intelligenzbrillen, halbwüchsige Burschen und Backfische. Wohl an Hundert waren es, die mit ihrem bisherigen Leben brachen. Und die Persönlichkeit zu wecken — die bisherige Moralität der Menschen spielt keine Rolle —, war dem Bußprediger gelungen.

Die bayrische Großfunkstation. Die „Münchener Zeitung" meldet: Die Bauarbeiten an der neuen Großfunkstation am Herzogstand, die von der Firma Lorenz A.-G. Berlin als größte Station des Kontinents errichtet wird, sind soweit fortgeschritten, daß das Werk im Sommer 1925 in Betrieb genommen werden kann. Die Station soll den neuen Eiffelturm weit an Leistungsfähigkeit übertreffen.

Einführung der Einheitsstenographie in Bayern. Nach einer Bekanntmachung des Kultusministeriums ist die amtliche Systemurkunde der deutschen Einheitskurzschrift nunmehr in Druck erschienen. Da voraussichtlich die Einheitskurzschrift von Beginn des Schuljahres 1925/26 an in die Anfangskurse bei den höheren Unterrichtsanstalten in Bayern eingeführt werden wird, soll in nächster Zeit ein Lehrgang zur Einführung von Lehrern der Stenographie abgehalten werden. Es sind hierfür bereits eine ganze Anzahl Städte in Bayern in Aussicht genommen.

Tragödie der Trunkenheit. Nachts wurden Kriminalbeamte nach dem Hause Vorbergstraße 6 in Schöneberg gerufen, wo aus der Wohnung der 50 Jahre alten Schneiderin Gendigk starkes Röcheln zu vernehmen war. In einem Bett lag die Leiche einer älteren weiblichen Person. Im Zimmer befanden sich der 36 Jahre alte Monteur Otto Kuhlmei und die Wohnungsinhaberin in bewußtlosem Zustand. Kuhlmei röchelte stark, die Gendigk starrte vor sich hin und war auch halb besinnungslos. Am rechten Auge sah man, anscheinend von Schlägen herrührend, blutunterlaufene Stellen und Kratzwunden. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß der Tod bei der Unbekannten vor etwa acht Stunden eingetreten sein muß, doch konnte er die Todesursache nicht feststellen. An der linken Halsseite der Toten befanden sich Druckstellen, die den Anschein erwecken, als wenn die Frau erwürgt worden ist. Die beiden bewußtlosen Personen schaffte man nach dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus, wo Kuhlmei bald nach seiner Einlieferung verstarb. Kuhlmei und die Gendigk waren stark betrunken heimgekommen und in schweren Streit geraten. Was sich dann zugetragen hat, ist noch nicht zu ermitteln.

Das bestohlene Hauptzollamt. Im Hauptzollamt Berlin-Nord erbeuteten Einbrecher Steuerbanderolen im Werte von 500 000 Mark.

Auf dem Wege zur Trauung ermordet. Als sich ein auf dem Gute Massow (Mecklenburg) beschäftigtes Schnitterpaar auf einem Wagen zur Trauung nach der Kirche begeben wollte, trat ein anderer Schnitter an den Wagen heran und tötete die Braut durch einen Revolverschuß. Der Mörder, der verheiratet und Vater zweier Kinder ist, ergriff die Flucht und konnte bisher noch nicht festgenommen werden. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

Wertvolle Funde im Frankfurter Stadtwalde. Das Historische Museum hat eine Grabhügelgruppe im Frankfurter Stadtwalde öffnen lassen. Wertvolle Funde sind geborgen worden. Die Gräber sollen 2500 Jahre alt sein.

Das Mörderversteck in der Almhütte. In der Nacht zum Mittwoch ist es gelungen, die aus dem Gefängnis ausgebrochenen Banditen Köstler und Wiedemann, die wegen Ermordung des Gendarmeriekommandanten Junker und wegen anderer Straftaten schon seit längerer Zeit gesucht werden, in einer oberhalb Sonthofens in den Allgäuer Alpen gelegenen Almhütte in 1600 Meter Höhe aufzuspüren und festzunehmen. Ein Einbruch, der in eine in der Nähe gelegene Skihütte verübt worden war, führte eine Polizeistreife auf die Spur der beiden Mörder, die sich in der Almhütte fest verbarrikadiert hatten und jeden sich Nähernden mit Erschießen bedrohten. Die Banditen verfügten über Jagdgewehre und Revolver mit zahlreicher Munition.

Wirbelsturm in Indien. Im Golf von Bengalen richtete ein Wirbelsturm auf weitere Entfernungen riesige Schäden an.

Wer erteilt Hebräisch? Ang. u. H E 84100 an d. Gesch. d. Bl.

Nachhilfe w. Schül. höh. Lehranstalt. in Real- od. Gymnas.-Fäch. einsch. Berücksichtig. d. Schularb. vorm. bezw. nachm. bei mäßig. Berechn. fortl. ert. Best. Erfolge u. Empfehl. Ang. u. D D 84101 an d. Gesch. d. Bl.

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene Mia Wiechers, Rottstraße 92.

Gründliche Nachhilfe in französisch und englisch erteilt geprüfte Sprachlehrerin. Anfr. u. B K 98765 an d. Geschst. d. Z.



Der zerstörende Einfluß nervöser Beschwerden

auf die Gesundheit, die Stimmung, die Verdauung, den Schlaf sowie das Aussehen des Menschen ist groß. Vorzeitige Alterserscheinungen sind die Folge, müde Haltung, schlechte Laune, große Reizbarkeit und ein schlechtes Aussehen.

Große und nachhaltige Erfolge haben Nervöse mit einer

Biomalz-Nerven-Nähr- und Auffrischungsmethode mit Lecithin

erzielt. Unser Lecithin ist patentiert. Es hat in langen Stoffwechselversuchen in der chemischen Abteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses seine Feuerprobe bestanden. Es ist wissenschaftlich unanfechtbar. Es ist restlos verdaulich, wohlschmeckend und daher eine Nerven-Nahrung von denkbar größter Vollkommenheit.

Wen also nervöse Beschwerden quälen und wer etwas Energisches tun will, der nehme Biomalz mit Lecithin. Wundervoller, wohltätiger Einfluß! Man fühlt sich wie verjüngt und ein

frischeres, blühenderes Aussehen

legt Zeugnis davon ab, in wie tiefgreifender Weise diese Nährmethode auf das Wohlbefinden des ganzen Menschen einwirkt.

Preis einer Dose Biomalz 1.90 Mark, mit Lecithin 5.— Mark, mit Eisen (für Blutarme und Bleichsüchtige) 2.20 Mark, mit Kalk extra (für Lungenleidende) 2.50 Mark, Hoffmanns Biomalz-Schokolade Tafel 60 Pf. Ausführliche Drucksachen kostenfrei von Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 77.

Je genauer Sie prüfen,

desto besser. Denken Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen daran, nur wirklich gute Qualitäten zu wählen, Sie erhöhen die Freude des Schenkens. Meine Auslagen beweisen, daß gute Ware auch billig sein kann.

Herrenwäsche

Perkal-Oberhemden weite Nummern **3.90**
Zephir-Oberhemden Restbestand 4.90, **4.45**
Zephir-Oberhemden zum Teil m. 2 Krag. 11.75, **9.75**
Zephir-Oberhemden 17.50, 15.50, 14.50, **13.50**
Große Auswahl in Schlafanzügen Nachthemden und Krawatten.

Unterzeuge

Herrren- u. Damen-Unterzeuge
in bekannt guten Fabrikaten:
Bengers Ribana
Prof. Dr. Jägers Wollunterzeuge
Dr. Lahmann Wäsche
Strümpfe, Socken, Schlupfhosen,
in Flor, Wolle und Seide.

Damenwäsche

Ein reichsortiertes Lager von einfachster bis elegantester Ausführung in
Taghemden, Nachthemden, Beinkleidern, Untertaillen, Prinzeßröcken.
Anfertigung feiner Braut- und Wäsche-Ausstattungen.

Bettwäsche

Bettücher 2,40 lang, zum Teil Halbleinen 8.50, **7.50**
Paradekissen 80/80, 3 Seiten m. Einsatz **5.50**
Paradekissen 80/80, reich garniert, . . **7.50**
Damastbezug 130/200, la. Qualität, . **15.75**
Große Auswahl in feinen Bett-Garnituren

Betten- und Bettwaren

Metallbett 90/190 cm gr., 33 mm Rohr, Messingverzierung	33.-	zusammen 95 Mark
Auflage 3-teilig, aus Feinjute, Ia. Alpengrasfüllung	22.-	
Oberbett 1½-schläf., echt rot, mit 7 Pfd. Federn gefüllt	33.-	
Kopfkissen 80/80, echtrot, mit 2½ Pfd. Federn gefüllt	9.-	

Metallbett 100/200 gr., 33 mm Rohr, mit Fußbrett	40.-	zusammen 125 Mark
Auflage 3-teil., aus Halbleinen-Drell, Ia. Alpengrasfüllung	39.-	
Oberbett 1½-schläf., echt rot, mit 6 Pfund ½-Daunen gefüllt	39.-	
Kopfkissen 80/80, echtrot, mit 2½ Pfund ½-Daunen gefüllt	13.-	

Ein Posten **Reform-Unterbetten** sehr billig, **27.00 24.00 19.50**

HERMANN BUSCHHOFF

Hochstraße 25 / Bochum / Harmoniestr. 2-8

Ohne Sorgen

können Sie von unserem reellen Teilzahlungs-System Gebrauch machen

Auf Credit

bei bequemer An- und Abzahlung

Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Mod. Wintermäntel
Ulster — Paletots
Regenmäntel
Lodenmäntel

Loden-Anzüge
Manchesteranzüge
Winter-Joppen
Gestr. Hosen
Breeches-Hosen
Knabenbekleidung

Creditbekleidungshaus
„Peter Rosegger"
Marktplatz – Bochum – Marktplatz

Bei Leistung der Anzahlung kann die Ware sofort mitgenommen werden.

Einzelmöbel

Kompl. Schlafzim., Küchen noch sehr preiswert.

Kleiderschränke 1, 2 und 3 türig
Bettstellen, Matratzen, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Küchenschränke, Eimerschränke, Tische, Stühle, Bücherschränke, Ausziehtische, Vertikos, Spiegel, Sofas, Kinderbettstellen, Steppdecken, Federbetten, Herde
zu billigen Preisen auf bequeme
Teilzahlung.
Bis Weihnachten besonders günstige Zahlungsbedingung,
Möbelhaus
J. Rath
Bochum, Brückstraße 51.

Beim Einkauf von Mark 50.— an erhält jeder Kunde ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Beachten
Sie bitte mein Schaufenster. Sie werden staunen über die billigen Preise meiner
Hüte / Mützen
Schirme
Pelzwaren
bei nur Ia. Qualitäten.
M. Hausladt,
Friedrichstr. 37.
Pelzhüte Pelzhüte
a4853

Das Lebensalter 100 Jahre!

Herzkranke und an Arterienverkalkung leidenden Mitmenschen gebe ich geg. Brief-Rückporto gerne Auskunft, wie sie durch ein Naturprodukt, so wie es unser Herrgott geschaffen hat, von ihrem schweren Leiden gänzlich geheilt werden, sodaß auch Sie, wie meine Freunde, in Kürze schreiben können: „Sie sind der erste, der mir geholfen hat".
Wilh. Plaß, Landau (Rheinpfalz)

Offeriere prima gelbfl.
Ind.-Kartoffeln,
Ia. Steckrüben
u. gelbe Möhren.
Gerther Kartoffel-Haus
Oskar Ostermann, Gerthe,
Telephon 457, Castrop.
Anfang Dezember treffen
pr. Weihnachtsbäume
ein: Bestellungen für Wiederverkäufer werden angenommen.
a4851

Neuer Gehrockanzug (schlanke Figur) preisw. zu verkauf. Arndtstraße 9.

Neuer Ueberzieher für Werktags billig zu verkaufen. Wonneberg Bismarckstraße 37.

Ed. Köllermann

Rottstraße 39—41 Friedrichstraße 2.

Spezialhaus für LK13
FEINE LEDERWAREN
Lederkoffer, Rohrplattenkoffer, Schrankkoffer

Das volle Kaffeearoma
den vollen, feinen Kaffeegeschmack bietet der coffeinfreie Kaffee Hag. Er hat in erhöhtem Grade alle Vorzüge eines anderen guten Kaffees, ist genau so ausgiebig wie dieser, verschafft die gleiche angenehme Anregung, hat aber noch den großen Vorzug, daß er Herz, Nieren und Nerven nicht schädigt und auch für die Verdauung bekömmlich ist.

HAG

Schont Herz und Nerven!
Generalvertreter: H. L. Legau, Dortmund, Telephon 4947.

Industrie - Speisekartoffeln
prima Einkellerware
Futterkartoffeln,
Steckrüben,
Weißkohl,
Ia Einschneideware, feste Köpfe, Ztr. ℳ 1.50 und
Tafel-Aepfel
in reicher Auswahl offeriert LL35
Edwin Lüdinghaus,
Bochum, Schillerstr. 56. :: Telephon 4079.
Läger:
Schillerstraße 56 und Ottostraße 99.

Fast neues, breites Chaiselongue für 30 Mk. zu verk. Hugo-Schulzstr. Nr. 48, 1. Etg.

1 Handkarre zu verkauf. 84075 Rob. Bärsch, Wittener Str. 296.

Gebr. Vertikow, Tisch und Serviertisch billig zu verkaufen. Weiherstr. 63, 1. E.

Ständig eintreffend Güterbahnhof Bochum-Hauptbahnhof
Frische Fische
aller Art, welche ich billigst an Händler abgebe.
Edwin Lüdinghaus,
Bochum, Schillerstraße 56.
LL35 Telefon 4079.

Möbel
Beste Ausführungen in
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bücherschränke
Einzelmöbel
Küchen und Herde
kaufen Sie gut und billig unter den günst. Zahlungs-Bedingungen
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 1

Zöpfe
rein deutsch. Naturhaar, von Bill. Mk. 3,50 an. Auffrisieren in tageshellen Räumen. (LM6
Fr. Mersch, Hochstraße 20, gegenüber Aksberg.

Pianohaus
Hilger
Essen
Flachsmarkt 2 (Keramikhaus)

Pianinos
von **1000 Mk.** an

Flügel
von **2200 Mk.** an

Verlangen Sie bitte ausführliches Angebot

Besseres Möbelgeschäft
gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern
erstklassige **Speisezimmer,**
" **Herrenzimmer,**
" **Schlafzimmer Küchen**
und alle Einzelmöbel
bei **Zahlungserleichterung**
ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Neue und gebrauchte
Flachwagen, Kastenwagen, Pferdekarren, Ziehkarren
und a4866
Handwagen
liefert ab Lager
Oskar Seelig.
Lohstr. 2. Tel. 3819.

---

2 fast neuen Rinnstein-Baukasten und für 11—13jähr. Knaben Ueberzieher zu verkaufen. Grottenstr. 7, I.

20 gut nähende Nähmaschinen zu jed. annehmbar. Preis zu verkauf. W. Langohr, Kronenstr. 49, 2. E. Besicht. a. Sonntag.

Zur Einführung aller Arten
Lederwaren!

wie:
Besuchstaschen
Kofferkaschen
Brieftaschen
Portemonnaies
Berufstaschen
Einkaufsbeutel
Aktenmappen
Tornister
Gamaschen
in guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Leder-Michels
Bochum, Hellweg 5, Ecke Grabenstr.
Fernruf 1552

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Betten
Kleiderschränke
Ledersofas
Herde
: Zahlungs-Erleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43. LS23

Zahlungserleichterung

Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Knabenbekleidung, gestr. Hosen. Damenmäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung. – Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten. LL13

Die gekaufte Ware kann bei der ersten Anzahlung mitgenommen werden.

J. Thomas & Co.,
Bochum, Friedrichstraße 12.

STÜCK LIKÖRE

DEUTSCHER WEINBRAND

Goldstück

STÜCK LIKÖRE

Stärkewäsche „Wie neu"



Die drei Worte bewahrheiten sich durch Behandlung Ihrer Wäsche in der

„Bielefelder Dampfwaschanstalt",
Wwe. C. Voigt & Sohn
Fabrik Essen-Süd. Tel. 5241 und 4414.
Modernster Großbetrieb für
Herrenwäsche des Industriegebiets

Bochum Wäscheannahme Brückstraße 29, bei Fr. Mg. Ditrich, Modehaus für Damenhüte. Telephon 2826.

Wäsche, die bis Montag abend eingeliefert ist, kann Samstag wieder abgeholt werden.
LV21

ROBERT BLUM

Einladung
zur Besichtigung mein. neu eingerichteten
Grammophon Salons.

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, zu konkurrenzlos billigen Preisen anzubieten:

Schrank-Apparate
Truhen und
Tisch-Apparate

Ständig großes Lager in
Schallplatten.

Reparaturen werden in eigenen Werkstätten zu billigen Preisen sach- und fachgemäß ausgeführt.



BOCHUM, HOCHSTRASSE 11 / TELEPHON 1343.



Bielefelder Wäschefabrik
G. m. b. H.
Bochum, Klosterstr. 16, I. Et.
Tel. 3305.

Anfertigung von
eleganter Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Oberhemden nach Maß
Schlafanzüge.
Erstkl. Konf. Aeusserste Preise

Teilzahlung gestattet

Denken Sie auch noch daran
daß Sie

MÖBEL

komplette Schlafzimmer
„ Küchen
„ Speisezimmer
„ Herrenzimmer
sämtliche Einzelmöbel

gut und billig bei der Firma

Rhein.-Westf. Möbelfabrik
Herner Straße 8 Bochum Herner Straße 8
Telephon 1350
kaufen können?

Teilzahlung gestattet

Soukunt's Zwiebank
ist vorzüglich
die Damen sind
entzückt,
Tolstun Nährmehl,
Tolst' Hafermark
Hat nun Soukunt's
Süßzwiebank.

Dampf-Zwiebackrösterei
Kirchstraße 5.

Eine frohe Botschaft



für alle Rheumatismuskranke!
Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind vielfach die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden.

Bitte mir noch von Ihrem St. Joseph's-Tee zu übersenden, per Nachnahme, denn derselbe hat tatsächlich bei meinem alten Leiden, ich selbst bin 49 Jahre alt, Wunder vollbracht.
Ich habe mein Gelenkrheuma bereits 4 Jahre und habe 10 Wochen fest gelegen, konnte vor Schmerzen wirklich kein Auge zutun, und schon nach 3 Tagen habe ich eine große Linderung verspürt. Ihr Tee ist nach meinem Dafürhalten, ich bin zwar kein Arzt, aber ein alter Sanitäts-Vizefeldwebel habe kein Laie, das tatsächlich beste Mittel gegen sogar veraltete Rheuma's.
So schreibt Herr Joseph Matern-owski, Berlin und viele hundert Kunden schreiben ähnlich.

Weil wir wissen, daß Sie ebenso wie die vielen tausend Ihrer Leidensgefährten unbedingt zufrieden sein werden, erklären wir uns bereit, bis auf weiteres jedem Leser dieses Blattes, der an Gicht- und Rheumatismus leidet, ein **Original-Paket St. Josep's-Tee** zum

Ausnahmepreis von Mk. 1.30 franko

gegen Nachnahme zuzusenden, obwohl der Preis jetzt 2.50 Goldmark beträgt. Porto und Nachnahmegebühr tragen wir bei der ersten Sendung.

Unsere große Garantie:
wir erklären uns ausdrücklich bereit, Ihnen den vollen Betrag zurückzuzahlen, wenn Sie keine Besserung verspüren. Eine größere Garantie kann man unmöglich geben. Bestellen Sie aber heute noch, denn um so rascher kann Ihnen geholfen werden.

Dr. Zinsser & Co. Leipzig 136
Gegr. 1895.

Wollene Pferdedecken und Medikamente für Pferde
liefert zu Fabrikpreis (2623

ELBERFELDER SEGELTUCH A.-G. ESAG ELBERFELD

Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24. Fernsprecher 2362.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung

Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30



Nr. 2
Jedem Pfd. Cho colade beigemengt ein Liter Milch
Tobler Schweizer Milch-Chocolade
Echtes Schweizer Fabrikat
Direkter Import.

Ihre Kinder dürfen ins Kino gehen
auch wenn sie noch nicht 16 Jahre, ja sogar erst 5 oder 6 Jahre alt sind — wenn Sie sich ein „Heimkino" einrichten! Sehr kleine, einfach zu bedienende und preiswerte Apparate dazu finden Sie in meiner Weihnachts-Ausstellung. Ernste und heitere, belehrende und unterhaltende Filme.
Große Auswahl im
Kino- und Photo-Haus Hucklenbroich,
Brückstraße 55. LD9

Das lange Jahre bestehende
Zigarren- und Tabak-Geschäft
des Herrn **Leop. Klee,**
Moltkeplatz 41,
habe ich **käuflich übernommen** und führe dasselbe von jetzt an unter meiner Firma weiter.
Ich bitte, das Herrn Klee entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde stets bestrebt sein,
gute und preiswerte
Zigarren, Zigaretten u. Tabake
zu führen. a4347
Carl Studenroth
langjähriger Inhaber des **Restaurant Rob. Peters,** Marienstraße.

Haben Sie vor eine
Standuhr
zu kaufen, so besuchen Sie unser
Spezial-Standuhrlager
eins der größten im Industriegebiet.
Geschäftsprinzip:
Großer Umsatz — Kleiner Nutzen — Günstige Zahlungsbedingung.
Bestecke, Cristalle, Serviece u. s. w.
J. Wedekind Söhne,
Eigene große Reparaturwerkstätten.
Maltheserstr. 7, gegenüber Gummertshof
Telephon 2829. LW62
Goldene Herren-Armbanduhren, Wecker, Ketten, Trauringe u. mod. Schmuckwaren.
Königstr. 26, früh. W. Herrenpoth.



„Fiffi"
die billigste Lernkamera!
4½×6 Bill.-Mk. 8.— 6×9 Bill.-Mk. 4.—
Wegener & Hamer,
Photo-Kino-Haus,
Kortumstraße 8, Telephon 2563

Billige Pelze!
Füchse: Alaska, Kreuz, Blau von 45 Bill.-Mk. an.
Kragen in Skunks, Opposs, Seal
Jacken Biberette v. 30 B.-Mk. ap in verschied. Fellarten von 165 Bill.-Mk. an
Trude Kwapisch, Ehrenfeldstrasse 41 III.

Für
3 u. 5 Mark
Anzahlung liefert
Herrenschuhe
Herm. Liebau,
Obere Marktstr. 38a, I. Etg.
I.T3a

Parkettböden
in Eichen- und Buchenholz, liefert und verlegt billigst Sterkel & Sonderhoff, Parkettfabrik, Dortmund.
Vertreter: M. Elschner, Architekt, Bochum, Bergstraße 82, Tel. 2739.

Wurstbindfaden Wäscheleinen Pfingleinen
sowie sämtl. Seilerwaren. a4601
Th. Schulz Nachf., Inh.: Franz Breiten, Wellendrink 15.

Billigste Preise! Billigste Preise!
Passende Weihnachtsgeschenke!
Ich empfehle mein außerordentlich reichhaltiges Lager in
Büchern und Musikalien aller Art
in einfachen u. vornehmsten Einbänden. Große Auswahl in **evangel. und katholisch. Gesangbüchern.**
Nameneindruck gratis.
Carl Regelmann,
Buch- und Musikalienhandlung,
Bochum, Hattinger Straße 9.
Billigste Preise! Billigste Preise!

FLÜGEL UND PIANINOS
in **unübertroffener** Qualität und Preiswürdigkeit liefert unter günstigen Zahlungsbedingungen
Schulze zur Wiesch, Feurich & Co.,
Pianogroßhandlung,
Dortmund, Krügerpassage

Fahnen
Diplome Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
G. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

Kiepenkerl
1838 Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von Oldenkott-Rees
Madastra

Ein Spezial-Angebot in

Herren-, Knaben- u. Berufs-Kleidung!

Für Herren:

Winter-Mäntel 36.00
moderne, lange zweireihige Formen, aus gut. Ulster-, Flausch- und Cordstoffen, Rückengurt
72.00, 66.00, 56.00, 48.00

Dunkle Paletots 48.00
kleidsame ein- u. zweireihige Formen, aus Marengo-, Cheviot- u. Ratiné-Stoffen, mit und ohne Samtkragen
92.00, 86.00, 76.00, 58.00,

Eleg. Anzüge 39.00
moderne Formen, ein- und zweireihig, aus feinsten Stoffen gefertigt, vorzügl. Paßform,
85.00, 72.00, 56.00, 48.00,



Gratis-Zugabe!
Bis auf weiteres erhält jeder Käufer gegen Abgabe eines Kassenbons vom gleichen Tage in Höhe von 5.00 Mk. an aufwärts einen
Luftballon gratis!

Herren-Hosen 4.75
aus guten Buxkin-, Tirley- u. Kammgarn-Stoffen,
6.50, 5.50,

Im Erdgeschoss:
Spezial-Abteilung für
Berufs-Kleidung
Anerkannt erprobte Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen!

Für Knaben:

Elegante Anzüge 7.50
in Schlupfblusen-, Norfolk- und Sport-Formen, aus vorzüglichen blauen und farbigen Cheviot- und Kammgarn-Stoffen . . . .
21.00, 18.00, 15.00, 11.00, 9.50,

Elegante Paletots 9.50
und Ulster, in nur hübschen, neuen Formen und eleganten Ausführungen, solide Stoff-Qualitäten . . . . . .
26.00, 22.00, 19.00, 14.50, 11.00,

Kieler-Mäntel 10.50
aus guten, blauen Cheviot- u. Kammgarn-Qualitäten, Original-Aermel-Stickerei, tadelloser Sitz,
26.00, 19.50, 16.50, 13.00,

Arbeiter-Kleidung

Grubenhemden	3.25,	2.75
Gruben-Anzüge	15.50,	14.50
Arbeiterhemden	3.25,	2.75
Blaue Arbeits-Anzüge	7.50,	6.75

ALSBERG

Aktiengesellschaft Bochum

Berufs-Kleidung

Setzer-Kittel	7.50,	6.50
Fuhrmanns-Jacken	6.50,	5.95
Lager-Mäntel	9.50, 8.75,	7.25
Konditor-Jacken	6.50,	5.95

Beachten Sie die **Schaufenster-Ausstellung**

Das schönste u. billigste Weihnachts-Geschenk

ist eine moderne, künstlerisch vollendete a4850
Photographie.
Unsere Preise sind **ganz bedeutend herabgesetzt.**
Spezialität: **Vergrößerungen.**
Photo-Atelier Frohwein Friedrichstr. 14–16 Telephon 2386

Kaufmännische Privat-Schule v. M. Pyra
nur Rottstraße 37 am Bahnübergang. LP15
Unterricht in: **Stenographie, Maschinenschreiben**
Buchführung (einf., dopp., amerik.). **Deutsch, Schönschreiben.**
Gegr. 1894. auch in Abendstunden. Tel. 1364

Prima Landeier
aus den besten Gegenden Oldenburgs verkaufen laufend ab Lager und frei Haus.
Gebr. Uehmann, G. m. b. H. Telephon 4485.
Eigene Einkaufsstellen in Werlte (Oldenbg.)

Heute letzter Tag des extra billigen
Pelz-Verkaufs!
Füchse, Kragen, Schals in allen Pelzarten von **18.-** an.
Pelzstreifen zum Besatz äusserst preiswert.
Anzahlung gestattet!
Etagen-Putzgeschäft H. Posner
Kortumstrasse 10, I. Etage (im Intimen-Theater)

Goldfüllfederhalter
in besten Qualitäten, mit platierter Goldfeder von **0.80** Bill.-Mk. an mit massiver 14kar. Goldfeder von **4.00** Bill.-Mk. an.
Centralbuchhandlung W. Mummelthey.

1 Partie Pappkartons
1 Eisschrank
1 Gasherd
1 Gasofen
2 Fenster
1 Kinderstuhl
billig zu verkaufen. Thomasstr. 22.

Billig! Tapeten! Billig!
Beim Einkauf von Bill.-Mk. **7.–** erhält jeder Käufer eine **2-Pfund-Dose Bernstein-Fußbodenfarbe umsonst**
Ww. L. Levy,
Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße. auch bei Fischer um die Ecke 73382

Für Sportler!
Ich beabsichtige mein Grundstück, in bester Lage Bochums gelegen, für Auto und sämtliche andere sportliche Zwecke geeignet, zu bebauen.
Reflektanten, welche über einen Bauvorschuß verfügen können und selbst Sportler sind, können eigenem Wunsch entsprechend die Lokalitäten hergerichtet bekommen.
Interessenten wollen sich u. E. M. 83460 bei der Geschäftsstelle d. Ztg. melden.

Billigste Preise! **Passende Weihnachts-Geschenke** Billigste Preise!
für Knaben und Mädchen.
Größte Auswahl in einwandfreien LR7
Jugendschriften und Bilderbüchern
in den vornehmsten Ausführungen.
Carl Regelmann, Buchhandlung, Bochum, Hattingerstr. 9

Kräße
juckender Hautausschlag, beseitigt in kurzer Zeit, meist schon in 24 Stunden
Riforma-Seife
Allein echt im **Wörishofener Kräuterhaus** Bochum Viktoriastraße 3

Ischias,
Gicht, Rheuma, Neuralgien, Hexensch., Gelenk-, Gesichts-, Genick- und Muskelschmerzen, heilt rasch u. sicher **J. P. Zahn's Medizinische Heilsalbe Ober-Ingelheim a. Rh.** 1303

Für die langen Winterabende



bietet ein gutes
Grammophon
die beste Unterhaltung.
Instrumente in allen Ausführungen in unerreichter Auswahl stets am Lager.
Fast ständiges Lager von **ca. 5000 Grammophonplatten**
Aufnahmen erster Künstler u. täglicher Eingang von neuesten Schlagern.
Besuchen Sie bitte meine Vorspielräume.
Aeltestes u. größtes Geschäft am Platze.

A. Wolfers, Bochum,
nur Friedrichstraße 9 Telefon 1161. **nur**

Von meinen Weinbeständen

empfehle:

Mosel-Wein

1922er Schweicher Fuchsloch	1.20 M
1922er Longuicher Propstberg	1.20 „
1922er Waldracher Pichter	1.40 „
1922er Schweicher Annaberg	1.50 „
1922er Longuicher Herrenberg	1.60 „
1922er Caseler Kohlenberg	1.60 „
1922er Mehringer Pichter	1.80 „
1922er Clüsserather Bruderschaft	1.80 „
1922er Piesporter Pichter	2.00 „
1922er Dhroner Hofberg	2.– „

Spanischer Wein

1921er Valencia Rotwein	1.50 M
1921er Pedrera Montague	1.50 „
1919er Alter Sherry	1.80 „

Bordeaux-Wein

1921er St. Eulalie	1.80 M

Rhein-Wein

1922er Bodenheimer Pirmenstein	1.80 M
1922er Bodenheimer Leistenberg	2.00 „
1922er Bodenheimer Neuberg	2.30 „
1922er Bodenheimer Reifberg	2.50 „
1922er Bodenheimer Platte	2.75 „
1922er Niersteiner Riesling	1.60 „
1922er Niersteiner Galgenberg	2.00 „
1922er Langenlonsheimer Löhr R.	2.00 „
1922er Winzenheimer Rosenheck R.	2.00 „
1922er Nierst. gutes Domthal	2.50 „

Schaum-Wein

Kurpfalz Riesling	6.00 M
Kurpfalz Cabinet	7.50 „
Kurpfalz Edelgewächs	8.50 „
Seylers Hausmarke	7.50 „
Alter Eickemeyer	7.50 „
Deinhard Cabinet	8.50 „
Grande Etoile	12.00 „
Private Cuvée	15.00 „

Die Preise verstehen sich ohne Glas (bei Schaumwein mit Glas), während 20% Wein- und 5% Getränkesteuer, bezw. 30% und 15% bei Schaumwein im Preise einbegriffen sind.

A. Barenberg, Bochum

Rottstraße 8–10. Fernsprecher 244.

Die Nöte des stellungslosen Kaufmannsgehilfen.

Von Max Zander,
Vertrauensmann der Ortsgruppe Bochum im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

Gegenwärtig hat kein Berufsstand so schwer unter der Stellungslosigkeit zu leiden, wie der kaufmännische. Das gedankenlose Hineinströmen während der Inflationszeit von tausenden und abertausenden Personen in den kaufmännischen Beruf, die weder kaufmännische Erfahrungen hatten, noch mit kaufmännischen Kenntnissen ausgestattet waren, rächt sich jetzt aufs schwerste. Heute kommt auf mehr als zehn Bewerber um eine Stellung als Kaufmannsgehilfe eine offene Stelle; denn nach den Berichten der Arbeitsnachweise standen im Juli 149 191 stellungsuchenden kaufmännischen und Büroangestellten nur 14 732 offene Stellen gegenüber. Der Durchschnitt für die gesamten arbeitslosen Personen im Reiche war wesentlich günstiger. Hier lag ein Verhältnis von 3½ : 1 vor; denn die Zahl der arbeitslosen Personen insgesamt betrug: 1 360 033 und die der offenen Stellen 395 869. Man sieht also, wie außerordentlich ungünstig gerade die Verhältnisse auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt liegen.

Für die nächsten Jahre ist eine Besserung garnicht zu erwarten, denn in Wirklichkeit ist die Zahl der stellungsuchenden Kaufmannsgehilfen und Büroangestellten noch viel größer, sind doch in der letzten Zeit allein aus den Bankbetrieben annähernd 200 000 Angestellte und von den Behörden 50—60 000 Angestellte entlassen worden. Auch in den Betrieben von Handel und Industrie sind viele Zehntausend Angestellte abgebaut worden. Hinzu kommt die eigenartige Praxis des Reichsfinanzministeriums und anderer Ministerien, die die abgebauten Beamten durch den Besuch von Kursen mit kaufmännischen Kenntnissen ausstatten wollen, um sie in dem kaufmännischen Beruf zu überführen. Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat sich gegen diese unverständliche Maßnahme, die weder im Interesse der abgebauten Beamten, noch in dem der Kaufmannsgehilfen liegen kann, mit einer sehr ausführlich begründeten Eingabe gewandt. Aber auch in der Oeffentlichkeit muß auf diese Verhältnisse hingewiesen werden, weil sie den Betroffenen offenbar noch viel zu wenig bekannt sind. All denjenigen Angestellten, die nicht sehr gute kaufmännische Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen besitzen, namentlich solchen, die aus anderen Berufen stammen, kann nur geraten werden, in ihre früheren Berufe zurückzukehren, oder eine andere Erwerbsmöglichkeit zu suchen, da auf Jahre hinaus für sie keine Unterkunft im kaufmännischen Beruf vorhanden sein wird.

Aber auch sonst haben die stellungslosen Kaufmannsgehilfen heute sehr viel Anlaß zu Klagen. Die frühere gute Gepflogenheit der Firmen, Zeugnisse und Lichtbilder mit einem aufklärenden Begleitschreiben zurückzusenden, ist leider vielfach verschwunden, wodurch neben empfindlichen Verlusten wochenlang die Hoffnung auf Erwerb bei den betreffenden Angestellten aufrecht erhalten wird. Im Interesse der Bewerber ist daher dringend zu wünschen, daß eine Aenderung eintritt. Auch wäre es zweckmäßig, in den Anzeigen die offenen Stellen und Anforderungen genau zu bezeichnen, (z. B.: Nachweis einer abgeschlossenen kaufmännischen Lehrzeit„ besonderer Berufserfahrungen, wie: Stenographie, Buchhaltung, Warenkunde, Versandwesen usw.) Soweit nicht die Absicht der einzelnen Beantwortung besteht, wären Zusätze erforderlich, aus denen hervorgeht, daß Nichtbeanworung in kurzer Frist (Tagesangabe) als Ablehnung gilt.

Institut für Hygiene und Bakteriologie
zu Gelsenkirchen.

Bericht
über den Stand der ansteckenden Krankheiten im Ruhrkohlengebiet in der Zeit vom 5. Oktober bis 1. November 1924 (4 Wochen).

Zusammengestellt nach den von den Herren Regierungs-Präsidenten in Arnsberg, Düsseldorf und Münster zur Verfügung gestellten wöchentlichen Nachweisungen.

1 **Unterleibstyphus:** In dieser Berichtszeit (4 Wochen) hat die Zahl der Erkrankungen an Unterleibstyphus 105 gegenüber 130 im Vormonat (5 Wochen) betragen. Die Höchstzahl meldet die Stadt Dortmund mit 14, es folgen Bochum Stadt mit 11 (1 Todesfall), Bochum Land (2 Todesfälle), Gelsenkirchen Stadt und Essen Land mit je 9 Erkrankungen. Die übrigen Erkrankungen verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf 18 Stadt- und Landkreise.

2. **Paratyphus:** Von den gemeldeten 18 Erkrankungen an Paratyphus ereigneten sich allein 8 in der Stadt Essen, ferner 3 in Hörde Land, je 2 in Bochum Stadt und Hamm Land und je 1 in Dortmund Land, Hamm Stadt und Lüdinghausen. Todesfälle an Paratyphus sind nicht bekannt geworden. Im Sauer- und Siegerland sind 14 Paratyphuserkrankungen gemeldet.

3. **Ruhr.** Während wir im Vormonat (allerdings 5 Wochen) über 182 Erkrankunge berichteten, sind in diesem Monat (4 Wochen) nur 83 Erkrankungen mit 4 Todesfällen zur Meldung gekommen. Etwas hohe Zahlen zeigen Duisburg mit 15, Dortmund Stadt mit 12, Essen Stadt mit 10, Recklinghausen Stadt mit8 Erkrankungen. Die Todesfälle treffen auf Bochum Land mit 2 und auf Gelsenkirchen Stadt und Duisburg mit je 1.

4. **Scharlach:** Erkrankungen an Scharlach sind in dieser Berichtszeit 185 mit 4 Todesfällen gemeldet, im Vormonat 203 mit 6 Todesfällen. Von den Erkrankungen entfallen auf Essen Stadt 27, auf Duisburg und Dortmund Stadt je 20, auf Hagen Stadt 14, auf Bochum Stadt 11, auf Hamborn 12 auf Gelsenkirchen Stadt 10 und auf Bochum Land und Hamm Land je 8.

5. **Diphtherie:** Im Monat September (5 Wochen) waren 185 Erkrankungen mit 12 Todesfällen und in diesem Monat (4 Wochen) 209 Erkrankungen mit 20 Todesfällen. Anscheinend hat damit auch die Bösartigkeit der einzelnen Fälle zugenonmen. Auf Gelsenkirchen Stadt und Lüdinghausen kamen je 10 Erkrankungen. Keine Erkrankungen in Gelsenkirchen Land, Hagen Land, Herne, Hörde Stadt, Bottrop, Gladbeck und Osterfeld. Im Restteil des Regierungsbezirkes Arnsberg sind diesmal 37 Erkrankungen vorgekommen.

6. **Genickstarre:** Erkrankungen an Genickstarre sind in dieser Berichtszeit 11 mit 8 Todesfällen gemeldet worden. Die Erkrankungen verteilen sich auf Lüdinghausen mit 5 und auf Bochum Stadt, Bochum Land, Dortmund Stadt, Gelsenkirchen Stadt, Gelsenkirchen Land und Bottrop mit je 1 Erkrankung.

7. **Kinderlähmung:** Im Kreise Oberhausen ist eine Erkrankung und in Hagen Stadt und Oberhausen je ein Todesfall an Kinderlähmung amtlich gemeldet worden. Außerdem ist ein Erkrankungsfall aus dem Stadtkreise Siegen gemeldet.

8. **Kindbettfieber:** Während im Vormonat (5 Wochen) 46 Erkrankungen gemeldet wurden, kamen in dieser Berichtszeit (4 Wochen) 44 Erkrankungen mit 8 Todesfällen zur Kenntnis, darunter 5 in der Stadt Essen, 4 Erkrankungen mit 2 Todesfällen in den Kreisen Gelsenkirchen Stadt und Gelsenkirchen Land, ebenso 4 Erkrankungen, aber ohne Todesfall im Landkreise Recklinghausen. Keine Erkrankungen an Kindbettfieber sind aus folgenden Kreisen bekannt geworden: Bochum Land, Hagen Stadt, Hagen Land, Hamm Stadt, Hattingen, Herne, Witten, Essen Land, Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Dinslaken, Buer, Coesfeld, Gladbeck und Osterfeld.

9. **Lungentuberkulose.** Auch diesmal haben wir wieder zu konstatieren, daß in einigen Kreisen die Zahlen für die gemeldeten Krankheitsfälle niedriger sind, als die der Todesfälle. Das ist natürlich so zu erklären, daß eben in diesen Kreisen die Meldepflicht für die Erkrankungen an offener Tuberkulose seitens der behandelnden Aerzte noch immer nicht richtig durchgeführt wird. Zweifellos ist in den Orten, wo die Meldepflicht prompt durchgeführt wird, eine systematischere Bekämpfung eher möglich, als dort, wo die Meldungen nicht regelmäßig erstattet werden. Im ganzen sind diesmal im Ruhrkohlengebiet in vier Wochen 605 Erkrankungen mit 242 Todesfällen gemeldet worden. Die Höchstzahl der Erkrankungen und Todesfälle ist auch diesmal wieder aus der Stadt Dortmund (26 Todesfälle, 72 Erkrankungen) erfolgt, hohe Zahlen an Todesfällen melden auch die Stadt Duisburg (18 Todesfälle, 16 Erkrankungen), Hagen Land (14 Todesfälle, 14 Erkrankungen), Dortmund Land (20 Todesfälle, 36 Erkrankungen), Gelsenkirchen Land (13 Todesfälle, 33 Erkrankungen), Essen Stadt (14 Todesfälle, 59 Erkrankungen), Recklinghausen Land (13 Todesfälle, 20 Erkrankungen).

10. **Grippe.** An Grippe sind nur aus vier Kreisen des Regierungsbezirks Arnsberg und zwar aus Gelsenkirchen Stadt, Gelsenkirchen Land, Hamm Stadt und Hamm Land Meldungen eingegangen. Aus diesen Kreisen sind zusammen 6 Todesfälle gemeldet. Erkrankungen dagegen auffallender Weise garnicht.

Bücherbesprechungen.

Gustav Freytag: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Verlag: Paul List, Leipzig. Fünf Quartbände mit rund 2000 schwarzen und farbigen Bildern und Beilagen.

Der Verlag Paul List in Leipzig hat sich abermals ein Verdienst um die deutsche Literatur und Kultur erworben, indem er Gustav Freytags „Bilder aus der deutschen Vergangenheit" in einer neuen, prachtvollen Ausgabe herausgibt. Die Ausgabe erscheint im Einvernehmen mit den Freytagschen Erben und dem Verlage S. Hirzel, Leipzig. Sie wurde von Dr. Bogeng (Bad Harzburg) besorgt. Einband- und Textvignetten zeichnete Professor Georg Belwe (Leipzig), der auch die gesamte Buchausstattung leitete. Gustav Freytags „Bilder aus der deutschen Vergangenheit" hat man die beste deutsche Kulturgeschichte genannt. Dieses Urteil ist zwar schon vor längerer Zeit gefällt worden, besteht aber heute noch zu vollem Recht. Gustav Freytag besaß eine gründliche wissenschaftliche Schulung, war aber zugleich ein Dichter hohen Ranges. Die deutsche Literatur weist mehrere Beispiele der Vereinigung von Dichter und Gelehrten-Fachmann auf, z. B. neben Freytag auch Uhland. Wie Uhland als Dichter von der Leidenschaft für die mittelalterlichen Studien ergriffen wurde und andererseits die Lektüre der alten Denkmäler ihm dichterische Antriebe verlieh, so ist eine gegenseitige Befruchtung der Beschäftigung ähnlich auch bei Freytag wahrnehmbar. Die „Bilder aus der deutschen Vergangenheit" bilden ein Zeugnis für seine vollkommene Vertrautheit mit der Forschung. Sie zeigen ihn ganz heimisch in gelehrter Literatur und in Quellen der Geschichte. Zugleich aber bedeuten sie ein Werk des großen Schriftstellers. Sie erschöpfen sich nicht in gelehrten Feststellungen, sondern behalten dauernden Wert. Sie führen uns in das Tun und Treiben Freytags, in den Kern seines Wesens, genau so wie seine poetischen Werke. Freytag war von dem Gedanken erfüllt, daß die gesamte Kultur eines Volkes, seine Geschichte, sein Recht, seine Sitte, Sprache und Kunst Ausdruck des Volksgeistes und der Volksseele seien. So hat er denn auch seine Bilder als eine Geschichte der deutschen Volksseele aufgefaßt und geschrieben. Mit unendlicher Liebe betrachtet er die Geschicke und Verhältnisse des deutschen Volkes im Laufe der Jahrhunderte. Wenn jetzt der Verlag Paul List eine neue Ausgabe der „Bilder" veranstaltet, so ist das gerade in unserer gegenwärtigen Zeit ein Verdienst, das nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Mehr als sonst braucht das deutsche Volk in der gegenwärtigen Zeit die Mahnung an seine Vergangenheit. An ihrer Größe allein kann sich die deutsche Jugend wieder aufrichten. Darum ist es erfreulich, daß die Bilder in einer neuen, ganz hervorragenden Ausstattung erschienen sind.

Hans Thoma: Skizzenbuch. Stuttgarter Kunstverlag G. m. b. H., Stuttgart.

Mit dem vorliegenden ersten Skizzenbuch des bekannten Altmeisters eröffnet der Verlag eine fortlaufende Sammlung von Skizzenbüchern, die der Allgemeinheit seither nicht zugängig gewesen ist und wertvolles Material erschließen soll. Es sollen nicht etwa Bilderbücher geschaffen werden, sondern es soll ein neues, bisher nur karg oder gar nicht ausgeschöpftes Bildermaterial gesucht und den Freunden der Kunst zugängig gemacht werden. An der Hand dieser Skizzenbücher soll die Entwicklung der Kunstwerke und damit der Kunst gewissermaßen vom Anfang bis zur Endgestalt in den wichtigsten Stufen verfolgt werden können. Außer Hans Thoma, dem jetzt verschiedenen Meister, haben auch Schönleber, Kallmorgen, Liebermann, Corinth und andere ihr wertvolles Skizzenmaterial dem Verlage zur Verfügung gestellt. Die Skizzen werden möglichst in Originalgröße und in der zeitlichen Folge ihres Entstehens gebracht. Ein Schlußkapitel legt die Bedeutung des jeweiligen Werkes dar. Mit Hans Thomas Skizzenbuch hat der Verlag einen sehr glücklichen Anfang gemacht.

hervorragend bewährt bei:
Togal Gicht, Rheuma, Ischias, | Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen.
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt. — In allen Apotheken erhältlich.
Best.: 74,3% Acid acet. salic., 0,40% Chinin, 12,6% Lithium ad. 100 Amylum
(1291)

FAHRRÄDER
SPEZIAL-RAD
62 MARK
FRACHTFREI EMPFANGSSTATION
Gog. Voraus. od. Nachn.
FORDERN SIE GRATIS UND FRANKO KATALOG
„SIGURD"-GESELLSCHAFT M. B. H., CASSEL U5

So billig wie in unserem
Total-Ausverkauf
wegen Auseinandersetzung der Gesellschafter
kaufen Sie nirgendwo
Herren- und Knaben-Kleidung
A. Eick & Comp., ABC-Str. 9-11

Jedes Kind kennt
Pumpernickel 'Westfalia'
aus der Feinbäckerei
Louis Lohkamp
Inh.: Hugo Hackert. Fernsprecher 509
Bochum, Hellweg 4.

Das echte Kölnische Wasser
Johann Maria Farina — Jülichs-Platz Nr. 4
Vielfach prämiert, altbewährt.

Düten jeder Art
Pack und Einwickelpapier in Rollen und Bogen.
H. Jackisch, Bochum, Schillerstr. 3, Telephon 676.
14686

Ein gut erhalten. Klapp-Sportwag. für 15 Mark zu verkauf. 84115 ABCstr. 13, part. r.

1 eich. Standuhr, Kublampe und hochlehnige Sessel zu verk. Bülowstr. Nr. 2, 4. E., Mitte.

Kompl. Kücheneinr. 1 Herd, 1 gr. Anzug neu, verkauft Prinzenstraße 24, parterre links.

Schützenbahn Nr. 12 wird ein Haus abgebrochen.
Dort sind billig abzugeben:
Fenster, Türen, Bretter, Balken, Brennholz usw.
Schachtmeister M. Sgattoni, dortselbst.

Achtung!
Herbstpflanzung ist der Frühjahrspflanzung vorzuziehen.
LB67
Ich empfehle:
Obstbäume und Beerensträucher in allen Sorten und Stärken, immergrüne Pflanzen, wie Kirschlorbeer, Alpenrosen, Tannen, Buxus etc., niedrg. Rosen, Schlingi-, Hochstammrosen, Heckenpflanzen, Rharbarber, winterharte Stauden, Erdbeerpflanzen usw., also alles, was in den Garten gehört.
:-: Besichtigung ohne Kaufzwang. :-: Preise billigst. :-:
Bruno Böttcher, Landschaftsgärtnerei
Steinstr. 44 Bochum Telephon 746

Einen Winter-
Herren- **MANTEL** -Damen
Anzug, Gummimantel, Röcke, Hosen
auf
TEILZAHLUNG
kaufen Sie besonders billig im
Kaufhaus
GERMANIA
Hellweg 17.
Kleine Anzahlung und Ratenzahlung.

Schokoladen-Thanscheidt
Bongardstr. 9 Telephon 2444 gegenüber der Tonhalle.
Empfehle mein sehr großes Lager in allen erstklassigen Marken wie: LT36
SAROTTI — RIQUET — STOLLWERK
MAUXION — ALPURSA — GOLDINA
CAILLERS — GALAPETER — LINDT usw.



Pece-Bleichseife

die selbsttätige Seife

ist das Neueste und Vollkommenste auf dem Gebiete der Seifenerzeugung. Sie ist, im Gegensatz zu allen bisher bekannten selbsttätigen Waschmitteln, frei von Soda, Wasserglas und sonstigen schädlichen Beimischungen, auch frei von Chlor. Sie ersetzt die Rasenbleiche, entfernt Flecken und ist trotzdem gänzlich unschädlich für die Wäschefaser. Wer klug ist, wäscht nur noch mit selbsttätiger Pece-Bleichseife!

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Mollige
Federbetten
Kopfkissen
Bettfedern
Inlets
Reformunterbetten
Steppdecken
Bettwäsche
Damaste
Schlafdecken
Tüllbettdecken
Gardinen
Stores
Madras-Garnituren
Kaffeedecken
Künstler-decken

in nur erstklassig. Qualitäten.

Betten-Vertrieb
Levy
27 Bongardstr. 27
gegenüb. d. Rathaus
Kein Laden!
Verkauf nur
II. Etage

Es lohnt sich zweifellos!

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Elegante
Damen-Mäntel
Strick-Jacken
Strick-Westen
Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Hemden
Beinkleider
Untertaillen
Reform-Unterröcke
Wäsche-Garnituren
Schürzen
Nessel, Hemdentuche sowie sämtliche **Manufakturwaren**

in nur erstklassig. Qualitäten.

Betten-Vertrieb
Levy
27 Bongardstr. 27
gegenüb. d. Rathaus
Kein Laden!
Verkauf nur
II. Etage

Steigen Sie zwei Treppen!

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Elegante
Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Herren-Hosen
Sport-Anzüge
Manchester-Anzüge
Gummimäntel
Strickwesten
Oberhemden
Nachthemden
Makko-Einsatz
sowie
Normalhemden
Biber-, Sport- u. Grubenhemden

in nur erstklassig. Qualitäten.

Betten-Vertrieb
Levy
27 Bongardstr. 27
gegenüb. d. Rathaus
Kein Laden!
Verkauf nur
II. Etage

LT4

V. G. | Ausbezahlte Kunden erhalten bei uns bis zu 30 Bill.-Mark ohne Anzahlung: | **V. G.**

Was wir auf Abzahlung liefern:

Jeder Käufer eines Paletots oder Anzuges erhält einen Hut gratis

Elegant. Herren-Mäntel, Schlüpfer, Paletots, hochfeine Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge, Gummimäntel, Loden- und Manchester-Anzüge für Herren, Burschen und Knaben, Cutaways, Covercoats, Hosen in Kammgarn und Buxkin, Manchester-Hosen lang und Breeches, Herren-Oberhemden, Macco-, Einsatz-, sow. Normalhemden mit und ohne Einsatz Biber-, Sport- und Grubenhemden.

Elegante Damen-Mäntel und Kleider
in allen Preislagen und Qualitäten.
Westen, Strickjacken
in großer Auswahl.
Blusen
in Popeline und Wolle, sowie Zephyr.
Damen-Hemden
in verschiedenen Mustern und Qualitäten
Nachthemden, Garnituren, Beinkleider, Untertaillen und Nachtjacken, Kinderwesten.

Auswärtige Kunden erhalten die Fahrt hin und zurück vergütet

Sämtliche Manufaktur- und Baumwollwaren, Gardinen, Stores, Madras-Garnituren, Damaste und Inletts, Stepp- und Schlafdecken, Federn und Federbetten, Mantelstoffe und Samt, Tischdeckenstoff, Künstler- u. Kaffeetischdecken usw.

1 Posten Anzüge zu 60 Mk.

das Stück liefern wir an ausbezahlte Kunden ohne Anzahlung.

Versandhaus „Glückauf“

G. m. b. H.

Bochum :: Herner Strasse 6

Haltestelle Kortländer (Linie 2 und 6)

In der Schule, bei der Arbeit, auf Reisen und beim Sport unentbehrlich

sind

Bananen

die gesundesten, bekömmlichsten, appetitlichsten und nahrhaftesten Früchte, die beste Nahrung

für **Erwachsene** und **Kinder**, für **Gesunde** und **Kranke.**

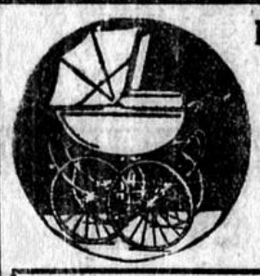
Bananen machen Butterbrote entbehrlich, verursachen nicht wie diese Durst, sondern laben und sättigen zugleich; ausserdem schützt ihre zähe Schale vor Krankheits-Erregern; sie schmutzen nicht, sind leicht verdaulich und schmackhaft, darum:

Esset Bananen

die vollkommensten Nährfrüchte

Westind. Bananen sollten in keinem Hause fehlen. LB2

Zu haben in allen besseren Obst- und Südfrüchte-Geschäften.



Allergrößte Auswahl in

Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen

Puppenwagen

Reichhaltiges Lager in eleganten

Peddigrohrmöbeln

Korb- u. Bürstenwaren

allr Art

zu bekannt billigen Preisen.

Alfred Scheidemann

Kaiserstraße 57, Bochum, direkt am Hauptbahnhof.

Pelzwaren

in besten Qualitäten und großer Auswahl kauft man am billigsten bei

Curt Bevendt / Rottstr. 68

Möbel

aller Art

auf Kredit

liefert an jedermann mit geringer An- und bequemer Abzahlung

Kochherde

liefert an jedermann mit

25 Bill.-Mark

Anzahlung

LT3a

Bochumer Möbelheim

Bochum, Wilhelmstrasse Nr. 3a



Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte.

Illustr. Katalog 17 G kostenlos.

Joh. Vaillant, Remscheid.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.

Bequeme Ratenzahlung.

Möbel auf Teilzahlung

AT3 **liefert an jedermann**

Für 1 Mk. wöchentl.	Für 2 Mk. wöchentl.	Für 3 Mk. wöchentl.	Für 5 Mk. wöchentl.

Möbelhaus M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstr. 38 a.

ACHTUNG!!

Lumpensammler!

Unseren Lieferanten geben wir

Spielwaren umsonst.

Simon Cohn G.m.b.H.

Rohprodukten - Großhandlung,

nur Poststraße 43.

83088

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt

Christian Burger,

Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden

Kronenstraße 15 Fernsprecher 749



Schwerhörige!

kaufen einen Apparat der Deutschen Akkustik-Gesellschaft. Separat. Probierraum

Dip. Optiker Wegener

Kortumstraße 8.

Pianos

gutes Fabrik. liefert preiswert auch gegen Ratenzahlung.

Piano-Reuter,

Düppelstraße 4.

Verkauf v. 4—7 Uhr

Geringe Abzahlung!

Auf LT3b

Kredit

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Herm. Liebau

Obere Marktstr. 38a, I. Etage

Bochum

Kleine Anzahlung!

Heute

offeriere ich dem kaufenden Publikum zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Anzüge für Herren u. Burschen	18.50
Paletots schwarz mit Samtkragen	39.00
Manchester-Sport-Anzüge	28.50
Hosen, gestr. Muster, gute Ware	4.50
Regenmäntel	18.50
Sport-(Breeches) Hosen	3.95
Schlüpfer u. Paletots	28.50
Strickjack. 8.50, Lodenjopp. gef.	17.50
Wäsche, Arbeitszeug u. s. w.	

Ausserdem ist heute der richtige

Wahltag

für Sie, um bei mir

Herren-Sonntagsschuhe, Rindbox	6.90
Herren-Sonntagsschuhe, Rindbox	8.50
Herren-Sportstiefel, Mastbox, Doppelsohle	12.50
Herren-Sportstiefel, Ia Fahlleder geschl. Lasche	10.95
Herren-Unterwegsschuhe	5.50
Herren-Unterwegsschuhe, Fahlleder	8.50
Damen-Halbschuhe, gute Ware	3.95
Damen-Lackschuhe, Restpaare	5.95
Knaben-Schulstiefel, 27—28	3.95

einzukaufen.

Stopper's

Gelegenheitskäufe

Bochum, Marienstraße 31.

Bitte auf den Namen Stopper zu achten.